



Foto: Max Bögl Fertigteilwerk Hamminkeln

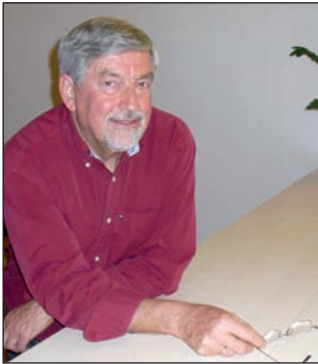
Am 5. Januar 2010 wurde der neue Gleisanschluss des Fertigteilwerks Max Bögl in Hamminkeln offiziell in Betrieb genommen. Der erste beladene Zug verließ um 15:24 Uhr das Werksgelände in Richtung Belgien mit Stahlbetonsegmenten (Tübbinge). Es handelt sich hierbei um den ersten Schienentransport eines Großauftrags von insgesamt 288.000 to, was rund 55.000 Tübbinge für zwei Tunnelröhren eines Eisenbahntunnels unter der Schelde in Antwerpen entspricht. Dafür sind insgesamt 280 Zugtransporte vorgesehen. Sie ersetzen rund 14.000 Lastwagen, die etwa 7 Millionen Lkw-Kilometer fahren würden.

Durch diese Millioneninvestitionen von Max Bögl setzt die Firmengruppe zum einen auf einen ökologisch sinnvollen Transport von Fertigteilen, zum anderen auf die Sicherung des Standorts Hamminkeln - und damit auf den weiteren Ausbau von Arbeitsplätzen.

Das Foto zeigt die Lagerung der fertigen Tübbinge mit der verlängerten Brückenkrananlage auf dem Werksgelände und einen beladenen Zug auf dem neuen Gleis im April 2010.

H.B.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Heinz Breuer

Die Ideen für den Kreisel kreisen

Endlich konnte im Dezember 2009 der neue Kreisel an der Feuerwehr seiner Bestimmung übergeben werden und damit der viel befahrene Verkehrsknotenpunkt entschärft werden. Nun geht es um die Gestaltung der Kreiselmitte. An verschiedenen Kreisel-Standorten habe ich gesehen, dass neben einer Bepflanzung des Innenbereichs eine weithin sichtbare Skulptur die Optik positiv abrundet. Als allseits bekanntes Symbol böte sich hier das Hamminkelter Stadtwappen ohne die Darstellung der Lilienhaspel an, mit Sichtachse stadteinwärts und stadtauswärts.

Bei einer Größe von 3x2,5m aus verzinktem Eisen oder V2A-Stahl wäre das ein weithin sichtbarer Hinkucker mit Identifikationscharakter. Die Bepflanzung mit vertraglich gesicherter Pflege eines Hamminkelter Gartenbaubetriebes und die Erstellung des Wappens sollten über Sponsoring möglich sein.

Eine wichtige Weichenstellung für Hamminkeln



Foto: Ulrich Merz

Der Gleisanschluss der Firma Max Bögl Fertigteilwerke Hamminkeln im Januar 2010 war sicherlich eine der bedeutendsten Baumaßnahmen der letzten Jahre für Hamminkeln.

Die Anbindung an das Eisenbahnnetz der Deutschen Bahn ermöglicht zukünftig die Abwicklung von Großaufträgen wie der derzeitige von 55.000 Tunnelsegmenten (Tübbing) per Bahntransport für den Bau eines Eisenbahntunnels unter der Schelde in Antwerpen. Trotz mancher Schwierigkeiten in den Genehmigungsverfahren konnte dieses wichtige Projekt dank des engagierten Einsatzes des Bögl-Betriebsleiters Herrn Dipl.-Ing. Hans-Hermann Rübke und der Stadt Hamminkeln mit Bürgermeister Holger Schlierf innerhalb kürzester Zeit realisiert werden.

65. Jahrestag der Luftlandung Treffen und Gedenken bei Freunden in Hamminkeln



Foto: Dieter Neulen

Wie schon seit vielen Jahren stehen die Gedenkfeiern zur Erinnerung an die Luftlandung vom 24. März 1945 in Hamminkeln ganz im Zeichen der Freundschaft zu den alliierten Gegnern von einst. Daran Anteil haben neben dem Buchautor des Buches „Die Luftlandung“ Johann Nitrowski und der Stadt Hamminkeln auch der Hamminkelter Verkehrsverein. Immer wieder gab es organisatorische Unterstützung vom HVV, wenn die englischen Kriegsveteranen vor Ort waren. So auch in diesem Jahr mit dem beeindruckenden Höhepunkt des Programms, als 120 englische, amerikanische, holländische und deutsche Fallschirmjäger in Speldrop bei Rees auf den Ackerflächen landeten und der HVV die Aktiven und Gäste betreute und zusammen mit den Hamminkelter Landfrauen bewirtete.

Das war's

Nach 24 Jahren Redaktionsleitung stelle ich mit dieser 53. Ausgabe unserer Heimatzeitschrift „Hamminkeln Ruft“ meine Funktion zur Verfügung. Seit der 1. Ausgabe im Jahre 1986 habe ich mit der Druckerei Werner Schröers, der übrigens damals die Idee zur Herausgabe hatte, hervorragend und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Was die Erstellung zur Druckvorbereitung angeht ebenso mit seinem Mitarbeiter Alexander Winkens. Qualität und Verlässlichkeit waren immer garantiert. Mein „Kind“ ist mit vielerlei Unterstützung zu einer beliebten und bekannten Größe herangereift.

Ein neues Redaktionsteam wird in Zusammenarbeit mit einer anderen Druckerei die Arbeit fortsetzen. Dazu wünsche ich viel Glück und Erfolg. Ich bedanke mich sehr herzlich bei der regelmäßigen redaktionellen Mitarbeit, besonders bei Eduard Hellmich, der mit zahlreichen Textbeiträgen und Fotos unsere Heimatzeitschrift wesentlich bereichert hat. Aber auch bei Klaus Braun, Adolf Bovenkerk, Johann Nitrowski, Norbert Tebrügge, Gerd Schmitz und vielen anderen mit ihren interessanten heimatgeschichtlichen Beiträgen von Anfang an. Gern erwähnen möchte ich auch den verstorbenen HVV-Gründer Otto Schlebes, der immer wieder mit abwechslungsreichen Artikeln unsere Heimatzeitschrift zum begehrten Sammelobjekt entwickelt hat. Bei der Anzeigenverwaltung, zuletzt Willi Farbelow und beim Verteilerdienst Rolf Vinmans mit seinen fleißigen Helferinnen und Helfern. Ohne unsere Inserenten wäre natürlich die Finanzierung nicht möglich gewesen. Danke für viele Jahre Treue und Unterstützung. Nicht zuletzt gilt mein Dank unseren Leserinnen und Lesern, weit über Hamminkels Grenzen hinaus für ihr Interesse und Zuspruch und mancherlei Anregungen.

Eine gute Zeit.

Herzlichst

Ihr

Heinz Breuer

Hamminkeln im Juni 2010

Inhalt

Heinz Breuer 	
Vorwort	2
Hans-Hermann Rübke 	
Planungsablauf Gleisanschluss	4
Eduard Hellmich 	
Bahnhof Hamminkeln am 5. Januar 2010 von 14.40 - 15.39 Uhr	6
Eduard Hellmich 	
Firma Max Bögl, Fertigteilwerk GmbH & Co. KG	8
Klaus Braun 	
Kriminelles	10
Liane Wierz-Schöbel 	
Happy Birthday - Der Kath. Kindergarten "Arche Noah" feiert sein 10jähriges Bestehen	14
Klaus Braun 	
Liederliches	16
Heinz Breuer 	
Verzeichnis für Versicherung des Bernhard Hülsken um 1870	20
Eveline Klingler 	
Diakoniestationen Wesel und Hamminkeln rückten zusammen	26
Heinz Breuer 	
Erbbeibräutigam der Familie von Ising auf Gut Vogelsang	28
Heinz Breuer 	
Schwatt geschlacht	31
Dieter Neulen 	
HVV-Karneval 2010 „HAMMIWOOD“ - Fotocollage	32
Stefan Tidden 	
65 Jahre nach der Luftlandung von Hamminkeln	34
Adolf Bovenkerk 	
Gebietsveränderungen	37
Heinz Breuer 	
Heinrich Flores hatte schon einen Führerschein im 1. Weltkrieg	45
Heinz Breuer 	
Der standhafte Organist Gustav Schippers	46
Helmuth Ebbert 	
Der Kreisverkehr wurde freigegeben - endlich!	47
Dr. Lothar Löcker 	
Menschen von einst - 5. Folge	51
Eduard Hellmich 	
Ortsmitte Hamminkeln - Fotogegenüberstellung	52
Katja Sember, Dieter Krüssmann 	
Musik aus vollem Herzen - Gospelmusik in Hamminkeln	55
Dieter Vorholt 	
Preisschießen des Männerschützenvereins Hamminkeln	56
Hermann Westbrock 	
Heimathöhne Hamminkeln	57
Gottfried Bückmann 	
Richtfest beim Vereinsheim am Mühlenrott	58
Susanne Vornweg-Bahrenberg, Christiane Stange 	
Tanz unter dem Maibaum	59
Heinz Breuer 	
Auflösung Suchbild Nr. 33 - Suchbild Nr. 34	60
Stefan Tidden 	
Veranstaltungen Hamminkeler Vereine 2. Halbjahr 2010	63

• Containerdienst • Entsorgungsfachbetrieb

Container in allen Größen von 5-36 m³

Kostenlose Annahme von Papier und Pappe



ACD
GmbH
BACHMANN

Industriestraße 39
Industriegebiet Ost 2
46499 Hamminkeln
Tel. 02852/2333

Impressum	„Hamminkeln Ruft“
Herausgeber:	Hamminkeler Verkehrsverein e.V.
Redaktion, Layout:	Heinz Breuer · Asternstraße 1b 46499 Hamminkeln · Tel. 02852/6282 E-Mail: breuer.hamminkeln@web.de
Anzeigenverwaltung:	Willi Farbelow · Buschfeld 27 46499 Hamminkeln · Tel. 02852/6885 E-Mail: w.w.farbelow@t-online.de
Verteilerdienst:	Rolf Vinmans · Am Bongert 4 46499 Hamminkeln · Tel. 02852/2689
Satz- und Druck:	Schröers-Druck GmbH, Essen schroeers@schroeers-druck.de
Erscheinungsweise:	Juni und Dezember
Redaktionsschluss:	am 10. des jeweiligen Vormonats
Auflage:	3.900

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10.11.'10



RABE

**WASH
& GO**

Waschen, Trocknen & Go!
Ohne Bügeln.

Die neue Mode

Für die ganze Familie

Hier stimmen Auswahl, Qualität
und Beratung

Herzlich Willkommen

MODEHAUS
tangelder
HALDERN REES & MEHRHOOG

KLOSTERSTR. 1 · 46459 REES-HALDERN · TEL. 02850/209



„KEIN PROBLEM BEI UNS“

Planungsablauf Gleisanschluss

Hans-Hermann Rübke



MAX BÖGL

Fortschritt baut man aus Ideen.



Foto: E.H.
Dipl.-Ing. Hans-Hermann
Rübke
Leiter Fertigteilwerk
Hamminkeln

Seit mehreren Jahren gibt es die Idee bei der Firma Max Bögl, die Fertigteilwerke an das Schienennetz der Deutschen Bahn anzuschließen, um so ökologisch sinnvoll Massentransporte der Stahlbeton-Fertigteile über die Schienen abwickeln zu können. Anfang des Jahres 2008 begannen Verhandlungen mit der Deutschen Bahn über eine Grundstückfläche zwischen dem Bahnhof Hamminkeln und dem Fertigteilwerk. Seitens der Bahn bestand Interesse daran, dieses Grund-

stück, dass außer den Kleingärten keine weitere Nutzung hatte, zu verkaufen. Parallel dazu reiften in den Köpfen der Beteiligten der Firma Max Bögl Ideen, wie man einen solchen Gleisanschluss realisieren könnte. Konkrete Planungen begannen dann im Juli 2008 mit der Stadt Hamminkeln, ökologischen Planungsbüros, städtebaulichen Planungsbüros, Naturschutzbehörde und weiteren zu



Foto: Max Bögl Fertigteilwerk
Max Bögl Fertigteilwerk vor dem Gleisanschlussbau im Jahre 2008



Foto: Max Bögl Fertigteilwerk
Das Abräumen der Kleingärten und Fällen von ca. 80 Bäumen für den Gleisanschluss im Oktober 2009

beteiligten Vertretern von Behörden und Öffentlichkeit. Alle beauftragten Gutachter nahmen unverzüglich ihre Arbeiten auf und in kurzer Zeit konnte man erkennen, dass dieses Vorhaben zum Ziel führen könnte. Im Dezember 2008 wurde dann das Grundstück endgültig von der Deutschen Bahn gekauft und somit die formalen Voraussetzungen auch mit dem Auszug der Kleingärtner geschaffen, um die Realisierung weiter reifen zu lassen. In vielen weiteren Sitzungen der Behörden und Planungsbeteiligten gelang es schließlich eine Trassenführung des geplanten Gleisanschlusses so zu gestalten, dass möglichst viele Bäume erhalten blieben.

Gleichzeitig wurde auch in die Planung mit aufgenommen verbleibende und nicht genutzte Flächen wieder mit Bäumen und Grünpflanzen herzurichten. Den größten Zeitaufwand während der gesamten Planungsphase nahmen die Artenschutzprüfungen und Fledermausuntersuchungen in Anspruch. Alle Plangenehmigungen und Baugenehmigungen wurden so rechtzeitig auf den Weg gebracht, dass unmittelbar nach der von Mai bis September dauernden Fledermausuntersuchung, bei der keine extrem gefährdeten Fledermäuse festgestellt wurden, mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte.



Foto: Max Bögl Fertigteilwerk
Beginn der Bauarbeiten für den Gleisanschluss im Oktober 2009



Foto: Max Bögl Fertigteilwerk
Arbeiten an den Gleisanlagen



Foto: Max Bögl Fertigteilwerk
Die „Macher“ des neuen Gleisanschlusses vor einer Lokomotive der Bocholter Eisenbahngesellschaft. V.l.: Geschäftsführung Andreas Domke und Guido Lohscheller, Betriebsleiter Max Bögl, Hans-Hermann Rübke.

Mitte Oktober 2009 begannen dann die Bagger und Großgeräte mit dem Abräumen des Grundstücks, Fällen von ca. 80 Bäumen und Durchführung der geplanten Maßnahmen. Die Arbeiten wurden so zügig vorangebracht, dass am 04.12.2009 durch die Landeseisenbahnverwaltung die neu hergestellte Gleisanlage mit einer Gesamtlänge von 1.280m Gleisen und vier Weichen problemlos abgenommen werden konnte und somit der Betrieb auf den neuen Gleisen zur Verladung beginnen konnte. Allein der Gleisanschluss umfasst eine Investition von ca. 1,8 Millionen Euro und mit Hinzurechnung von neuen Brückenkrananlagen und weiteren Investitionen in den Standort, kommt man auf insgesamt 4,8 Millionen Euro Investitionssumme.

Der erste Transport auf der Schiene sind Stahlbetonfertigteile für den Tunnelbau. Dieser Großauftrag von insgesamt 288.000t entspricht rund 55.000 Stahlbetonsegmenten (Tübbinge) für zwei Tunnelröhren eines Eisenbahntunnels unter der Schelde in Antwerpen. Dafür werden insgesamt 280 Züge fahren, die damit einen Transport von 14.000 Lastwagen, die etwa 7 Millionen LKW-Kilo-

meter fahren würden, ersetzen. Ein solcher Bahntransport ist gerade bei Aufträgen dieser Größenordnung ökologisch wesentlich sinnvoller als LKW-Transporte.

Das herausragende Datum war der 05.01.2010. An diesem Tag verließ der erste beladene Zug das Werksgelände in Richtung Antwerpen. Nach der Anlaufphase des Tunnelbaus, in dem in den ersten Wochen ein bis zwei Züge fuhren, sind mittlerweile bei vollem Vortrieb des Tunnels mit zwei Tunnelbohrmaschinen 5-6 Züge pro Woche unterwegs, um die Tübbinge an ihren Bestimmungsort zu bringen.

Die Rangiertätigkeiten auf dem Firmengelände und der Transport der Waggons zwischen Hamminkeln und Wesel werden durch die Bocholter Eisenbahngesellschaft realisiert, die als weiteres ortsansässiges Unternehmen an solchen Aufträgen mitarbeitet.

Das von der Deutschen Bahn erworbene Grundstück ist mittlerweile eingezäunt und voll in das Werksgelände integriert. Auf den neu geschaffenen Verlade- und Lagerflächen wird die anspruchsvolle Logistik der Bahntransporte abgewickelt. Auf den zu erhaltenden Forstflächen wurde der vorhandene Baumbestand durchgearbeitet und mit einer Vielzahl von Bäumen und Sträuchern ergänzt.

Durch die Investitionen der Firma Max Bögl wird zum einen auf einen ökologisch sinnvollen Transport von Fertigteilen und zum anderen auf die Sicherung des Standorts und damit Erhaltung und weiteren Ausbau von Arbeitsplätzen hier in Hamminkeln gesetzt.

INFO

Die **Firmengruppe Max Bögl** besteht seit 1929 mit Stammsitz in Neumarkt in Bayern. Mit 6000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 1,35 Mrd. Euro ist sie eines der größten Bauunternehmungen in Deutschland in Privatbesitz.

Die Aktivitäten der Firmengruppe erstrecken sich von Hochbau und Verkehrswegebau über den Ingenieurbau und Tunnelbau bis hin zum Stahl- und Anlagebau, dem Fertigteilbau sowie der Ver- und Entsorgung. Mehr als 35 Standorte, Produktionsstätten und Repräsentanzen in aller Welt – darunter in den Vereinigten Arabischen Emiraten und der Volksrepublik China untermauern die internationale Ausrichtung. Repräsentative Bauprojekte spiegeln die hohe Baukompetenz und Innovationskraft wider. So zum Beispiel die spektakulären Stadienneubauten im Zuge der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland, zweier Sportstadien in Dubai, des Nationalstadions in Bukarest und des neuen EM-Stadions in Polen. Weitere Projekte sind Multifunktionshallen, Logistikhallen, Hotels, Kliniken, Einkaufszentren und große Bürogebäude.

Als Spezialist im modernen Ingenieur- und Tunnelbau beweist sich Max Bögl mit technisch und logistisch einzigartigen Lösungen in vielen Ländern Europas. Moderner Stahlbau, wie der Bau der Strelasundquerung von Stralsund zur Insel Rügen, die neue Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Kehl und weitere herausragende Brückenbauwerke und Fertigteilherstellung sowie eigene Innovationen, wie die Entwicklung eines Fahrwegträgers für Magnetschwebbahnen und die „Feste Fahrbahn Bögl“, erfolgreich eingesetzt im deutschen wie auch chinesischen Hochgeschwindigkeitsnetz runden das umfangreiche Leistungsspektrum ab.



Foto: Max Bögl Fertigteilwerk
Zugverkehr auf drei nebeneinanderliegenden Gleisen im Bereich des Bahnhofs Hamminkeln.

Bahnhof Hamminkeln am 5. Januar 2010 von 14.40- 15.39 Uhr

Eduard Hellmich

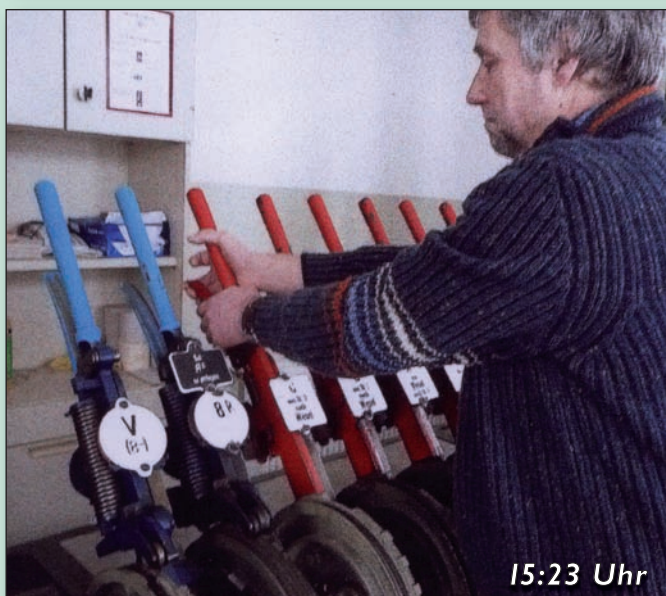




15:12 Uhr



15:22 Uhr



15:23 Uhr



15:24 Uhr



15:25 Uhr

Richtung von und nach *Nebel*

1	2	3	4	5	6	7
von	nach	An-nahme	Gemeldete Abfahrt	Ankunft	Rück-meldung	Meldungen und Vermerke
nach	von			Abfahrt (Ab-meldung)		
Zugnummer		U M	U M	U M	U M	
<i>1258 a-Via! 15:44 mit anfang 15:50</i>						<i>12:42 Uhrzeit Uhr zeigt nicht</i>
20016		13 00	13 03	13 12	13 15	<i>Ruf 71801</i>
20017		13 42		13 45	14 00	
20018		14 00	14 02	14 11	14 12	
20019		14		14 45	15 00	
20020		15 00	15 02	15 11	15 13	
47575		15 22		15 24	15 39	<i>Ref 20km 1h 14min</i>

Zugmeldebuch

Fotos: Eduard Hellmich

Firma Max Bögl, Fertigteilwerke GmbH & Co. KG

Standort Hamminkeln

Eduard Hellmich



Eduard Hellmich

Das Fertigteilwerk in Hamminkeln, Industriestraße 1-11, mit einer Grundstücksfläche von ca 67000 qm, ging am 01.02. 2005 von der Hochtief AG in den Besitz der Firma Max Bögl Fertigteilwerke über.

Während zu den Zeiten von Hochtief u.a. Brücken, Hallen und Gebäude sowie Garagen, aber auch schon Tübbinge gefertigt wurden, werden bei der Firma Max Bögl Fertigteilwerke

besonders konstruktive Fertigteile, wie Wände, Binder, Stützen und Unterzüge sowie auch verstärkt Tübbinge (Tunnelsegmente) hergestellt.

Nach der Abwicklung von mehreren Aufträgen im Bereich Tübbing-Fertigung erhielt die Firma Bögl Fertigteilwerke am Ende des Jahres 2008 einen Großauftrag der Firma ARGE Locobouw in Antwerpen für die Lieferung von 55.500 Tübbingen mit einem Gesamtgewicht von 288.000t. Durch Tunnelvortriebsmaschinen wird aus jeweils 8 Tunnelsegmenten ein Ring von 8,10m Innendurchmesser und 40cm Wandstärke für zwei Tunnelröhren der Liefkenshoekspoorverbinding mit jeweils 6,5km Länge unter der Schelde in Antwerpen eingebaut. Die Anlieferung dieser Tübbinge muss vertragsgemäß über Bahnanlieferung erfolgen. Hierzu war es zwingend erforderlich, einen Gleisanschluss für das Fertigteilwerk und Verlademöglichkeiten auf die Bahn innerhalb des Werksgeländes zu errichten.

Um die Anbindung an das Eisenbahnnetz der Deutschen Bahn realisieren zu können, war auch eine Erweiterung des Firmengeländes erforderlich.

Hierzu erwarb die Firma Max Bögl das nicht mehr für Bahnbetriebszwecke der Deutschen Bahn benötigte Grundstück mit einer Fläche von ca 27.000qm zum Preis von 742.000 Euro. Durch eine Änderung des Bebauungsplans und intensiver Abstimmung mit der Landschaftsbehörde war es möglich, auf diesem Grundstück einen Gleisanschluss und die Erweiterung der Brückenanlage zu realisieren. Auf dem Werksgelände selbst war bereits eine dritte Brückenkrananlage mit einer Spannweite von 47,50m und einer Tragkraft von 64t errichtet worden.

Verlegt wurden 1.280m Gleisanlagen in zwei nebeneinander



Foto: E.H.

Max Bögl Fertigteilwerke hat seit 2005 den Standort Hamminkeln



Foto: Ulrich Schlebes

Die Bahnlinie Hamminkeln vor dem Gleisanschluss der Firma Max Bögl im „Dornröschenschlaf“

und parallel liegenden Gleisen, die im nördlichen Bereich durch Weichen über die schlüsselabhängige Weiche 5 in das Gleis 2 des Bahnhofs übergehen.

Die Gleise liegen etwa dort, wo das Gleis 3 des Bahnhofs lag, das im September 1983 zurückgebaut wurde. Für die Herstellung der Gleisstraßen wurden auch 1.200 Betonschwellen aus dem Stammwerk der Max Bögl Fertigteilwerke im oberpfälzischen Neumarkt eingebaut. Die Gesamtkosten der Gleisanlage betragen rund 1,8 Millionen Euro. Das neu hinzugekommene Gelände wurde mit einem 2m hohen Zaun mit einer Gesamtlänge von 1.380m eingezäunt. Das Rangieren auf dem Werksgelände und der Transport der Wagen nach Wesel erfolgt durch die privat-wirtschaftliche Bocholter Eisenbahn Gesellschaft, die diese Transportabwicklung im Auftrag der DB durchführt. Auch die Rangiertätigkeiten auf den Firmengleisen während der Beladevorgänge erfolgt durch die Bocholter Eisenbahn Gesellschaft. Am 05.01.2010 fuhr der erste Zug vom Werksgleis über den Bahnhof Hamminkeln zum Hafen Antwerpen in Belgien. Der Zug, mit 20 Eisenbahnwagen des Typs Samms, insgesamt beladen mit 192 Fertigteilen und einem Gesamtgewicht von 1.000t, wurde von der Diesellok Nr. 221 1357 mit einer Gesamtlänge von 324m gezogen. Die Zugnummer lautete 47575 und fuhr um 15.24 Uhr nach Wesel. Ankunft in Wesel um 15.39 Uhr. Die Diesellok ist gebaut von der Firma LEW in Hennigsdorf (Brandenburg), Baureihe V201 mit zweimal 1.350 PS. In Wesel erhielt der Zug dann eine elektrische Lokomotive zur Weiterfahrt nach Belgien.

Für die gesamte Transportleistung sind insgesamt 21 Monate angesetzt, wobei hier 6 Züge/Woche mit jeweils 1.000t Fertigteilen gefahren werden.

Die Firma Bögl plant nach Abwicklung dieses Auftrags weitere Aufträge im Bahntransport abzuwickeln, nicht nur für Tübbings, sondern auch für konstruktive Fertigteile. Zur Zeit sind 120 Mitarbeiter im Standort Hamminkeln des Stahlbeton-Fertigteilwerks der Firma Max Bögl beschäftigt. Niederlassungsleiter des Fertigteilwerks ist Herr Dipl.-Ing. Hans-Hermann Rübke.

Dank an Ulrich Schlebes für frühzeitige Kontakte und unterstützende Begleitung.

Quelle: Hans-Hermann Rübke,
Niederlassungsleiter des Fertigteilwerks.

U | SCHLEBES GMBH

Beratung, Betreuung und Verwertung von Immobilienbesitz

Immobilien verpflichten zu verantwortungsvollem Handeln.

Seit über 35 Jahren erbringen wir in Hamminkeln und Umgebung Dienstleistungen im Immobilien-Bereich. Daher wissen wir, was es bedeutet, mit Immobilien als Vermögensanlage oder als privates Zuhause gewissenhaft zu leben und sie weiterzuentwickeln.

Der Zeit entsprechend haben sich unsere Tätigkeiten von der Projektentwicklung und -realisation schwerpunktmäßig hinentwickelt zum sensiblen Bereich einer diskreten und persönlichen Begleitung bei der Verwertung und Betreuung von Immobilienbesitz im Allgemeinen und beim Generationenübergang im Besonderen.

U | SCHLEBES GMBH Raiffeisenstraße 16 46499 Hamminkeln

Telefon: 02852.2666-0 Fax: 02852.2666-16

Mail: info@immo.schlebes.net Web: www.immo.schlebes.net

Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 08.00 - 12.00 Uhr, Besprechungstermine nach Vereinbarung



Markt-Apotheke

Peter Berg e.K.

Raiffeisenstraße 4
46499 Hamminkeln

Telefon 02852/1034
Telefax 02852/968818

Klein aber Fein

Berning

Sträuße und Gestecke
zu allen Anlässen

An der Windmühle 33
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/94130
Telefax 02852/94131

Spielwaren Heinemann



Das Spielwaren-Fachgeschäft im



von Hamminkeln

Marktstrasse 19 Telefon: 0 28 52 / 50 80 78



46499 Hamminkeln

Marktstraße 14

Telefon 02852/72999

Ihr Herrenausstatter in Hamminkeln!

montags - freitags

9.00 - 13.00/14.30 - 18.30

samstags

09.00 - 14.00

Der Historische Arbeitskreis Wesel publiziert regelmäßig „Mitteilungen aus dem Schlossarchiv Diersfordt und vom Niederrhein“. Die umfangreichen Bestände des Privatarchivs der Grafen von Stolberg-Wernigerode sind eine wichtige Quelle für die Regionalgeschichte des Niederrheins. Bedingt durch die geographische Nähe zu Hamminkeln finden sich in den Archivalien auch häufig Bezüge zu Hamminkeln.

So findet sich im Schlossarchiv der Herrlichkeit Diersfordt ein von Johann Hermann von Wylich (geb. 1612 – gest. 1680) ein mit eigener Hand begonnenes Protokoll, das später von verschiedenen Händen weitergeführt wurde. Es umfasst den Zeitraum von 1649 bis 1725 und beginnt mit der öffentlichen Bekanntmachung in den Kirchen von Bislich, Mehr und Hamminkeln, wonach der Herr von Diersfordt verschiedene Ländereien zu verpachten hat. Daneben nehmen gerichtliche Angelegenheiten einen breiten Raum ein. Als Herr von Diersfordt übte von Wylich in seinem Herrschaftsbereich die niedrige Gerichtsbarkeit aus. Er berief Richter, Schöffen und Gerichtsschreiber, wir erfahren, wer die Diersfordter Richter, Schöffen und Gerichtsschreiber waren, wie sie gewählt wurden und welchen Eid sie zu leisten hatten. Sie wurden vom Grundherrschaften bezahlt und natürlich auch kontrolliert. Erst nach der Revolution von 1848 hob man alle privaten Gerichte in Preußen auf. Das alte Patrimonialgericht wurde Preussisches Amtsgericht.

In dem Protokoll werden die Gerichtsverfahren bei

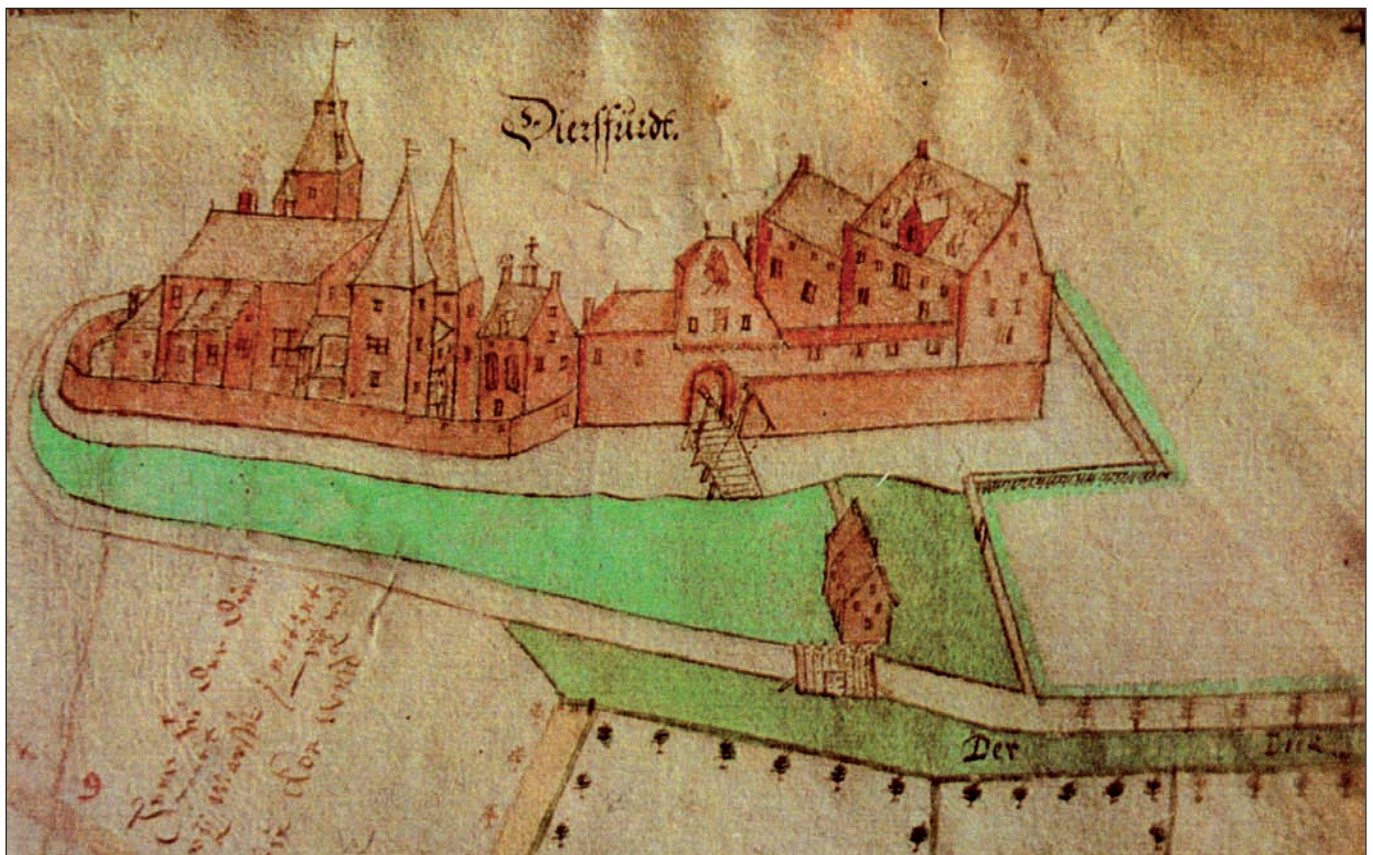
Verstoß gegen herrschaftliche Bestimmungen geschildert, z.B. bei unbefugter Benutzung des Waldes, unehelichen Schwängerungen von Gesinde, Bestrafung von Dieben. Die Aufrichtung des Diersfordter Galgens auf dem Galgenberg, heute im Bereich des Wildgeheges gelegen, findet Erwähnung. Als Scharfrichter amtierte der Weseler Garnisonsscharfrichter Hans von Osnabrück, der erstmals 1656 in Erscheinung tritt.

Zu Streitigkeiten führten immer wieder die „mutwillig“ versetzten oder in Verluste geratenen Grenzsteine und die Grenzen der Diersfordter Jagd, zu der das Gebiet von Bislich, Hamminkeln, Marienfrede, Brünen und der größte Teil des Amtes Wesel gehörte. Gerade auf die Jagdgrenzen legte von Wylich besonderen Wert; das geht soweit, dass er mehrmals die vom herzoglichen Jäger anberaumte Wolfsjagd in seinem Gebiet abbrechen lässt, und, wie könnte es anders sein, selbst einige Tage später eine eigene Wolfsjagd ansetzt, wozu er dann die herzoglichen Repräsentanten einlädt.

Der nachfolgende Text aus dem umfangreichen Protokoll, der sich auf Hamminkeln bezieht, wurde in der zeitgemäßen Sprache belassen und dem Original gemäß wiedergegeben, er ist bei genauer Leseart trotzdem verständlich.

Veneris (Freitag), den 27. September 1692 in der Herrlichkeit Diersfordt

Nachdem Sr. Wolgeb(oren) In Erfahrung kommen, waß dergestalt des allhie in besageter Herrlichkeit bei Jan Joo-



Die um 1600 entstandene Zeichnung zeigt die Diersfordter Schloßanlage, die urkundlich bereits im 14. Jahrhundert nachgewiesen wird und seit 1490 im Besitz der Herren von Wylich war. 1831 ging der Besitz an die Grafen von Stolberg-Wernigerode über.



Der Mengershof. Darstellung im **Handriß der Begrenzung und Flur-Eintheilung der GEMEINDE HAMMINKELN**, Bürgermeisterei Ringenberg von 1823 (Ausschnitt)

sten wohnender Hausmanns- magdt Ennecken Frencks ge- nannt sich beschwängern las- sen, so hatt Sr. Wollgeb. Die- selbe nebens gemeltem Hausmann alhie zu erschei- nen veranlassen lassen.

Wie nun darauff folgen- des vorherührte Ennecken Frencks von Hamminckeln bürtig, vor Sr. Wolgeb. Er- schienen undt ihres Alters gefragt worden, hatt sie ausgetragen vier a fünffzwan- zigh Jahren alt zu sein undt dass sie daneben anstehen- den Mai dreizehn Jahren bey obigem Hausmann – außer- halb dass sie anderthalb Jahr bei anderen gewohnet – und hette wederumb auff's new 2 Jahren künfftigen Mai 1693 bei ihme gewohnet, wobei man mehrberührte Enneckens Frencks, nachdem sie von St. Wollgeb. Über die Be- schwängerung zur Rede ge- stellt sey, öffentlich bekandt und heraus gesaget, dass Jan Mengelers, gleichfalls aus Hamminckeln bürthigh, als sie vor ungefehr 13 Wochen aus der lutherischen Kirche von Hamminckeln zurück kommen, welcher die Schaa- fe gehütet, ihro in die Land-

wehr gefolget, sie aldahe zur Erden geworffen und zur Unzucht gezwungen, also und dergestalt, dass ihre an- noch vorgezeigte Schürze entzwey gerissen hette undt sie

Lutheraner und Reformierte in Hamminkeln

1555 bekannte sich der katholische Pfarrer Georg Hagedorn mit seiner Gemeinde zum lutherischen Glauben.

Nachbarschaftliche Kontakte, Berührungspunkte in Gericht und Verwaltung, Grundbesitz Weseler Familien in Hamminkeln waren vermutlich Ursache und Anlass für den Einzug der Reformation. Wesel war ja bereits 1540 lutherisch geworden.

In den folgenden Jahren entwickelten sich die Dinge anders, Hamminkeln wurde plötzlich von den Reformierten dominiert.

Im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts wurde der Niederrhein von den spanisch-niederländischen Auseinandersetzungen betroffen, die durch die unerbittliche und von großer Grausamkeit geprägte Bekämpfung des niederländischen Protestantismus durch Spanien ausgelöst wurde. Auch Wesel wurde hart umkämpft und abwechselnd von spanischen oder niederländischen Truppen besetzt. Niederländische Garnisonen und Religionsflüchtlinge aus den Niederlanden glaubten nach reformierter Art. Auch Brandenburgs Kurfürst war vom lutherischen zum reformierten Glauben übergetreten, weil er als Bundesgenosse der niederländischen Generalstaaten gegen Spanien um sein klevisches Erbe kämpfte. In Hamminkeln be-

kannten sich nun auch die einflussreichen Adeligen von Spaen und von Ising zum reformierten Glauben. Reformierte Einflüsse kamen also von Oben und von Nebenan auch nach Hamminkeln. In Folge versuchten nun die Calvinisten ihren Glauben mit Gewalt in Hamminkeln durchzusetzen. Eine Gruppe Reformierter verschaffte sich gewaltsam den Zugang zur Kirche. Aus Kirche und Pfarrhaus wurden die Lutheraner vertrieben, sie waren gezwungen ihren Gottesdienst auf den Höfen oder im Freien zu halten. Die Lutheraner richteten mehrfach Beschwerden an den Kurfürsten wegen der Behinderung durch die Reformierten. Trotz mehrfacher Befehle des Kurfürsten („die Lutheraner dürfen keine Drangsal erleiden“) setzten sich die Auseinandersetzungen und Boshaftigkeiten zwischen den Konfessionen bis 1767 fort. Es kam endlich zu einer Einigung, das Kirchenvermögen wurde geteilt und eine beiderseitige Nutzung der Kirche festgelegt. Klaus Braun



Foto: Rainer Busch
Der Mengelershof in Hamminkeln in den 1960er Jahren

defloriert worden. Sie dan wehre beschwängert worden. Dahe nun Sr. Wollgeb. Ennecken Frencks ernstlich vorgehalten, dass nicht glauben könnte, dass Jan Mengeler ihr dazu gezwungen haben sollte – dan er würde solches schwerlich gestehen – sondern dass es ihre guter Wille gewesen, dass sie mit ihm sich fleischlich vermischt gehabt, undt nachdehme ihr in specie vorgehalten undt gefragt worden, ob sie auch geruffen, Ennecken persistierte (*blieb dabei*), dass er sie gezwungen hette aber nicht geruffen, in deme dass es in der Heiden undt niemandt aldahe praesent undt gegenwertigh gewesen, geschehen.

Ex post (*hinterher*) ließ sich heraus, dass sie zu Jan Mengelers hisce formalibus (*förmlich gesagt*) Jan, laß mich mit Frieden, wan etwas nachkommen, dass würde er zu Haus kommen, ich bin zu gut, deine Huhr undt bin zu schlecht deine Fraw zu sein, laß mich mit Frieden. Nachgehens hatt sie ferner bekandt, dass sie mit niemandt anders als Jan Mengelers zu thun gehabt undt dass kein Mensch mehr ahn ihr Leib gerühret hette, worauff sie leben und sterben wollte.

Als nuhn diesem nach der Hausmann Jan Joosten gefragt und gefordert worden, ob ihm bekandt, dass seine

Magd schwanger wehre undt von wehm? Hatt darauff attestiert, dass ihm davon nichts bewusst seye, als dass dieselbe gegen ihn bekandt, dass vor ungefehr 14 Wochen Jan Mengelers seinen Jungen, welcher die Kühe hütete, nach Hause thun gehen, und darauff die Magd in die Landwehr geworffen und seinen Willen damit gethan.

Jan Mengelers thete waren solches bis dato leugnen, es wehre aber nicht zu zweifeln, wan der vor der Obrigkeit kommen wirdt, dass er solches gestehen wirdt müssen. Jan Joosten nachgehendts dabey ferner angezeigt, dass die Magd einige Zeit schreyendt gangen, maßen dan er undt seine Fraw ihr gefragt, was ihr fehlen thete, dahe sie dan obiges bekandt, undt als er sein Söntjen nachher Jan

Mengelers Mutter geschicket undt deroselben darauff zu ihm komment, solches offenbahret, hette sie dabei gantz ungestumigh gehalten und mit unutzen Wörtern gegen die Magdt ausgefahren, undt sich daneben angestellet, als wan sie dieselbe schlagen wollte, auch nicht annehmen wollen, dass ihr Sohn die Magdt fleischlich bekandt habe.

Hier bricht das Protokoll ab, über eine mögliche Verurteilung von Jan Mengelers erfahren wir nichts. Er stammte vom Mengelers-Hof in Hamminkeln, somit fiel er nicht unter die Gerichtsbarkeit der Herrschaft Diersfordt. Das Delikt einer Notzucht hing von schwer zu beweisenden Faktoren ab, die hier nicht erörtert werden sollen. Dies hatte zur Folge, dass die Gerichte im 17. Jahrhundert meist niedrige Strafen verhängten.

Der Mengelers-Hof des 17. Jahrhunderts lag, nach Aufzeichnungen des Hamminkeler Heimatforschers Carl Schmidthals, an der alten Landstraße von Wesel über Weißenstein nach Isselburg (heute das Anwesen von Wilhelm Busch, Mühlenrott). Damals konnten hier Pferde gewechselt werden, auch eine Gastwirtschaft wird erwähnt.

Jan Mengelers hat Ennecken Frencks nicht geheiratet, er entschied sich 1697 für Anna Gerwers, verstarb aber bereits im folgenden Jahr.

HSV-HWG-Info

**32. Internationaler Volkslauf
„Citylauf Hamminkeln“**

&

**14. „Menkeln
bennen on butten“**

Verkaufsoffener Sonntag

29. August 2010



Optimaler Schutz für Solarstromerzeuger

Mit einer Elektronikversicherung können Sie Ihre Fotovoltaik-
anlage gegen unvorhergesehene Schäden absichern.
Neben dem Sachschaden ist auch der Verlust der Einspeise-
vergütung versichert.

Elektronikversicherung



Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro VAN NAHMEN

Inhaber: Marcel Becker
Rathausstraße 8
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/2016 · Telefax 02852/6320
E-Mail info@van.nahmen.lvm.de
www.van-nahmen.lvm.de

Marianne Schmitz

Inhaber: Bettina Dülligen
Diersfordter Straße 29
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/6415
Telefax 02852/6009

Hotel-Restaurant Zum Hasen-Hein

- freundliche Hotelzimmer
- gut bürgerliche Küche
- Spezialitäten der Saison
- Partyservice
- Mittagstisch

Sommerbüffet von Juni bis August

Vorbestellungen erbeten

Familie Heesen
Hamminkeler Straße 76
46499 Hamminkeln
Fon 02856/1228 · Fax 02856/3386
www.hasenhein.de
hasenhein@t-online.de

HAMMINKELNER KIRMES BELLHAMMI 24.09. - 27.09.2010



Happy Birthday

Liane Wierz-Schöbel

Fast ein Jahrzehnt, von der Idee bis zur Fertigstellung, hat es gedauert bis der Katholische Kindergarten „Arche Noah“ Diersfordter Str. 48 in Hamminkeln, am 8. August 2000 bezogen werden konnte.

Ein Jahrzehnt besuchen und besuchten schon fast 200 Hamminkelter Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet unsere Einrichtung.

Zurzeit werden 48 Kinder in 2 Gruppen von Fachkräften: Nicole Rath, Stefanie Nabbeffeld, Maria Lemmen, Gaby Caris, sowie der Leiterin Liane Wierz-Schöbel betreut. 16 Familien nutzen die Übermittagsbetreuung (Tendenz steigend).

Ab dem 01.08.2010 besteht auch die Möglichkeit der U3 Betreuung. Für dieses Angebot werden die Konzeption, sowie die Nutzung der Räumlichkeiten verändert, das Personal aufgestockt und ein Anbau ist in Planung. Spannende Veränderungen!

Die bewährten 3 Pfeiler unserer Konzeption, Kath. Profil - Situationsorientierter Ansatz und Reggio-Pädagogik bleiben bestehen.

Trotz vieler Stürme durch Kibiz, Sprachstandserhebung, knappe Kassen, Medienchaos usw. fühlen sich unsere Kinder und Familien gut behütet in der Arche.

Das möchten wir zum Anlass nehmen und den 10. Geburtstag unseres Hauses feiern!

„Gut behütet in der Arche“ lautet auch das Thema.

Gefeiert wird am **Samstag, 11. September 2010.**

Wir beginnen mit einem Wortgottesdienst um 11.00 Uhr. Danach warten eine Fotogalerie, eine Tombola, ein Aktionsparcours, eine Bimmelbahn, viele Gestaltungsmöglichkeiten und Spielstände auf die Besucher.

Für das leibliche Wohl wird auch bestens gesorgt.

Grillstand, Cafeteria und Getränkestand laden zum Verweilen ein.

Auch hier ist ganzer Einsatz gefragt! Wer Apfelsaft trinken möchte, darf diesen selber pressen, mit der Apfelpresse von van Nahmen.

Am Nachmittag warten weitere Überraschungen auf Sie.

14.30 Uhr – musikalische Hutmodenschau – gezeigt von den Kindergartenkindern

Darbietung unseres Patenchores – Männergesangsverein „Bleib treu“

17.00 Uhr – Abschluss – Mitmachkonzert mit dem Liedermacher Olaf Wiesten.

Wir hoffen, dass wir an diesem Tag viele Hamminkelter, Interessierte, Ehemalige, Freunde und Gönner unserer Einrichtung begrüßen können!



Der Katholische Kindergarten „Arche Noah“ in Hamminkeln



An der frischen Luft im Winter...



...und im Sommer.

Richtig „griechisch“

Mykonos, Santorini oder Kos... Nein, man befindet sich nicht unbedingt im Urlaub, wenn einem diese Inselnamen durch den Kopf gehen!

Bei einem Besuch des Grill-Restaurants „**DER GRIECHE**“ in Hamminkeln werden Urlaubsgefühle geweckt.

Unter anderem weil die Räumlichkeiten des Restaurants in blau-weiß gehalten sind - so wie man sich Griechenland halt vorstellt.

An Sommertagen lädt der Biergarten zum Verweilen und Entspannen ein. Ruhig gelegen, im Innenhof inmitten des Ortskerns von Hamminkeln, kann man bei gutem Essen, begleitet von dem ein oder anderem Glas Wein, dem Alltag entfliehen.

Im September diesen Jahres feiert das Restaurant sein dreijähriges Bestehen. Seit der Eröffnung verwöhnt Familie Vordogiannis Ihre Gäste mit griechischen Spezialitäten.

„Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei unseren Gästen für die letzten Jahre zu bedanken, vor allem auch für die netten Gespräche“ sagt Georgios Vordogiannis.

Angefangen bei Vorspeisen, wie dem urtypischem Zaziki (selbstverständlich aus eigener Herstellung) mit Brot oder Feta-Käse mit Beilagen, hin über das umfangreiche

Angebot der Hauptgerichte, wie Souflaki, Bifteki oder dem traditionellen Moussaka (Auberginen-Auflauf) bis zum griechischen Joghurt mit Walnüssen und Honig ist sicherlich für Jeden etwas dabei.

Richtig „griechisch“ wird es, wenn im Restaurant ein „Griechischer Abend“ gefeiert wird. Neben verschiedenen



sten Speisen des Kalt-Warm-Buffets können die Gäste einen unvergessenen Abend bei griechischer Live-Musik und Ouzo verbringen, wobei natürlich auch der ein oder andere Syrtaki gemeinsam getanzt wird.

Das Motto der Familie Vordogiannis lautet:

„Kommen Sie als Fremder und gehen Sie als Freund“



- ➡ Biergarten mit 40 Plätzen
- ➡ griechische Abende mit Live-Musik
- ➡ griechisches Buffet
- ➡ wechselnde Tagesangebote

Grill-Restaurant **DER GRIECHE** Griechische Spezialitäten

Marktstr. 8 · 46499 Hamminkeln

Tel. 02852 - 708494

Vorbestellung und Mitnahme
unserer Speisen möglich.

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 11:30 - 14:30 und 16:30 - 23:00
Fr. u. Sa.: 11:30 - 14:30 und 16:30 - 24:00
So. u. Feiertag: 12:00 - 23:00 durchgehend

In unseren Räumlichkeiten finden Sie Platz für bis zu 50 Pers.

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen.

Weitere Infos und Daten auch unter
www.der-griecher-restaurant.de

Liederliches

oder

Innere Unruhen der evangelisch-lutherischen Gemeinde zu Hamminkeln oder Streitigkeiten des Predigers Peter Wolters mit seinem Vater, Geschwistern, Consistorio und Ministerio, und dessen zuletzt erfolgter Suspension und Remotion

Klaus Braun

Das 18. Jahrhundert war für die evangelische Kirchengemeinde in Hamminkeln eine turbulente Zeit, unselige Streitigkeiten zwischen Lutheranern und Reformierten zogen sich über Jahrzehnte hin und störten das Gemeindeleben empfindlich.



Evangelische Kirche, Zustand bis 1966, Ansicht von Süd-Osten

So verweigerte die reformierte Gemeinde den Lutheranern permanent den Zugriff auf das gemeinsame Kirchenvermögen, obwohl bereits 1649 der Große Kurfürst um einen Vergleich bemüht war. Selbst eine königliche Kommission der Regierung in Kleve und Wesel vermochte die streckenweise bösartigen Auseinandersetzungen nicht zu schlichten und den Lutheranern zu ihrem Recht zu verhelfen. Erst die direkte Warnung König Frie-

drich Wilhelm I., formuliert in einem Schreiben an den reformierten Prediger Brinkmann, der sich der Kommission „zu widersetzen unterfangen“, und der Befehl des Königs „sich auf die Entscheidung der königlichen Kommission einzulassen“, beendete 1738 den Streit. Das Kirchenvermögen wurde beiden Konfessionen zu gleichen Teilen zugesprochen.

Zeitgleich hatten die Lutheraner mit ihrem Prediger ein Problem. Das Problem war der Prediger Peter Wolters, dessen Verhalten, Lebensführung und Unfähigkeit in der Ausübung seines Amtes der Gemeinde ein Ärgernis war und zu erheblichen Unruhen führte. Die Aktenlage lässt die Verzweiflung der Gemeinde ahnen, sie hatte mit ihrem Prediger einen Fehlgriff getan und wollten ihn wieder aus seinem Amt entfernen.

1677 wurde Johannes Wolters in Schermbeck geboren, zum Seelsorger der lutherischen Gemeinde in Hamminkeln berufen. Er verwaltete sein Amt 40 Jahre vorbildlich, ab 1717 wurde er altersschwach und krank, sein Amt konnte er nur noch begrenzt ausüben. Zu seiner Entlastung wurde ihm noch im gleichen Jahr sein Sohn Peter, 1686 in Hamminkeln geboren, mit Zustimmung der Gemeinde als „Adjunkt“, also als Hilfsprediger, beigegeben. Am 17. April wurde er ordnungsgemäß ordiniert und eingeführt.

Die ständigen Auseinandersetzungen mit Peter Wolters und der Gemeinde nahmen 1722 ihren Anfang und hatten eine Vorgeschichte.

Ein im Mittelalter von den Hamminkeler Adligen Diepenbrock (Gut Rott) und Schmalbruck (Gut Vogelsang) in der Dorfkirche gestifteter Nebenaltar war mit erheblichem Grundvermögen ausgestattet. Die Erträge gewährleisteten die Unterhaltung des Altars und den Unterhalt des Vikars. Dafür hatten die Stifter als Patronatsherren das Recht, den Priester für die Vikarie vorzuschlagen. Zwei Gründe hatten zu Ende des Mittelalters den Altar zum Problem werden lassen. Die Reformation brachte der katholischen Kirche Nachwuchssorgen, speziell in Hamminkeln und in Gemeinden, die zum evangelischen Glauben neigten. In Hamminkeln fand sich damals niemand, der Theologie studieren wollte. Die Stiftungsurkunde für den Marienaltar verlangte aber, dass nur ein Hamminkeler hier Priesterdienste leisten sollte. Ein zweiter Grund für die Altargefährdung kam hinzu, der Dienst am Altar wurde nach der Reformation eingestellt.

Um das noch bestehende Stiftungsvermögen stritten sich nun die Lutheraner, die Reformierten und die Katholiken, die nach der Reformation von Loikum aus betreut wurden und ebenfalls Anspruch erhoben, schließlich hat-

ten die Adeligen für einen Marienaltar gestiftet, nicht aber zur Förderung der evangelischen Kirche. Besonders die reformierte Familie von Ising war an den Einkünften interessiert, sie war Erbe der Stifterfamilie Schmalbruck und der Meinung, dass das Stiftungsvermögen an sie zurückfallen müsse, da ja die „Geschäftsgrundlage“, die Vikarie zu Ehren der Seeligen Jungfrau Maria fortgefallen sei. Es entwickelte sich ein komplizierter Rechtsstreit, der 1717 begann und der erst 1772 entschieden wurde.

Die lutherische Gemeinde erhob nun ebenfalls Anspruch auf das Vermögen und engagierte einen Advokaten, beschloss aber zusätzlich ihren Hilfsprediger Peter Wolters noch im Jahr seiner Einführung als „Adjunkt“ seines Vaters direkt nach Berlin zu senden, um dort beim Ober-Appellationsgericht den Prozess direkt zum Vorteil der Gemeinde zu betreiben. Da die Kasse der Lutheraner leer war, Reisekosten anfielen und auch das Gericht in Berlin Gebühren verlangte, erhielt Peter Wolters die amtliche Erlaubnis auf seiner Reise nach Berlin zu kollektieren.

Kollektieren über die Grenzen der eigenen Kirchengemeinde hinaus war möglich und üblich, so kamen zum Beispiel die Kosten für den Bau einer Orgel in der Hamminkelner Kirche 1774 durch eine Kollekte zusammen. Gesammelt wurde nicht nur im Ort, sondern auch in Brünen, Drevenack und Wesel.

Peter Wolters hat auf seiner Kollektenreise vermutlich einen ansehnlichen Geldbetrag zusammengebracht, zumal er in den Provinzen und Städten eine amtliche Erlaubnis für seine Sammeltätigkeit vorweisen konnte. Als er nach fünf (!) Jahren zurückkam und Rechnung ablegen sollte, war das Kollektenbuch, worin auch die königliche Permission (Genehmigung) eingetragen war, nicht mehr vorhanden. Die Gemeinde war entsetzt, nicht nur das Kollektenbuch fehlte, viel schlimmer noch, Peter Wolters kam völlig mittellos in Hamminkeln an. In Berlin hatte er, so seine spätere „Rechnungslegung“, bei der Wirtin Bonesse bis 1722 logiert und an die 400 Taler und vermutlich somit das Kollektengeld verzehrt, ohne beim Ober-Appellationsgericht etwas erreicht zu haben.

„Durch sein Herumvagabundieren und Kollektieren welches er mehrere Jahre nacheinander fortgesetzt, war nun, wie es scheint, sein Gemüt sehr verwildert, das Studieren gänzlich negligiert (versäumt) und das wenige, so er etwas auf Schulen und Universitäten gelernt, vergessen, überhaupt die Lust zur pflichtgemäßen Wahrnehmung des Predigamtes, wo nicht gar die Fähigkeiten und Tüchtigkeit dazu bei ihm verloren gegangen“, so erlebte ihn die Gemeinde in der Ausübung seiner folgenden Amtsführung.

1726, noch zu Lebzeiten seines Vaters, hatte Peter Wolters „eine unbekannte Person“, geheiratet, die ebenso wenig wie er etwas von Ökonomie verstand, das Paar vergeudete das geringe Predigergehalt und führte zum Ärger der Gemeinde ein unordentliches Leben, was auch immer darunter zu verstehen war. Das Gehalt reichte bald nicht mehr aus und Peter Wolters stritt sich mit seinem Vater um Einkünfte aus der Kirchenkasse, um seinen „Lebensstil“ zu finanzieren. Die Auseinandersetzung war so heftig, dass die Vorsteher beider Gemeinden, also auch der reformierten Gemeinde, eingriffen um den Streit zu schlichten, was auch tatsächlich gelang. Nach vielem hin und her führten die Presbyter schließlich einen Vergleich herbei. Peter Wol-

ters erhielt zusätzliche Einkünfte von der lutherischen Gemeinde aus Ringenberg, die damals von Hamminkeln bedient wurde, sein Vater Johannes Wolters die Einkünfte aus Hamminkeln.

1727 verstarb Johannes Wolters im Alter von 80 Jahren, es kam erneut zu heftigen Auseinandersetzungen. Es ging um das bescheidene Erbe des Vaters. Die beiden Schwestern von Peter Wolters forderten den ihnen zustehenden Anteil aus dem Nachlass, den der Bruder ihnen verweigerte. Er „offerierte“ den Geschwistern eine Abfindung von 30 Talern, damit waren sie nicht einverstanden und wiesen den ihrer Meinung nach zu geringen Betrag zurück. In den Familienstreit wurden erneut beide Gemeinden hineingezogen. Die persönlichen Auseinandersetzungen der Geschwister betrafen sogar die Amtshandlungen. So wies Prediger Wolters seinen Schwager Hasenkamp, der als Taufpate an einem Gottesdienst teilnahm, öffentlich aus der Kirche. Für die Gemeinde war dieser Eklat nicht hinnehmbar. Über Jahre wurde die Geduld der Gemeinde auf eine harte Probe gestellt, sie hatte mit der liederlichen Amtsführung ihres Predigers Langmut bewiesen und auf Besserung gehofft, vergeblich. Eine versuchte Schlichtung der Erbstreitigkeiten durch Pastor Demrath in Wesel wurde abgelehnt.

Den Vorgesetzten von Peter Wolters war der Familienstreit, sowie seine Amtsführung nicht verborgen geblieben, allerdings entzog er sich permanent Gesprächen mit der Kirchenbehörde. Weder erschien er auf den einberufenen Synodal- und Klassikal-Konventen, die seine Amtsführung verhandeln wollte, noch akzeptierte er ein Gespräch mit seinen Vorgesetzten. Für die Leitung des Kirchenkreises wurde der Prediger untragbar.

Sie forderte endlich, nach langem Zögern, 1732 bei der Regierung in Kleve die Suspendierung. Nach Prüfung der eingegangenen Klageschrift kam die Behörde zum gleichen Ergebnis, sie verfügte allerdings erst im August 1733 die Suspendierung vom Amt. In dem Memorial wurden Peter Wolters folgende Punkte zur Last gelegt:

1. Das er von den vor einigen Jahren gesammelten Kollektengeldern der Gemeinde zu Hamminkeln noch nicht berechnet und wo selbige verwandt, nicht nachgewiesen, ohngeachtet er deswegen zum öfteren von Vorstehern und auch Classikal und Synodal-Conventen erinnert worden.
2. Das er die Catechisationes nicht gehörig halte und zu den Classical und Synodal-Conventen sich nicht einfinde ohngeachtet, dass er das Geld dazu von der Gemeinde empfangen habe und sogar sub pöna (unter Androhung von Strafe) eingeladen worden.
3. Dass die Gemeinde bis hierhin kein Berechnung oder Spezifikation der gehobenen Armen-Intraden (Einkünfte) und gemachten Schulden von ihm erlangen könne.
4. Das er eben so wenig zu Ringenberg einen Status von Empfang und Ausgabe der Schul- und Armengelder formiert und Buch davon gehalten hätte.

5. Dass er den Gottesdienst und Catechisationes daselbst sehr vernachlässigt, auch eine verlangte Leichenpredigt zu halten ohne alle Ursach sich geweigert und das Predigtamt daselbst niederzulegen angekündigt, wenn man ihm nicht eine sichere Rechnung wegen eines geführten Processes passieren lassen wolle.

6. Das dem ganzen Leitung der beiden Gemeinden nur allzu bekannt, dass er auf Predigten, Catechisationes und Schulaufsichten, wo nicht gar keinen doch nicht gehörigen Fleiss wende, dergestalt, dass der Vortrag im Predigen und Sermonen so confus und unordentlich zugehen, als sie kaum erhöret worden, und man daraus nicht den geringsten Concept und Disposition machen könne, sondern aus allen Discoursen und Umständen schliessen müsse, dass es ihm überall an der zum Predigtamte erforderlichen Capacität und Studien fehlen müsse. Dazu kommt noch die Negligenz (Nachlässigkeit) und Saumseligkeit und die hartnäckige Unachtsamkeit und Verwindschlagung alles ihm von Jahr zu Jahr auf Synodal- und Classical-Conventen auch absonderlich in loco mit Zuziehung der Consistorialen gegebenen ernstlichen Bestrafungen und Ermahnungen zu besseren Aufführung und erbaulichen Seelsorge. Dass also daraus nichts anderes zu erwarten, als dass die beiden Gemeinden nach der Glieder der Seelenzustand und Erbauung unersetzlichen Schaden und Gefahr lauffen, auch die Kirchen, Armen und Schul-Economie ganz zu Grunde gehen müsse, wenn diesem Unwesen und unverantwortlicher Widersetzlichkeit länger nachgesehen werden sollte.

Vermutlich hat ein Gespräch zwischen dem Prediger aus Hamminkeln, der Kirchenbehörde und der Regierung stattgefunden, die Suspendierung wurde ausgesetzt und eine Probezeit vom 7. Mai 1734 bis zum 29. September 1734 eingeräumt, um Peter Wolters eine letzte Chance für eine Gesinnungsänderung einzuräumen.

In der letzten Septemberwoche 1734 erschienen in Hamminkeln delegierte Mitglieder der Kirchenbehörde, um sich nach Abschluss der befristeten Probezeit ein Bild vom gewünschten Wandel und einer Besserung zu machen. Sie nahmen an einem Gottesdienst ihres Amtsbruders teil, führten anschließend ein „Colloquium“ und ein Examen durch. Das abschließende Urteil war einmütig

und verheerend, sie fanden die Klagen der Gemeindemitglieder berechtigt und bestätigt, die Probezeit brachte keine Gesinnungsänderung, im Gegenteil, Peter Wolters blieb renitent.

Das abschließende Urteil der Kommission:

„Das er wegen Faulheit und Negligenz in seinem Amte sich unverantwortlich betragen, sein Pfund vergraben, folglich die Amtstüchtigkeit verloren, keine Amtstreue beobachtet, viele Excesse und Ärgernisse verübet, dem Ministerio und dessen Adjunktis keine Folge geleistet, die Catechisationen und Predigten zu halten weder Gaben hätte noch gebührlig gehalten, noch in Krankenbesuchen, noch Bewerbung um der Gemeinde Liebe und Erbauung, noch einer von allen Beschwerden abzuhelpen sich Mühe gegeben, in Summa, dass er darüber Reu und Leid trage oder in sich gekehret habe und in Lehr und Leben sich gebessert habe, vielmehr in Drohungen sich ausgelassen, er wolle, wenn er wieder ins Amt komme, diejenigen, die ihm die Suspension angetan, wiederfinden. Weshalb auch die Gemeinde das Ministerium bittet, ihre geitlichen und leiblichen Wohlfahrt vor Gott zu behaerzigen und dahin zu verhelfen, dass sie klaglos gestellt und wieder mit einem ordentlichen Prediger versehen werden mögten, weil sie des Wolters Amtsdienste nicht wieder verlangten“.

Dieses Ergebnis wurde nun an die Regierung nach Kleve geleitet und auf die Entfernung aus dem Amt gedrängt. Im November 1734 verfügte die Regierung in Kleve nun endgültig die Remotion, also die Entfernung aus dem Amt, des bisher suspendierten Predigers Wolters. Eine Revision wurde nicht zugelassen, da „ohnhin schon bei großem Schaden überflüssig viele Fristen zu seiner Defension (Verteidigung) waren, ist die Regierung nicht geneigt einen förmlichen Process mit ihm zu führen, auch nicht wisse, wo die ferneren Kosten herzunehmen, da nach der Kirchenordnungsmäßig genügsam instruierte Sache nunmehr darum eine Remotion abgefertigt werden möge“.

Die Behörde zögerte, aus unerfindlichen Gründen blieb der Beschluss liegen, die Remotion wurde nicht formuliert und ausgefertigt. Peter Wolters erfuhr seine Amtsenthebung nicht mehr, er kam seiner Entfernung zuvor, starb plötzlich am 18. April 1735 und wurde auf dem evangelischen Friedhof in Hamminkeln von seinem Amtsbruder Rönnecke aus Werth beigesetzt.



...modische, extravagante, ausgefallene,
irre, heiße, coole, knallige, exklusive,
witzige, schicke, sportliche, schöne,
freche, elegante, dezente, bunte,
...einfach tolle
BRILLEN
...für Alle!
...Hausbesuche nach Termin!
...rollstuhlgerechter Zugang zum Laden!
...kostenlose Parkplätze direkt vor der Türe!

Jubitz

OPTIK

...sehenswerte Brillenmode
und Contactlinsen

www.jubitz-optik.de mail to: kontakt@jubitz-optik.de

NEU Marktstraße 1 NEU
46499 Hamminkeln

Telefon 02852/1848
Telefax 02852/1846



Die Insel

im Grünen

Seniorenwohnanlage Bossow-Haus der evangl. Stiftung Lühlerheim

- vollstationäre Pflege
- 60 Einzelzimmer
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- ruhige waldreiche Lage
- kostenloser Fahrdienst für alle Gelegenheiten (Arztfahrten, Einkäufe etc.)
- Cafe und Bouleplatz

Kontakt:

Marienthaler Straße 10
46514 Schermbeck
Telefon: 02856/290
Fax: 02856/291133
www.luehlerheim.de



Cafe



„Haus der Begegnung“

evangl. Stiftung Lühlerheim

Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck

- ruhige, waldreiche Lage
- Bouleplatz
- Außenterrasse
- Ausstellung „Nebelhorn“ im Obergeschoss

Öffnungszeiten:

Mi., Do., Sa., So., und
an allen Feiertagen
jeweils von 14:00–18:00 Uhr.
– im Dez. und Jan. Winterpause –



Unsere Leistungen für Sie:

- kostenloser Hörtest
- Hörtest mit computergesteuerten Messgeräten
- Probetragen modernster Hörsysteme
- Hörsysteme aller führenden Hersteller
- Hausbesuche nach Absprache
- eigenes Otoplastiklabor
- Tinnitus - Retraining - Therapie
- technische und fachliche Voraussetzungen zur Kinderaudiometrie



HÖRGERÄTE HORST

Raiffeisenstrasse 16 - Hamminkeln

Tel.: 02852 50 72 64 Fax.: 02852 50 72 65

Verzeichnis

der sämtlichen bei der Aachener und Münchener-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versicherten Mobilien, Ernte, Vieh des Bernhard Hülsken Haus Nr. 256 im Loikumer Rott zu Hamminkeln.



Bernhard Hülsken
* 24.10.1837 - † 09.01.1881

Anmerkung

Heinz Breuer

Das handgeschriebene Verzeichnis seines Großvaters Bernhard Hülsken der versicherten Mobilien, Ernte, Vieh, aufgelistet um 1870, wurde mir von Willy Hülsken vom Tellmannshof zur Verfügung gestellt.

Im Jahre 1876 wurde die Mark als neue Geldeinheit im Deutschen Reich eingeführt. 1 Taler gleich 30 Silbergroschen zu je 12 Pfennigen. Nach dem Münzgesetz von 1857 musste er 16 2/3 Gramm Feinsilber enthalten. Bis 1900 war der Taler noch neben der Mark gesetzliches Zahlungsmittel (1 Taler gleich 3 Mark). Der Schreiber dieses Verzeichnisses stammte wahrscheinlich nicht aus dieser Region (z.B. Schürzel), obwohl es für diese Erfassungen Mustervorlagen gab.

Die ergänzenden Erläuterungen (in grün) sind im Originalverzeichnis nicht enthalten.

Bei der schriftlichen Übersetzung und begrifflichen Erläuterung bedanke ich mich herzlich bei Liesel Blumensaat, Klaus Braun und Günter Heiligenpahl für die Mitarbeit.

Titel I Gewöhnliche Hausmobilen

1.	Ausziehtisch von Kirschbaumholz	15,00 Taler	21.	1	Spiegelkästchen	8,00 Taler
2.	1 1/2 Dutzend Stühle	12,00 Taler	22.	1	Glasschrank von Eichenholz	50,00 Taler
3.	1 Spiegelkästchen von Kirschbaum	10,00 Taler	23.	1	dito dito	25,00 Taler
4.	1 Kleiderkasten	50,00 Taler	24.	1	Sessel	5,00 Taler
5.	1 dito	30,00 Taler	25.	4	Kisten von Eichenholz	28,00 Taler
6.	1 dito	25,00 Taler	26.	1	Nachttisch	3,00 Taler
7.	1 dito	25,00 Taler	27.	1	Butterkerne	
8.	1 Bettstelle von Eichenholz	20,00 Taler			(Butterkerne, Holzfass zur Herstellung von Butter)	12,00 Taler
9.	2 dito	20,00 Taler	28.	1	kupferner Viehtopf	30,00 Taler
10.	1 dito von Tannenholz	7,00 Taler	29.	6	Kochtöpfe	6,00 Taler
11.	1 dito dito	7,00 Taler	30.	3	Petroleumlampen	9,00 Taler
12.	2 Öfen mit Zubehör	20,00 Taler	31.	1	dito	0,20 Taler
13.	1 Säulenofen	15,00 Taler	32.	2	Laternen	1,10 Taler
14.	1 Sprungherd	30,00 Taler	33.	3	kupferne Wasserkessel	15,00 Taler
15.	1 runder Tisch	10,00 Taler	34.	2	dito Kaffeekeßel	6,00 Taler
16.	1 ovaler Tisch	20,00 Taler	35.	3	zinnerne Kaffee Kannen	9,00 Taler
17.	2 Tische	6,00 Taler	36.	15	dito Bäckchen (Back, Schüssel)	30,00 Taler
18.	1 Dutzend bessere Stühle	36,00 Taler	37.	9	zinnerne Tellern	4,15 Taler
19.	1 Sekretär	45,00 Taler	38.	2	blecherne Kaffee Kannen	1,10 Taler
20.	1 Kanapee	39,00 Taler	39.	1	Wärmflasche von Kupfer	4,00 Taler
			40.	3	zinnerne Bettflaschen	9,00 Taler
			41.	3	dito Suppenlöffel	1,15 Taler
			42.	1	kupferne Lampe	1,00 Taler
			43.	1	Kaffeemühle	0,20 Taler
			44.	2	Dutzend zinnerne Löffel	2,12 Taler
			45.	3	dito Messer	3,18 Taler
			46.	3	dito Gabeln	3,18 Taler
			47.	1	Waschküwen mit Schwap	
					(Holzgefäße mit Holzstab)	4,00 Taler
			48.	3	Eingemachtstonnen (Vorratsgefäße)	6,00 Taler
			49.	1	Kuchenform	1,00 Taler
			50.	2	Futterküfen	
					(Schweinefutterbehälter aus Holz)	6,00 Taler
			51.	2	dito kleine Küfen (für Mehl)	2,00 Taler
			52.	2	Bierfässer	4,00 Taler
			53.	2	Rasenstangen	2,00 Taler
			54.	2	Wassereimer	7,00 Taler
			55.	1	Herd fahl	2,00 Taler
			56.	1	Kucheneisen	1,00 Taler
			57.	1	Backtrog mit Geschirr	8,00 Taler
			58.	1	Wäschemande (Wäschekorb)	1,00 Taler



Fotosammlung: E.H.

Der Tellmannshof, Weststraße 8 ist seit dem 15.10.1812 im Besitz der Familie Hülsken. Das Foto stammt aus dem Jahre 1923 und zeigt Johann Hülsken (li.) mit seinem Gesinde und den Arbeitspferden.

59.	5	Körbe	3,10 Taler
60.	2	Bügeleisen	3,00 Taler
61.	1	Wiege	3,00 Taler
62.	1	Mantelstock	0,15 Taler
63.	1	Dutzend Stühle	6,00 Taler
64.	15	Milchtöpfe von Holz	7,15 Taler
65.	1	Butterfaß	3,00 Taler
66.	3	Grußbäcke (<i>Kohlenbehälter</i>)	2,00 Taler
67.	4	Drathfenstergitter	2,00 Taler
68.	2	Grüßspaten (<i>Kleine Kohlschaufel</i>)	2,00 Taler
		u. Ofenzangen u. Eisen	2,00 Taler
69.	2	Spinnräder mit Haspel	10,00 Taler
70.	1	Bank	1,00 Taler

Summa Titel I 794,78 Taler

Titel II Kleider, Leinen und Betten

1.	4	Betten mit 2 Pülwen (<i>übergroße Federkissen</i>)	
		8 Kissen und Sprungfedermatratze	140,00 Taler
2.	10	Betten, 5 Pülwen, 10 Kissen	250,00 Taler
3.	25	gewöhnliche Bett Tücher	25,00 Taler
4.	36	bessere dito	72,00 Taler
5.	4	bessere Bettüberzüge	9,18 Taler
6.	5	Bettüberzüge	10,00 Taler
7.	24	weiß leinene Kissenbezüge	16,00 Taler
8.	24	Kissenüberzüge wie vor	16,00 Taler
9.	36	Handtücher	12,00 Taler
10.	2	Tischtücher mit 24 Servietten	
		aus feinem Damastgebilde	48,00 Taler
11.	1	Tischtuch mit 12 Servietten	
		aus gewöhnlichem Gebilde	12,00 Taler
12.	12	Alttagstischtücher	12,00 Taler
13.	8	Fenster Vorhänge	30,00 Taler
14.	14	kleine Fenster Vorhänge	4,10 Taler
15.	4	Tür Vorhänge	4,00 Taler
16.	2	wollene Tischdecken	8,00 Taler
17.	1	Tischdecke von Wachstuch	3,00 Taler
18.	4	Fenster Vorhänge	5,15 Taler
19.	2	Roulany	2,10 Taler
20.	30	Mannshemden	30,00 Taler
21.	60	Frauenhemden	60,00 Taler
22.	15	Fruchtsäcke	7,15 Taler
23.	1	Comodedecke	2,00 Taler
24.	1	Stück Gebilde 30 Ellen a	
		15 Sgr.(Silbergroschen)	15,00 Taler
25.	100	Ellen Leinen a 10 Sgr.	33,10 Taler
26.	80	dito a 8 Sgr.	21,10 Taler
27.	100	Ellen Gebilde a 10 Sgr.	33,10 Taler

Kleidungsstücke von B. Hülsen

28.	2	tuchene Röcke	24,00 Taler
29.	2	dito dito	16,00 Taler
30.	4	dito Hosen	16,00 Taler
31.	3	dito Westen	6,00 Taler
32.	6	weiße Taschentücher	2,00 Taler
33.	1	seidener Hut	3,00 Taler
34.	2	Kappen	1,10 Taler
35.	1	Überzieher	12,00 Taler

36.	2	Paar Stiefel	8,00 Taler
37.	1	dito Schuhe	2,10 Taler
38.	1	dito Pantoffeln	1,10 Taler
39.	6	dito Strümpfe	2,00 Taler
40.	2	Unterhosen	2,00 Taler
41.	3	Unterjacken	4,15 Taler
42.	1	Swahltuch (<i>großes Schultertuch</i>)	2,00 Taler
43.	2	blaue Kittel	4,00 Taler
44.	2	Regenschirme	4,00 Taler
45.	6	Vordershemdchen (<i>Vorhemden</i>)	2,00 Taler

Kleidungsstücke der Frau Hülsen

46.	2	seidene Kleider	65,00 Taler
47.	8	wollene dito	80,00 Taler
48.	1	samtene Mantille	
		(leichter Frauenmantel)	25,00 Taler
49.	1	seidene dito	15,00 Taler
50.	1	tuchener Mantel	20,00 Taler
51.	12	wollene Unterröcke	60,00 Taler
52.	12	Unterhosen	6,00 Taler
53.	4	Nachstjacken	5,15 Taler
54.	24	leinene weiße Taschentücher	8,00 Taler
55.	24	Nachtmützen	8,00 Taler
56.	4	Damenhüte	24,00 Taler
57.	1	seidenes Schürzel	4,00 Taler
58.	7	gedruckte Kleider	21,00 Taler
59.	5	wollene Schürzel	10,00 Taler
60.	2	Longschwal (langer Schal)	12,00 Taler
61.	6	wollene Tücher	18,00 Taler
62.	1	wollene Jacke	6,00 Taler
63.	3	Paar Handschuhe	1,15 Taler
64.	1	Paar Manschetten	2,00 Taler
65.	5	dito dito	2,15 Taler
66.	4	dito Schuh	8,00 Taler
67.	2	dito Pantoffeln	3,00 Taler
68.	12	blau leinene Schürzel	6,00 Taler
69.	8	kattunene Schürzel	
		(<i>aus Baumwolle, z.B. Schwarze Trauerschürze</i>)	8,00 Taler

Kleidungsstücke des Bruders
wie bei Hülsen 115,00 Taler

Summa Titel II 1.523,88 Taler

Titel III Victualien zum Haushalt 30,00 Taler

Titel IV Spiegel, Porzellan, Glas etc.

1	Servis Porzellan bestehend aus	
1	Kaffeekanne, 1 Teetopf, 12 Tassen, 12 Teller,	
1	Milchkännchen, 1 Butterschüssel, 1 Zuckerdose,	
1	Weißbrotschüssel mit Tablett	8,00 Taler
2.	1 dito wie vor	12,00 Taler
3.	1 dito wie vor	12,00 Taler
4.	2 dito wie vor	17,00 Taler
5.	1 Fischglas mit Untergestell	3,00 Taler
6.	1 Dutzend Wassergläser	1,25 Taler
7.	1 dito Weingläser	1,18 Taler
8.	1 Wasserflasche	0,15 Taler
9.	2 Blumenvasen	1,00 Taler

Wargenfurt

*Das fünffache bei der Aachener & Münchener Landes-Ausstellung = Gefall-
samt ausstellten. Meistens für die, die auf der Bern und Hülken 1874
286 in Leichter Art zu Hamminkeln.*

Titel I			Verkaufung		
Gemeinschaftliche Hausmobilien			Kt. 680		
1	1	Einzelstück von Tischleuchte	15	34	9 Zimmerkannen
2	1	Einzelstück von Tischleuchte	12	38	2 Porzellan Tassen
3	1	Einzelstück von Tischleuchte	10	39	1 Einzelstück von Tischleuchte
4	1	Einzelstück von Tischleuchte	30	40	3 Zimmerkannen
5	1	Einzelstück von Tischleuchte	30	41	3 St. Tischleuchte
6	1	Einzelstück von Tischleuchte	25	42	1 Porzellan Tasse
7	1	Einzelstück von Tischleuchte	25	43	1 Porzellan Tasse
8	1	Einzelstück von Tischleuchte	20	44	2 Porzellan Tassen
9	2	Einzelstück von Tischleuchte	20	45	5 St. Tassen
10	1	Einzelstück von Tischleuchte	7	46	3 St. Tassen
11	1	Einzelstück von Tischleuchte	7	47	1 Porzellan Tasse
12	2	Porzellan mit Tassen	20	48	3 Porzellan Tassen
13	1	Porzellan	15	49	1 Porzellan Tasse
14	1	Porzellan	30	50	2 Porzellan Tassen
15	1	Einzelstück von Tischleuchte	10	51	2 St. Tassen
16	1	Einzelstück von Tischleuchte	20	52	2 Porzellan Tassen
17	2	Einzelstück von Tischleuchte	1	53	2 Porzellan Tassen
18	1	Einzelstück von Tischleuchte	1	54	2 Porzellan Tassen
19	1	Einzelstück von Tischleuchte	1	55	1 Porzellan Tasse

Auszug aus dem Originalverzeichnis

Sammlung: Willy Hülken

10.	1	Cigarrenbecher m. 2 Aschbrücken	0,15 Taler	1.	1	Gebetbuch mit Deckel von Elfenbein	
11.	1	Tabackkästchen v. lackiertem Blech	1,00 Taler			und goldenem Beschlag	15,00 Taler
12.	1	Spiegel	10,00 Taler	2.	2	Gebetbücher mit Silberbeschlag	5,00 Taler
13.	1	dito	18,00 Taler			Summa Titel V	20,00 Taler
14.	2	dito	4,00 Taler	Titel VI	An Uhren		
15.	2	Blumenvasen	2,00 Taler	1.	1	Hausuhr mit Kasten	25,00 Taler
16.	1	Kruzifix	15,00 Taler	2.	1	goldene Damenuhr mit	
17.	1	Marienbild	1,15 Taler			goldener Kette	63,00 Taler
18.	2	Suppenterrinen	6,00 Taler	3.	1	silberne Uhr mit goldener Kette	30,00 Taler
19.	48	porzellanene Teller	3,60 Taler	4.	1	dito dito	20,00 Taler
20.	5	Gemüeschüsseln	3,10 Taler			Summa Titel VI	138,00 Taler
21.	1	Salzfaß, 1 Pfefferdose,		Titel VII	An Schilderungen (Bilder, Gemälde)		
		Senftopf von Porzellan	0,15 Taler	1.	1	An Schilderungen	
22.	2	Dutzend gewöhnliche Tassen	1,18 Taler			(Schelderejen, Bilder, Schmuckteller)	41,00 Taler
23.	1	Sauciere	0,15 Taler	2.	1	Heiligen Bild	9,00 Taler
24.	1	Einsatz mit Senftopf, Pfefferdose		3.	1	Eckbrett	4,00 Taler
		und Salzfaß von Glas	1,00 Taler			Summa Titel VII	54,00 Taler
25.	2	Kerzenleuchter von Christal	2,00 Taler				
26.	1	dito dito	2,00 Taler				
27.	1	Schnapsflasche mit 12 Gläser	2,00 Taler				
		Summa Titel IV	128,06 Taler				

Titel V Gedruckte Bücher

Summa Titel VII

54,00 Taler



Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifen Groß- und Einzelhandel GmbH

Kesseldorfer Rott 16 · 46499 Hamminkeln

Telefon (02852) 10 58/59 · Telefax (02852) 49 66

**Demnächst noch größer
im Kesseldorfer Rott 29**

Titel VIII An Gold und Silbergeschirr

1.	1	goldenes Kreuz	4,00 Taler
2.	1	goldene Kette	19,00 Taler
3.	1	goldener Ring mit Diamanten	12,15 Taler
4.	4	goldene Ringe	16,00 Taler
5.	1	goldene Brosche mit Garnitur und 1 Paar goldene Ohrring	17,00 Taler
6.	1	goldener Ring mit Vorstecknadel	6,00 Taler
7.	1	Einsatz von Silber	15,00 Taler
8.	1	Dutzend silberne Löffel	36,00 Taler
9.	1	silberner Suppenlöffel	11,00 Taler
10.	1	Dutzend silberne Gabeln	24,00 Taler
11.	1	dito silberne Messer	24,00 Taler
12.	1	dito dito Kaffeelöffel	8,00 Taler
13.	1/2	dito dito Dessertmesser	8,00 Taler

Summa Titel VIII 200,15 Taler

Titel IX An Vieh

1.	2	Pferde á 120 Taler	240,00 Taler
2.	1	Bullen	40,00 Taler
3.	7	Kühe á 50 Taler	350,00 Taler
4.	5	Mohlen <i>(weibliche Rinder vor dem ersten kalben, in der Regel unter 3 Jahre)</i> á 40 Taler	200,00 Taler
5.	6	Kälber á 20 Taler	120,00 Taler
6.	2	Zuchtschweine á 20 Taler	40,00 Taler
7.	8	Schweine oder Fleisch	200,00 Taler

Summa Titel IX 1.190,00 Taler

Titel X An Ernte

1.	2	Malter Weizen á 12 Taler	24,00 Taler
2.	70	dito Roggen á 8 Taler	560,00 Taler
3.	2	dito Gerste á 7 Taler	14,00 Taler
4.	35	dito Hafer á 4 Taler	140,00 Taler
5.	1/2	dito Erbsen á 12 Taler	6,00 Taler
6.	1/2	dito Bohnen á 12 Taler	6,00 Taler
7.	10	dito Buchweizen á 8 Taler	80,00 Taler
8.	63.000	Pfund Stroh <i>(bei Stroh auch Bund)</i>	500,00 Taler
9.	25.000	Pfund Heu	250,00 Taler

Summa Titel X 1.580,00 Taler

Titel XI An Wagen und Geschirr

1.	1	Wagen / Wirtschafts	25,00 Taler
2.	2	Karren 1 a 80, 1 a 40 Taler	120,00 Taler
3.	1	Kutschkarre mit Geschirr	200,00 Taler
4.		Pferdegessirr	50,00 Taler
5.		Wannmühle	
		<i>(Trennung von Getreidekörnern und Spreu)</i>	9,00 Taler
6.	1	Rübenschneidemaschine	7,00 Taler
7.	3	Schneidebäcke	
		<i>(oder Tröge zum Strohschneiden)</i>	6,00 Taler
8.	2	Hahren	
		<i>(zum Schärfen von Sensen und Sichten)</i>	1,10 Taler
9.	4	Spaten	2,20 Taler
10.	4	Heugabeln	1,00 Taler
11.	3	Mähsichten	
		<i>(zum Abhauen des Getreides)</i>	3,00 Taler
12.	3	Grassensen	4,15 Taler
13.	6	Harken	1,15 Taler
14.	3	Plaggenhacken <i>(zum Abstechen von Grassoden, Benutzung zur Düngung)</i>	3,00 Taler
15.	1	Wann <i>(großer Weidenkorb)</i>	1,00 Taler
16.	3	Schaufeln	2,00 Taler
17.	4	Mistgabeln	1,00 Taler
18.	1	Decimalwaage	1,00 Taler
19.	1	Handsäge	1,00 Taler
20.	2	Äxte	2,00 Taler
21.	2	Stoßsägen	3,00 Taler
22.	1	Kornsieb	1,00 Taler
23.	6	Dreschflegel	2,00 Taler
24.	2	Mehlsieben und Meßfaß <i>(Messeinheiten: Malter, Scheffel, Spint)</i>	2,00 Taler
25.	1	Futterkiste	3,00 Taler
26.	2	Hiegen	1,60 Taler

Summa Titel XI 463,20 Taler

**Titel XII Nutzholz, Bretter
und Schlieten**

(Deckenrundhölzer) **100,00 Taler**

Wiederholung

Titel I

Möbel und Hausgeräte **794,78 Taler**

Titel II

Kleider, Leinen und Betten	1.523,88 Taler
Titel III	
Virtualien zum Haushalt	30,00 Taler
Titel IV	
Spiegel und Porzellan, ect.	128,06 Taler
Titel V	
An gedruckte Bücher	20,00 Taler
Titel VI	
An Uhren	138,00 Taler
Titel VII	
An Schilderungen (Bilder)	54,00 Taler
Titel VIII	
An Gold und Silbergeschirr	200,15 Taler
Titel IX	
Vieh	1.190,00 Taler
Titel X	
Ernte	1.580,00 Taler
Titel XI	
Wagen und Geschirr	463,20 Taler
Titel XII	
Nutzholz	100,00 Taler
Summa Summarum	6.222,07 Taler

Salon S Bärbel

**Ihr Herren- und Damenfriseur
in Hamminkeln!**

Ohne Voranmeldung!
Wir sind immer für Sie da.

Salon Bärbel
Raiffeisenstr. 2b
46499 Hamminkeln
Tel. 02852 – 507573
www.salon-baerbel.de
baerbel@salon-baerbel.de

Öffnungszeiten:
Mo: geschlossen
Di-Fr: 8:00 – 12:00
14:00 – 18:00
Sa: 8:00 – 12:30

Ohne HVV ist Hamminkeln grau

Liebe Heimatfreundin, lieber Heimatfreund
in Hamminkeln und wo auch immer !

Sie halten druckfrisch die 53. Ausgabe Ihrer Heimatzeitschrift „**Hamminkeln Ruft**“
in Ihren Händen, die bereits im 25. Jahrgang erscheint.

Über allerhand Wissenswertes, Geschichte und Geschichten wird hier berichtet.
Wie immer erhalten Sie unsere Heimatzeitschrift **kostenlos zugestellt**. Viele
Bürgerinnen und Bürger unterstützen durch Ihre Mitgliedschaft die regelmäßige
Herausgabe sowie die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben unseres
Hamminkeler Verkehrsvereins – H V V -.

Bleiben Sie nicht außen vor, werden auch Sie unser Mitglied.

Seit der Zeit der Gründung des **H V V** im Jahre 1974, konnte schon viel für unsere
Heimat erreicht werden.

Helfen Sie mit, dass es so bleiben kann.

Wir freuen uns auf Ihre Mitgliedschaft

Ihr H V V

Stefan Tidden (Vorsitzender)

Information: Am Sportplatz 8 · 46499 Hamminkeln · Telefon 02852/1648

Internet: www.hvv-hamminkeln.de





Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei

Gemeinsam mehr erreichen.

Nach dem Prinzip denken und handeln wir seit über 150 Jahren. Das macht uns einzigartig uns zu einer der erfolgreichsten Bankengruppen Deutschlands.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind die einzige Banken, die von ihren Mitgliedern getragen werden. Bereits 30 Millionen Menschen sind bei uns Kunde, weit über 15 Millionen sind Mitglieder und profitieren von dem einzigartigen Genossenschafts-Prinzip.

Volksbank
Rhein-Lippe eG



Fahrrad- Fachgeschäft R. Blessing

Loikumer Rott 28
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/3633

Autowaschanlage mit **SofTecs** Bürsten

Unser Angebot

Bei Kauf einer
10er Karte
eine Wäsche frei

Tobi's Futterecke

Heimtiernahrung
Hundefutter von
Belcando und Bewi Dog
Nagerfutter
Winterstreufutter



Druckerei in Hamminkeln

Schnell. Flexible. Brillante Farben.
Individuelle Kleinauflagen zu attraktiven Preisen!

Loikumer Rott 30 | 46499 Hamminkeln | Tel. 02852.9654-0 | Fax 9654-13 | info@schirk-medien.de | www.schirk-medien.de

Offsetdruck • Digitaldruck • Veredelung
SCHIRK MEDIEN
GmbH



Diakoniestationen Wesel und Hamminkeln rückten zusammen

Eveline Klingler

Die Diakoniestation Niederrhein und der ambulante Pflegedienst Diakonie Hamminkeln rückten zu Jahresbeginn unter dem Dach der Evangelisches Krankenhaus Wesel GmbH zusammen. Die fünf evangelischen Kirchengemeinden Hamminkeln, die den ambulanten Pflegedienst bisher betrieben haben, gaben die Pflegeeinrichtung damit in erfahrene Hände ab. Die Gesamtleitung der Einrichtung obliegt Beate Diehl.

„Für die Patienten in Hamminkeln und Umgebung, die bisher von der Diakonie versorgt wurden, ändert sich nichts“, betont Diehl. Nach wie vor ist Ulrike Zellmann erste Ansprechpartnerin vor Ort. Das Kontaktbüro in Hamminkeln ist täglich von 9 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung besetzt. Die Angebotspalette der gewachsenen Diakoniestation umfasst neben der kompletten und umfangreichen Grund- und Behandlungspflege, auch die Pflegeberatung inklusive Informationen rund ums Thema häusliche Pflege sowie Finanzierung der Leistungen. Auch die Angehörigenschulung in Sachen häusliche Pflege und ein Besuch zur Pflegebegutachtung gehören dazu. Für den Fall, dass die Versorgung durch die Familie, etwa bei Krankheit oder Urlaub, nicht gewährleistet werden kann, bieten die Pflegeexpertinnen auch die so genannte Verhinderungspflege an.



Ulrike Zellmann, Leiterin der Diakoniestation Hamminkeln

Für das expandierende Unternehmen Diakoniestation Niederrhein arbeiten alleine in Hamminkeln mehr als zwanzig Krankenschwestern, Altenpflegerinnen, Krankenpflegehelferinnen und Familienpflegerinnen, weitere zwanzig Kolleginnen sind im Großraum Wesel im Einsatz. Fürsorglich kümmert und betreut das Team Patienten zu Hause. Dabei legen alle auf verlässliche Kontinuität in der Bezugspflege großen Wert. „Das war so und bleibt auch so“, versichert Beate Diehl, „Unsere Patienten sollten möglichst immer nur von Pflegenden betreut werden, die sie kennen und denen sie vertrauen“. Auch den guten Kontakt zu den Hausärzten der Patienten möchten Diehl und ihre Kollegin Zellmann weiterhin erhalten.

Für das expandierende Unternehmen Diakoniestation Niederrhein arbeiten alleine in Hamminkeln mehr als zwanzig Krankenschwestern, Altenpflegerinnen, Krankenpflegehelferinnen und Familienpflegerinnen, weitere zwanzig Kolleginnen sind im Großraum Wesel im Einsatz. Fürsorglich kümmert und betreut das Team Patienten zu Hause. Dabei legen alle auf verlässliche Kontinuität in der Bezugspflege großen Wert. „Das war so und bleibt auch so“, versichert Beate Diehl, „Unsere Patienten sollten möglichst immer nur von Pflegenden betreut werden, die sie kennen und denen sie vertrauen“. Auch den guten Kontakt zu den Hausärzten der Patienten möchten Diehl und ihre Kollegin Zellmann weiterhin erhalten.

Natur mit allen Sinnen genießen

Eine Brücke zwischen gestern und heute soll er schlagen – der neue Sinnesgarten im Christophorus-Haus Hamminkeln. Für die Bewohner und vor allem für die Senioren, die an Demenz erkrankt sind, aber auch für die Mitarbeiter wird damit ein Projekt verwirklicht, was schon seit der Eröffnung der Einrichtung im Jahr 2006 auf der Wunschliste stand. Knapp siebzigtausend Euro wird die grüne Oase kosten, aber sie wird jeden Cent wert sein – darin sind sich alle einig.

Der Garten, der in zwei Bauabschnitten fertig gestellt wird, bietet Wege mit verschiedenen Zonen, die alle Sinne ansprechen. Riechen, sehen, schmecken, fühlen und hören – der Anregung sind fast keine Grenzen gesetzt. Blumen, Sträucher und Kräuter erfreuen, kaum dass man den Rundweg betreten hat, Auge und Nase gleichermaßen. An Steine und Hölzer soll Hand angelegt werden, um diese förmlich zu erfassen. Das plätschernde Wasser im Teich ist ebenso wie die Klanghölzer und Windspiele ein Genuss für die Ohren.

„Viele unserer insgesamt 80 Bewohner können sich vielleicht nicht mehr an den Namen ihrer Angehörigen erinnern, aber den Duft einer Rose können sie wiedererkennen“, beschreibt Einrichtungsleiterin Ute Gabriel die Intention des Sinnesgartens.

Entworfen hat die Anlage der Brüner Gartenbau Diplom-Ingenieur Jörg Fengels, der in diesem Bereich ein ausgewiesener Fachmann ist. Seine Erfahrungen hat er hier kreativ eingebracht. So weiß er, wie wichtig es ist, dass die Senioren durch ein entsprechendes Wegeleitsystem immer wieder sicher zum Ausgangspunkt ihrer Naturtour gelangen. Zudem ist der Garten vom Gebäude aus einsehbar, damit das Pflegepersonal stets den Überblick darüber hat, wo sich die Bewohner gerade aufhalten. Auch Licht und Schatten sind wichtige Aspekte, die bei der Planung mit einbezogen wurden. Auf der großen Terrasse soll ein lauschiges Plätzchen zum Ausruhen und Verweilen entstehen.

Für alle, die das Projekt gerne finanziell unterstützen möchten, hier die Spendenkontonummer:

Christophorus-Haus-Hamminkeln
Stichwort „Sinnesgarten“

KD-Bank Duisburg

BLZ: 350 601 90, Konto-Nr.: 10 13 90 00 15.



Spatenstich Sinnesgarten am 13.04.2010 (von li. na. re.: Vizebürgermeisterin Anneliese Große-Holtforth, Einrichtungsleiterin Ute Gabriel, Stv. Landrat Heinrich Friederich Heselmann und KH-GF Rainer Rabsahl)

Projekt „Freier Samstag – Zeit für Sie“

Unter diesem Motto bieten vier Seniorenpflegeeinrichtungen immer samstags pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, Demenzerkrankte von 10 bis 15 Uhr dort betreuen zu lassen. Diese wertvolle Zeit kann dann zum Regenerieren genutzt werden, oder dafür, mal jene Dinge zu erledigen, für die sonst neben der Pflege keine Zeit vorhanden ist. Das Christophorus-Haus Hamminkeln und das Weseler Seniorenheim Haus Kiek in den Busch wechseln sich dabei im wöchentlichen Wechsel mit dem HEWAG Seniorenstift Hünxe und dem Schermbecker Bossow-Haus Ev. Stiftung Lühlerheim ab. Die Kosten für das Angebot werden in den meisten Fällen von den Pflegekassen rückerstattet.

Infos und Anmeldung bei Gabriele Schmidt, Leiterin Fachseminar Altenpflege CJD Berufsförderungszentrum Wesel unter 0281 / 33879-41.

Seit über 20 Jahren im Kreis Wesel

Wir pflegen, helfen, unterstützen, betreuen und begleiten rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr

Diakoniestation Niederrhein · Kontakt: Beate Diehl, Pflegedienstleitung

Standort Wesel: Aaper Weg 6 · 46485 Wesel

Telefon (02 81) 106 - 29 70 · Telefax (02 81) 106 - 29 79

eMail: diakoniestation@evkwesel.de · Internet: www.evkwesel.de

Kontaktbüro Hamminkeln:

Telefon (02852) 54 98 · Telefax (02852) 7 26 35

Bürozeiten: Mo–Fr 9–14 Uhr und nach Vereinbarung

Unser Haus

Das Christophorus-Haus Hamminkeln ist eine gemeinsame Einrichtung des Evangelischen Krankenhauses Wesel und der fünf evangelischen Kirchengemeinden in Hamminkeln. Es liegt in ruhiger Wohnlage mit weitem Blick in die Felder.

Die Einrichtung besteht aus einem Seniorenheim mit 74 Einzel- und 3 Doppelzimmern inklusive 10 Kurzzeitpflegeplätzen. Zusätzlich werden 13 altengerechte, barrierefreie, betreute Mietwohnungen in direkter Anbindung an das Seniorenheim betrieben. Weitere 26 solcher Mietobjekte befinden sich in der Wohnanlage.

Stationäre Pflege

Unsere tägliche Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Bewohner. Wir möchten, dass diese sich bei uns wohl fühlen. Wir ermöglichen unseren Bewohnern Individualität, ohne sie allein zu lassen.

Kurzzeitpflege

Für unsere Bewohner auf Zeit bieten wir die Kurzzeitpflege an, wenn Angehörige im Urlaub oder verhindert sind.

Betreutes Wohnen

Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden, sorgsame Betreuung durch Notrufservice und Abwechslung durch Veranstaltungsangebote stellen Lebensqualität im Alter sicher.



Christophorus-Haus Hamminkeln
Sebastian Braam (Haus- u. Pflegedienstleitung)

Erna-Schmidthals-Weg 2
46499 Hamminkeln

Telefon (0 28 52) 50 828 - 0
www.christophorus-hamminkeln.de

Erbbegräbnis der Familie von Ising auf Gut Vogelsang

Heinz Breuer

In dem kleinen Wäldchen östlich der Bahnlinie von Wesel nach Hamminkeln liegt die Erbbegräbnisstätte von Gut Vogelsang. Nach ca. 200 Meter gelangt man auf einem Privatweg direkt längs der Bahn vom Bahnübergang Brüner Straße aus dorthin.

Leider ist die im neugotischen Stil erbaute Kapelle heute nur noch eine Ruine.

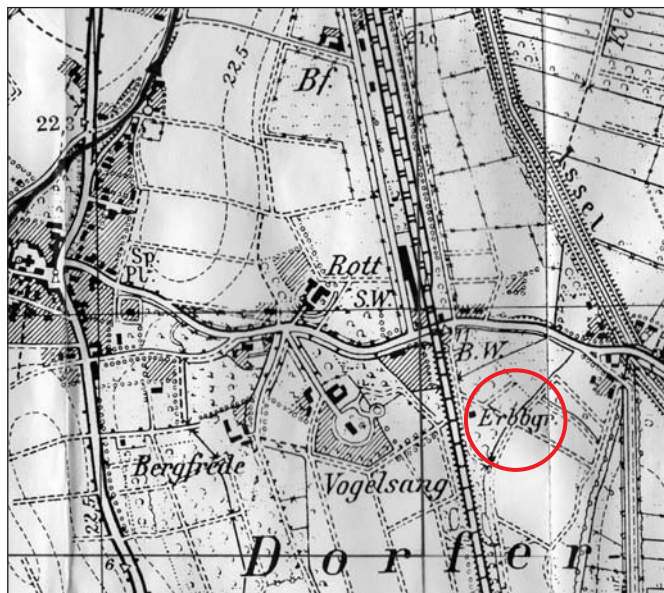
Wie kam es dazu?

In einem Gespräch mit Frau Margit Schade geb. Meyerhoff auf Gut Vogelsang erfuhren Peter Mellin und Heinz Breuer vom Vorstand der Senioren Union Hamminkeln die traurige Geschichte.



Zu den Vorrechten des Adels gehörte früher ein Erbbegräbnis auf eigenem Grund und Boden. Auf einer eisernen Tafel, die von der Eigentümerin bereits vor Jahren im Gutshaus sicher gestellt wurde, geht hervor, dass die Begräbnisstätte bereits im Jahre 1801 errichtet wurde. Der Bau der Kapelle erfolgte erst später im Jahre

Fotosammlung E.H.
Freiherr von Ising



Ausschnitt aus einer topographischen Karte 1:10.000 von 1895 verkleinert, mit der Darstellung der Erbbegräbnisstätte von Gut Vogelsang.

1861. Vor dem Bau der Eisenbahnstrecke Wesel – Bocholt 1878 führte vom Gutshaus eine Birkenallee zu der Friedhofskapelle.

In dem „Mausoleum“ standen bis zum Kriegsende 1945 Zinksärge der verstorbenen Angehörigen der Familie von Ising.

So auch die Eltern des Admirals Wilhelm von Lans (geb. 05.03.1861, gest. 22.03.1947) Gutsbesitzer von Loosen Herbert Lans (geb. 07.07.1826, gest. 28.03.1897 und seine Ehefrau Bertha von Ising, geb. 02.01.1828, auf Gut Vogelsang, gest. 22.07.1887 auf Gut Loosen.



Fotosammlung E.H.
Das Erbbegräbnis der Familie von Ising von Gut Vogelsang in den 1930er Jahren.



Foto: Heinz Breuer

Die eiserne Tafel des Erbbegräbnisses der Familie von Ising mit folgender Inschrift: **Ruhestätte**

Errichtet im Jahr 1801 - Erbaut im Jahr 1861

Der dargestellte Schmetterling ist das Symbol der Verwandlung. Aus dem Leichnam (Larve) entsteht ein Schmetterling (neues Leben), der in die Lüfte steigt. Der Mensch verwandelt sich in einer anderen Form zum ewigen Leben.

Im Sommer 1945 wurde von ehemaligen russischen Zwangsarbeitern, die im Hamminkelner Russenlager (Hamminkeln Ruft, Nr. 52, Seite 40) untergebracht waren, in der Kapelle eingebrochen, die Zinksärge aufgebrochen und die Gebeine im Wäldchen verstreut. Das pietätlose Vorgehen der Eindringlinge galt auch wohl der Vermutung, bei den Toten wertvollen Schmuck zu finden.

Der Pächter des zum Gut gehörenden Hofes Heinrich Kolbrink wurde damals beauftragt, die sterblichen Überreste aufzusammeln und unterhalb des Kapellenbodens einzumauern. Danach wurden in der verschlossenen Kapelle die Urnen der verstorbenen Familienmitglieder aufbewahrt. Zuletzt noch der Vater von Margit Schade der Bürgermeister a.D. Kurt Meyerhoff.

Seit der Heirat von Helene von Ising mit Franz Meyerhoff im Jahre 1895 ging der Besitz von Gut Vogelsang auf die Familie Meyerhoff über.

Doch auch ihnen wurde die Totenruhe verwehrt. Wieder drangen Unbekannte im Jahre 1968 in die Kapelle ein und zerschlugen die Urnen. Leider gingen auch danach



Fotosammlung: Margit Schade
Die Kapelle nach den Plünderungen und Zerstörungen heute.

Zerstörungen und Diebstähle weiter. Ende der 1970er Jahre wurde die schwere Eichentür entwendet sowie die bleiverglasten Fenster, die Treppe und verschiedene Sandsteine. Nur war die jetzt offene Kapelle zeitweise ein Treffpunkt für Jugendliche, die die Gebäudewände beschmierten und verunreinigten und die Kapelle als Feuerstelle missbrauchten.



**Hohe Überschüsse
Geringe Geschäftskosten
Neuaufnahmen bis zum
60. Lebensjahr
ohne Gesundheitsprüfung
Sterbegelder bis 6.000,- €
Sparsam, unbürokratisch,
schnell und ortsnah
Gewinnzuschläge z.Zt. 33,33%**

Sicherheit durch Vorsorge

Ab 2004 zahlen die gesetzlichen Krankenkassen kein Sterbegeld mehr. Geben Sie Ihrer Familie die Möglichkeit in Ruhe, ohne die Sorge um die oft erheblichen Bestattungskosten, Abschied zu nehmen. Schließen Sie bei der Notgemeinschaft am Grabe eine Sterbegeldversicherung ab. Sprechen Sie uns an.

Notgemeinschaft am Grabe

Johann-Sigismund-Str. 1

46483 Wesel

Tel. 02 81 / 2 31 86

Fax 02 81 / 154 63 64

E-Mail: NGWesel@t-online.de

info@sterbekasse-rhein-lippe.de

www.Sterbekasse-Rhein-Lippe.de

In Wesel und Umgebung seit 1923 als Verein auf Gegenseitigkeit erfolgreich tätig.

**Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
9:00-12:00 Uhr**

Ergotherapie
**Rita
Engels**



Bahnhofstraße 28
46499 Hamminkeln-Mehrhoog

☎ 02857 / 959 232

☎ 0176 / 23 31 50 89

Rita-Engels@gmx.de

Raiffeisenstraße 6

46499 Hamminkeln

☎ 02852 / 507 892

☎ 0176 / 23 41 07 08

www.Rita-Engels.de



Gaststube Bölting

im Bürgerhaus

Öffnungszeiten:
Di-Sa ab 17Uhr
oder nach Absprache

- Restaurant
- Biergarten
- Partyservice
- Festsäle
- Kegelbahn
(noch Termine frei)



Jeden
Mittwoch
Schnitzeltag
Alle
Schnitzelgerichte
für nur 7,90€

Festlichkeiten
feiert man gern dort, wo ansprechende Räume zur Verfügung stehen und ein guter Service geboten wird, so das jede Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Ob Hochzeit, Kommunion, Konfirmation, Geburtstag, Firmen- oder Vereinsveranstaltungen, Tagungen, Versammlungen oder ein Frühstücksbuffet. Wir haben für jeden Anlaß die richtige Räumlichkeit. Nutzen Sie unsere Flexibilität, Vielseitigkeit und die für Qualität bekannte Küche der Familie Bölting. Unsere Küche steht Ihnen in unserem Haus, aber natürlich auch im Rahmen unseres Partyservices zur Verfügung.
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.



Gaststube Bölting im Bürgerhaus

Marktstraße 17
46499 Hamminkeln
Fon: 02852 / 4722
Fax: 02852 / 507 768

mail: info@buergerhaus-hamminkeln.de

Veranstaltungskalender

jeden 1. Donnerstag	Pokerturnier
Jeden 1. Freitag	Preisskat
11.06.-11.07.2010	WM 2010 auf Großbildleinwand
09.-11.07.2010	Männerschützenfest
24.-25.09.2010	Kirmes-Party
31.10.2010	Halloween Party
06.11.2010	Herbstkonzert – MGVBleib Treu
04.12.2010	Travestie - Show
31.12.2010	All IN Silvester Party



IT Lösungen + Service
für **SIEMENS** und **ALCATEL**

TELEFONANLAGEN

cosmotel-IT.de
IT Lösungen – Telefonanlagen – Videoüberwachung

Tägliche LIVE DEMO

adfc & HVV - Info DER KLASSIKER

Gemeinsame Radtour (ca. 45km)

Sonntag, 19. September 2010, 11:00 Uhr

Treffpunkt: Molkereiplatz Hamminkeln

Schwatt geschlacht

Heinz Breuer (Nach einer Erzählung von Willy Hülsken)

Es war im Sommer 1946. Deutschland war nach dem verlorenen Krieg in vier Besatzungszonen eingeteilt. Wir gehörten zur Britischen Besatzungszone und Hamminkeln hatte einen Ortskommandanten, der im Hause der Brauerei Kloppert residierte.

Willi Fehlings hatte die Aufgabe die Jeeps der militärischen Kommandostelle zu pflegen und zu betanken. So wurden ihm auch die Zündschlüssel der Jeeps anvertraut.

Als einmal die englischen Offiziere unterwegs waren, nutzte Willi Fehlings mit seinen Hamminkeler Freunden Willi Kloppert und Benno Loskamp die Gelegenheit zu einer Spritztour. Um nicht aufzufallen, zog man sich englische Offiziersjacken über und brauste

davon. Nach kurzer Beratung war man sich einig, den Hof Meißen in Loikum anzusteuern.

Mit einem eleganten Schwung fuhr man bei Meißen auf das Hofgelände.

Die ganze Familie lief eilig nach draußen und rief: "De Tommys sönd dor! Wat es de los?" Willi Kloppert stieg aus, nahm sich eine Aktentasche und fragte die verängstigten Hausbewohner: "Where is the farmer?" Als Opa Meißen nun mit viel Mühe nach draußen gebracht wurde, ging Willi Kloppert auf ihn zu und sagte mit toternster Miene: "You have slaughtered illegally, (Sie haben schwarz geschlachtet) please come with me, come on, come on!"

Unter großem Wehgeschrei der Familie musste Opa einsteigen und ab ging die Fahrt mit dem vermeintlich



Der Hof Meißen in Loikum

Fotosammlung: Meißen

Festgenommenen. Die Hamminkeler „Besatzer“ fuhr eine Runde durch Loikum und kehrten danach auf den Hof Meißen zurück. Hier gaben sie sich dann zu erkennen. Die ganze Familie war nach diesem Schock sichtlich erleichtert, besonders auch Opa, dä hätt gesag: **“Jonges, Nou mot we er’s en Schnaps drenken.”**



Willi Fehlings
*21.02.1915 - †04.01.1996



Willi Kloppert
*28.07.1923 - †03.01.1990



Benno Loskamp
*21.10.1921 - †13.11.2005



Heinrich Meißen
*10.04.1885 - †22.12.1966

Hamminkeler Getränkefachgroßhandel
Getränkefachmarkt **TRINK & SPAR^E**
Organisation von Veranstaltungen,
Events, Partyraumvermietung etc.

Loikumer Rott 7
46499 Hamminkeln

Wir beraten Sie gerne: Telefon: 02852 - 968883

Fotocollage von Dieter Neulen



65 Jahre nach der Luftlandung von Hamminkeln

Stefan Tidden Fotos von Dieter Neulen und Hans Jürgen Blumensaat

Am 27. März 2010 fand in Rees-Speldrop zum Gedenken an den 65. Jahrestag der Luftlandung in Hamminkeln ein großes Fallschirmspringen statt.

Im Vorfeld der Veranstaltung haben sich der HVV, die Stadt Hamminkeln und die Hamminkeler Landfrauen zusammengesetzt, um das ehrgeizige Ziel umzusetzen.

Bei vielen Gesprächen mit den Beteiligten der Streitkräfte und den Vereinen wurde der Tag in allen Einzelheiten generalstabsmäßig vorbereitet.

Der Tag der Luftlandung vor 65 Jahren war ein schmerzhafter, aber gleichzeitig auch ein befreiender Tag für alle beteiligten Nationen.

Kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges fand mit der Operation Varsity die größte Luftlandeoperation im 2. Weltkrieg statt. Bei der Rheinquerung waren mehr als 16000 britische und amerikanische Fallschirmspringer mit über 1500 Transportflugzeugen beteiligt.

65 Jahre später haben an der Gedenkfeier 120 Fallschirmspringer aus den USA, Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland teilgenommen.



Gedenkstein für die Opfer der Luftlandung an der Güterstraße mit neuer Messingtafel - Gestaltet vom HVV

Die amerikanische Fallschirmeinheit der „507th Para Inf. Rgt. aus Fort Benning“ gab den Anstoß zu der Gedenkfeier.

Nach der ganzen Vorbereitung ging es morgens am 27. März 2010 in Richtung Rees – Speldrop, wo wir unser HVV Zelt beim Bauern Köster an der Absprungstelle aufbauen durften.

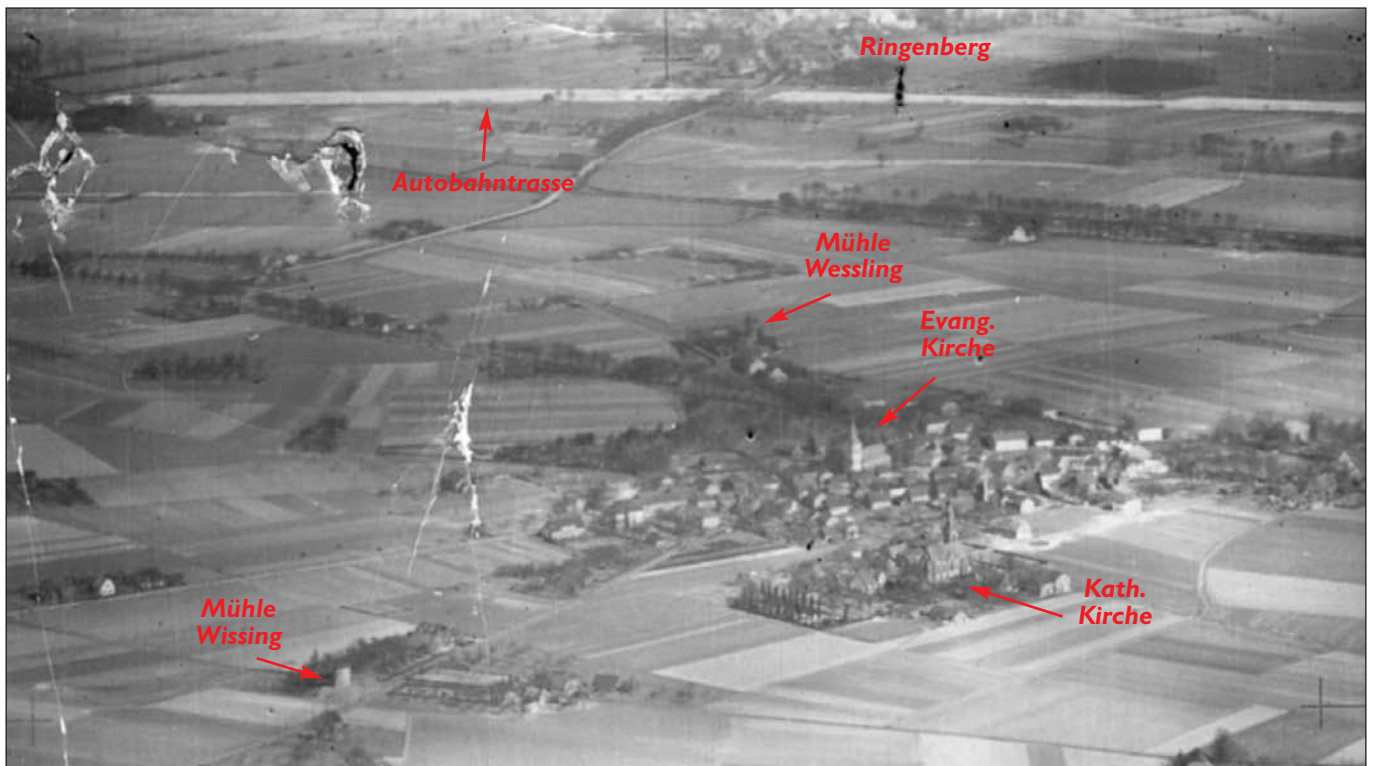
Die Hamminkeler Landfrauen kamen kurze Zeit später mit einem Kleinbus voller Kuchen um die Gäste, Veteranen und Soldaten zu verpflegen.

An der Absprungstelle hatten sich bereits die Bodentruppen der beteiligten Nationen eingefunden, um das Wetter und die Landeposition zu erkundschaften.

Gegen 10.00 Uhr gab es die Wetterfreigabe für den Sprung. Das war auch für uns sehr wichtig, denn bei zu



Hercules C-130 Fallschirmspringer im Reihenabsprung



Fotosammlung: Liesel Blumensaat

Luftbild Hamminkeln vom 2. März 1945. Das Foto erhielt Liesel Blumensaat am 17. März 1981 von einem englischen Kriegsveteranen der 6. Airborne Division

starkem Wind hätten wir alles umsonst aufgebaut.

Gegen 14.00 Uhr war es dann endlich soweit. Die beiden Herkules C – 130 der US-Luftwaffe waren am Horizont zu erkennen.

Über 1.000 Schaulustige säumten die Straßen rund um die Absprungstelle und nach ein paar Überflügen der beiden Maschinen, sprangen die ersten Soldaten in einem Reihenabsprung spektakulär hintereinander aus den Flugzeugen.

Die Zuschauer waren beeindruckt von der Professionalität der 4 Anflüge mit der anschließenden punktgenauen Landung. Mit viel Applaus wurden die Springer von den Zuschauern begrüßt, was wiederum die Soldaten mit Freude und Stolz quittierten.

Nach der Verleihung der Springerabzeichen, wurden alle mit Kaffee, Kuchen und kalten Getränken versorgt.

Die Fallschirmspringer vom Fallschirmjägerbataillon



Deutsche und amerikanische Fallschirmspringer nach dem Absprung

373 aus Seedorf hatten einen großen Anteil am Gelingen der nicht alltäglichen Veranstaltung. Sie waren am Vortag nach Ramstein zur Air Base gefahren, von dort aus ging es in den Flieger nach Rees und abends wieder zurück nach Seedorf. Wir haben der Truppe auf leises Anfragen vom Spieß noch eine ordentliche Wegzehrung mitgegeben, so dass sie Hamminkeln immer in guter Erinnerung behalten.

Als der erste Tagesordnungspunkt vorbei war, ging es nach Hamminkeln in die evangelische Kirche, wo ein Gedenkgottesdienst mit allen Beteiligten und den Veteranen abgehalten wurde.

Die Schüler der Heinrich-Meyers-Hauptschule hatten den Gottesdienst mitgestaltet und Friedenstauben mit Gedichten verteilt.

In dem gemeinsamen Gottesdienst spielte das Symbol der Taube eine besondere Rolle. Pfarrer Stefan Schulz und Diakon Dr. Gernot Löhnert hielten die Messe sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch, außerdem wurde zweisprachig gesungen. Der britische Reverend Paul Abram sprach in Erinnerung an die Kriegstage vom „tremendous privilege“.



Besucher des Absprungs in Rees-Speldrop



Der Tommy ist da!

Bei einem kleinen Örtchen östlich des Rheins sind britische Fallschirmjäger abgesprungen. Verwirrt stehen die wenigen Einwohner von Hamminkeln bei Wesel, die man aus ihren Häusern geholt hat, auf der Straße und warten auf die Befehle der neuen Herren (24. März 1945).

Dokumentensammlung: Bernd Grütjen

Das Bild zeigt Hamminkelter Bürger am Tage der Luftlandung am 24. März 1945 vor dem Geschäft Abel-Gülcker, heute der türkische Grill EFES zwischen Bislicher und Mehrhooger Straße, die von britischen Soldaten bewacht werden.



Verleihung der Springerabzeichen an die Soldaten aus Seedorf durch die amerikanische Army.



Fallschirmspringer der US-Army am Gedenkstein an der Güterstraße in Hamminkeln

ge“, heute in Hamminkeln im Rahmen solch eines Gottesdienstes zu sprechen.

Nach dem Gottesdienst ging es auf die Marktstraße in Hamminkeln, um am dortigen Ehrenmal für die deutschen Gefallenen einen Kranz niederzulegen.

Bürgermeister Holger Schlierf und Veteran Heinrich Growe aus Warendorf haben zusammen mit unseren Patensoldaten aus der Schillkaserne und den Gästen aus England, USA und den Niederlanden ein bewegendes Bild der Versöhnung gezeigt.

Im Anschluss ging es mit dem ganzen Tross zur Güterstraße, wo am vom HVV neugestalteten Gedenkstein der britischen Veteranen noch einmal Kränze niedergelegt wurden. Reverend Paul Abram hat an die schweren Kämpfe der Briten im Bereich des Bahnhofs erinnert und noch einmal allen das sinnlose Sterben vor Augen geführt.

Mit einer Feierstunde im Ratssaal wurde der Gedenktag abgeschlossen. Hier erinnerten Vertreter aller Nationen an die Geschehnisse 1945 aber auch an die gemeinsame Zukunft.

Dieses wurde besonders deutlich durch die Fahnenübergabe einer Schülerin der Hauptschule an Major Jack Watson, der sich mit einer Träne im Auge bei seinen Freunden in Hamminkeln bedankte.

Die unterschiedlichen Veranstaltungen an diesem Tag waren alle vom regen Austausch zwischen Zivilisten und Soldaten sowie über Generationen und Nationen hinweg geprägt. Hier wurde deutlich, was der gemeinsame Tag bei allen Beteiligten – ob Veteran, aktiver Soldat oder interessierter Zuschauer – hervorgerufen hatte: Dankbarkeit. Sowohl dafür, dass wir seit 65 Jahren in Europa in Freiheit und Frieden leben, als auch dafür, dass Soldaten aus verschiedenen Nationen, die sich damals als Feinde gegenüberstanden, heute gemeinsam Seite an Seite üben und sich in militärischen Einsätzen zur Gestaltung einer gerechteren Welt bewähren. Es war ein ereignisreicher Tag, der beeindruckte, der erinnerte und der mahnte, sich weiter für Frieden, Freiheit und Toleranz einzusetzen.

Mit den US Boys und einigen Vertretern der anderen Nationen haben wir uns dann noch im „Country“ am Weißenstein zum Abendessen verabredet und den Tag in einer freundlichen Atmosphäre ausklingen lassen.

Abschließend möchte ich mich noch für die gute Zusammenarbeit bei Frau Ilona Hübers-Buchmann von der Stadt Hamminkeln und besonders bei Johann Nitrowski bedanken, der sein Manuskript vom Buch über die Luftlandung für eine Neuauflage zu Verfügung gestellt hat.

Malzspezialitäten vom Niederrhein

für höchste Ansprüche



Feldschlösschen Spezialbierbrauerei Hamminkeln
Älteste Brauerei am unteren Niederrhein und einzige Brauerei im Kreis Wesel

Gebietsveränderungen

Adolf Bovenkerk



Adolf Bovenkerk
* 22.05.1933
Bürgermeister 1970-1974

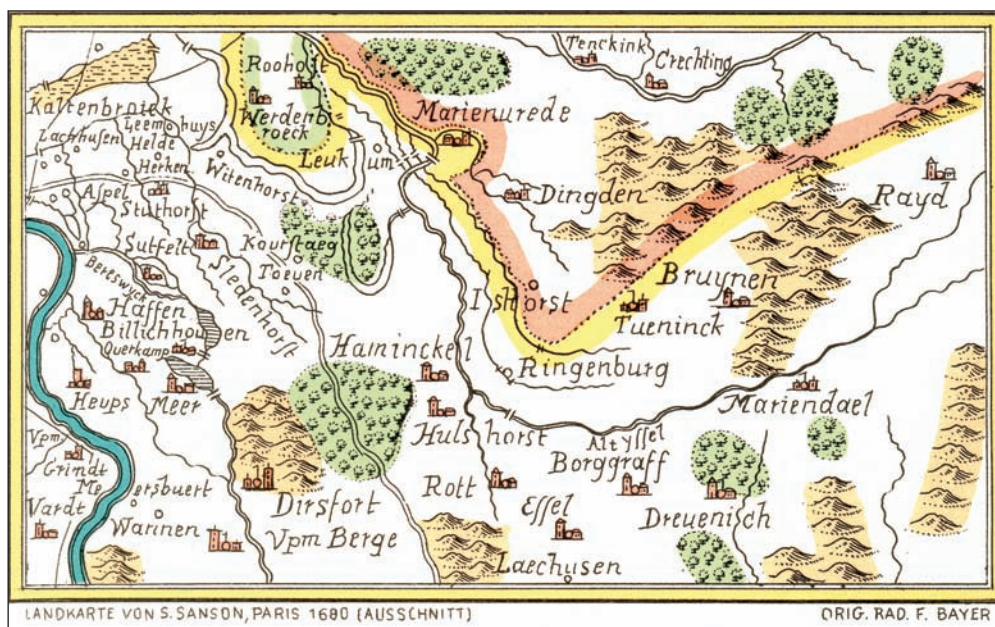
In der weiten Vergangenheit haben schon Römer und Germanen, Sachsen und Franken, Grafen und Kaiser am Niederrhein Grenzkorrekturen vorgenommen. Kaiser Augustus sagte vor 2000 Jahren: „In allen Nachbarprovinzen, die uns nicht gehorchten, habe ich die Grenzen erweitert.“ Diese Grenzerweiterungen und Gebietsänderungen verursachten meistens Kriege. Viel Blut unschuldiger

Menschen wurde dabei vergossen.

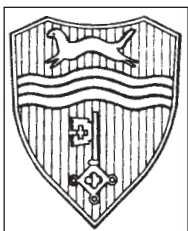
Gebietsänderungen im kommunalen Bereich waren nicht mit Militäreinsatz verbunden, doch Begriffe wie Ver-

mit der Bürgermeisterei Hamminkeln- Ringenberg zusammen zu legen. Die Triebfeder für eine Teilung der Bürgermeisterei kam im wesentlichen aus der Bauernschaft der Rheinniederung. Man war unzufrieden mit der hohen steuerlichen Bewertung ihrer landwirtschaftlichen Nutzfläche, mit der wegemäßig schwer erreichbaren, dezentralen Lage der Bürgermeisterei in Ringenberg, mit den Bürgermeistern der Arntzen-Dynastie aus Ringenberg sowie den Bürgermeistern Ising und Küster aus Hamminkeln, mit der hohen Amtsumlage, man fühlte sich benachteiligt. Die Königliche Staatsregierung hat sich wohl mehr den Gegenargumenten angeschlossen, denn es wurde nichts verändert. Einige Jahre später brannten die Ländergrenzen in Europa und nach Kriegsschluss 1918 hatte die Welt andere Sorgen.

Doch Überlegungen zu Umgemeindungen am Niederrhein standen 1932-33 wieder auf der Tagesordnung



waltungsreform und kommunale Neuordnung waren Schlagworte für beabsichtigte Veränderungen in der Verwaltungsstruktur und fanden bei den Betroffenen vor Ort oft großen Widerstand.



Kreis Rees

Der Bürger heutiger Zeit ist geneigt, Problemfelder aus der aktuellen Situation zu beurteilen, und vergisst die harten Auseinandersetzungen früherer Generationen.

Beginnen wir mit dem 8. Oktober 1909, also vor 100 Jahren. Der Kreistag des Kreises Rees hatte damals auf Anregung des Königlichen Landratsamtes einen Antrag an die Königliche Staatsregierung auf Teilung der Bürgermeisterei Ringenberg beschlossen. Es sollten zwei Bürgermeistereien mit Hamminkeln-Ringenberg und Diersfort-Flüren-Bislich gebildet werden. Außerdem sollte die große Landbürgermeisterei Schermbeck nicht beibehalten werden, vielmehr sei die Gemeinde Brünen

Obrighoven sind zu vereinigen. Dem Amt Haldern soll aus dem Amt Rees-Land die Gemeinden Bergswyck und Reeser-Eyland zugeschlagen werden. Aus dem übrigen Teil des Amtes Rees-Land ist mit den Ämtern Millingen, Vraselt und evtl. auch Isselburg ein Amt zu bilden. - Hier ist zu ergänzen: Die Stadt Rees war eingeraht von kleinen Bauerngemeinden, welche im Amt Rees-Land verwaltungsmäßig zusammen gefasst waren. Dieses Amt sollte nun auf die Nachbarämter



Fotosammlung: Klaus Berendsen
Wohnhaus von Bürgermeister Otto Arntzen und erstes Bürgermeisteramt Ringenberg um die Jahrhundertwende.

Nr. 25 — 55. Jahrgang
Gründungs 18. Okt.

Größte Landausgabe durch eigenes Postnetz
Größte Auflage der hier und im Verbreitungsgebiet gedruckten Zeitungen

General-Anzeiger

Wesel und Niederrhein

Anteiliges Organ
Unparteiische
Tageszeitung
Dinslakener Zeitung
Rhein-Verzeitung

Verlagsges. Wesel — Verlagsstellen: Lindeburgstraße 21 — General 1741, 1742 — Verlagsdruckerei: Rön 60793

Einsparung von vier Bürgermeistern? — Alles ist noch im Fluß — Rundgebungen in Odrighoven

Der Plan der inneren Umgemeindung, der von der Regierung ausgearbeitet ist und mit dem 1. April dieses Jahres bereits in Kraft treten soll, hatte zwar die Bildung einer sogenannten „Rheinbürgermeisterei“ (Niederungsbürgermeisterei) mit dem Sitz in Rees, die den im westlichen Teil des Kreises den Rhein entlang gelegenen Niederungsbezirk umfassen würde, nicht vorgesehen. Trotzdem scheint gerade dieser neue Plan die beste Aussicht auf Verwirklichung zu haben, und auch die Regierung scheint inzwischen sehr zu seinen Gunsten umgestimmt worden zu sein. Danach würde, wie hier schon berichtet, u. a. die Gemeinde Bislich aufgeteilt bzw. Bislicherwald abgetrennt werden. Haffen-Mehr würde von Mehrhoog ebenfalls abgetrennt. Die Zuteilung eines Teiles von Bislicherwald zu Hamminkeln, die geplant ist, entspräche den Wünschen eines großen Teils der Einwohner von Bislicherwald. Bei Zustandekommen der großen Rheinbürgermeisterei ist als wahrscheinlich anzunehmen, daß dann auch die anderen Regierungsprojekte zum großen Teil fallen.

die wir in unserem Sonntagsartikel bereits getennzeichnet haben. Es ist dann nicht sicher, daß das heutige Amt Haldern bestehen bleibt. Vielmehr liegt die Schlussfolgerung nahe, daß die gesamten östlichen Kreisgebiete einen gemeinsamen neuen Amtssitz bekommen, der aus verkehrstechnischen Gründen wohl Wesel sein dürfte. Kommen diese Pläne, Rhein- und Isselbürgermeisterei, tatsächlich zustande, so würden im Kreise Rees vier Bürgermeister überflüssig. Wir hätten dann in unserem Kreise nur noch die Bürgermeistereien Wesel, Rees-Stadt, Rheinbürgermeisterei, Sitz Rees, Isselbürgermeisterei, Sitz Wesel, sowie die Bürgermeistereien Emmerich-Stadt und Emmerich-Land. Bei den beiden letzteren würde sich, abgesehen vielleicht von kleinen Veränderungen, nichts Wesentliches ändern.

Immerhin ist es naheliegend, daß die Entwicklung in dieser Richtung ihren Lauf nehmen wird, wenn schon die große Niederungs- und Rheinbürgermeisterei entgegen den ursprünglichen Regierungsabsichten zustande kommt. (U)

Dokumentensammlung: Adolf Bovenkerk

Der General-Anzeiger Wesel vom 23. Januar 1933

Haldern, Millingen und Vrsasselt aufgeteilt werden. - Im Auftrag der Regierung bat der Landrat die Bürgermeistereien um knapp gefasste Meinungsäußerungen. Weit-schweifige Verhandlungen sollten unterbleiben, denn die Umgemeindungen müssten schon zum Stichtag den 1. April 1933 erfolgen.

Da hatte man die Rechnung wohl ohne den Bürgerwillen gemacht. Es wurde beraten und diskutiert, Bürgerentscheide wurden durchgeführt und in der Lokalpresse stand zu lesen: „Vom Kriegsschauplatz der Umgemeindungen.“ In diesem Streit wurde der Neuordnungsvorschlag aus dem Jahre 1909 wieder aus der Schublade geholt.

Mit Unterstützung des Landrates wurde der Regierung folgende Alternative empfohlen:

1. Es ist eine Bürgermeisterei der Niederung, also eine Rheinbürgermeisterei mit Bislich, Diersfordt, Haffen-Mehr und Groin zu bilden.

2. Das Gegenstück zur Niederungs- oder Rheinbürgermeisterei kann eine Höhenbürgermeisterei oder Isselbürgermeisterei sein.

3. Als Grenze zwischen den beiden Bürgermeistereien werden die alten Rheinarme, wie Hagener Meer, Lange Renne und Bislicher Meer vorgeschlagen. Mehrhoog, Bislicherwald und der Bereich von Diersfordt, soweit er östlich der B 8 liegt, solle mit der Isselbürgermeisterei vereinigt werden.

4. Odrighoven, Lackhausen und Flüren sind der Stadt Wesel zuzuordnen.

Der Widerstand gegen Ämterzusammenlegungen und Eingemeindungen war beachtlich. Sicher waren schon von 1929-1932 im Ruhrgebiet und Rheinland benachbarte Städte vereinigt worden, doch weitere Überlegungen zu Strukturveränderungen wurden nach dem 30. Januar 1933 hinfällig. Durch die sogenannte „Machtübernahme“ entstanden ganz andere Schwerpunkte. Ein Überwachungsstaat wurde aufgebaut, da waren Änderungen der bestehenden Verwaltungen nicht erwünscht. Doch es dauerte nur einige Jahre und schon wieder brannte Europa. Neue Grenzen wurden gezogen, Gebietsänderungen vorgenommen und Deutschland wurde geteilt.

Vor 61 Jahren 1949 war der Gründungstag der BRD, denn das Grundgesetz wurde am 23. Mai 1949 beschlossen. Die Väter des Grundgesetzes und der späteren Verfassung des Landes Nordrhein- Westfalen wussten um die Bedeutung von Grenzen. Deshalb wurden die Länder der Bundesrepublik, die Gemeinden und die Gemeindeverbände unter besonderen Schutz gestellt. Bundesregierungen wurde es für die Zukunft untersagt den Bestand der Bundesländer zu verändern. Änderungen des Gebietsstandes der Bundesländer waren nur mit verfassungsmäßiger Mehrheit des Bundestages und des Bundesrates

möglich. Für die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände wurde der Landtag verantwortlich. Regionalverbände hatte man durch besondere Landesgesetze geregelt. Gemäß der Verfassung des Landes Nordrhein- Westfalen vom 28. Juni 1956 benötigte der Landtag für Gebietsänderungen der Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände auch eine verfassungsändernde Mehrheit, d.h. mindestens 2/3 der gewählten Landtagsabgeordneten mussten zustimmen. Die Landesregierung konnte nur die Vorschläge erarbeiten und dem Landtag zur Beschlussfassung vorlegen. Verfassungsändernde Gesetze können aber auch direkt durch das Volk mit Volksentscheid und Volksbegehren bewirkt oder verhindert werden. Noch in jüngerer Zeit haben die Bürger des Landes Brandenburg durch Volksentscheid den Zusammenschluss ihres Landes mit der Stadt Berlin abgelehnt.

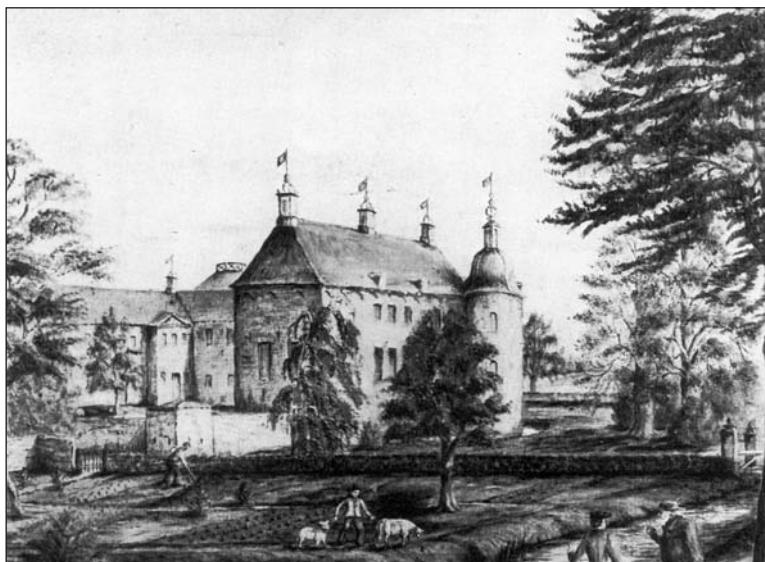
Diese großen Hürden kennend hat der Landesgesetzgeber von Nordrhein- Westfalen nur zögernd in die Rechte der Gemeinden und Kreise eingegriffen und diese Notwendigkeit mit dem öffentlichen Wohl begründet. Man entwickelte Grundsätze der Neugliederung. Zu diesen Grundsätzen gehörten Entwicklungsräume, Entwicklungsschwerpunkte, Entwicklungsachsen, Ballungkerne, Ballungsrandzonen, ländliche Zonen, Landesentwicklungspläne und das zentralörtliche Gliederungsprinzip. Alle vorgenannten Kriterien wurden den Entscheidungsträgern bekannt gemacht.

Der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen erarbeitete auf dieser Basis die Vorgaben für die kommunale Neuordnung. Schon in den Jahren 1965-69 wurden nach diesem Prinzip die Zahl der Gemeinden in NW von 2334 auf etwa die Hälfte reduziert. In der Nachbarschaft von Hamminkeln gab es folgende Änderungen: Das Amt Rees-Land wurde in die Stadt Rees eingegliedert. Gegen starken örtlichen Widerstand hatte man die Gemeinde Obrighoven-Lackhausen zum 01. Juli 1969 der Stadt Wesel zugeschlagen. Dagegen schloss sich die Gemeinde Flüren freiwillig der Stadt Wesel an. Durch diese Entscheidung der Gemeinde Flüren erfolgte der erste Einschnitt in das Amt Ringenberg, welches aus den Gemeinden Ringenberg, Hamminkeln, Bislich, Diersfordt und Flüren bestand. Vormalige Beschlüsse der Amtsvertretung des Amtes Ringenberg zum Erhalt der Amtes waren damit hinfällig geworden.



Amt Ringenberg

Dabei darf man anmerken, dass Änderungen in der Verwaltungsgliederung



Das Schloss Ringenberg 1892. Nach einem Gemälde von Johannes Tidden.

der Gemeinden nach Ansicht der jeweiligen Herrscher immer wieder notwendig waren. So ist die erste Urkunde des Amtes Hamminkeln auf Anno 1316 datiert. Doch schon 1361 wurde die Burg Ringenberg Sitz des Amtmannes. Die sich in den nächsten Jahrhunderten entwickelnde klevische Ämterverfassung mit Drostämtern hatte Bestand bis zu den Preußen im 18. Jahrhundert. Nach Napoleon kamen 1816 die Landbürgermeistereien, welche man 1927 in Ämter umbenannte. Nach dem letzten Krieg führten 1953 die Engländer ihr englisches System ein, d.h. die Trennung zwischen der hauptamtlichen Verwaltung und den durch die Bürger gewählten Räten.

Die mit dem 1. Neugliederungsprogramm 1969 abgeschlossene gebietliche Neuordnung hatte große Problemgebiete des Landes noch nicht erfasst. Die Neugliederung der Gemeinden und Kreise im Ruhrgebiet, am Niederrhein und im Raume Münster-Hamm stand noch aus. Im Ruhrgebiet wollte man aus 18 kreisfreien Städten acht Städte mit Einwohnerzahlen über 200 000 Einwoh-

nern machen. Die sechs linksrheinischen Städte Neukirchen-Vluyn, Kapellen, Rumeln-Kaldenhausen, Rheinkamp, Homberg und Rheinhausen sollten zusammen mit Moers zu Duisburg geschlagen werden. Als Alternative war eine neue kreisfreie Ruhrgebietsstadt aus vorgenannten Städten, die so genannte Südstadt, in der Verhandlung. Außerdem sollte Bocholt mit Rhede und Isselburg an den Niederrhein angebunden werden, d.h. zum neuen Kreis Wesel kommen. Die Gemeinde Voerde wurde auf die Nachbarstädte Wesel und Dinslaken aufgeteilt.

In dem Spannungsfeld zwischen den beiden hiesigen Entwicklungsschwerpunkten Bocholt und Wesel sah man nur langfristige Zukunftschancen für eine zusammengefasste Gemeinde mit ländlichem Charakter. Die nach dem zentralörtlichen Gliederungsprinzip vorgesehene untere Richtgröße von 8.000 Einwohner für Gemeinden in der ländlichen Zone ergebe zwar rechnerisch die Möglichkeit von zwei Gemeinden, sei aber für den hier insgesamt zu verplanenden Raum zwischen Raesfeld, Rees, Bocholt und Wesel strukturell und geographisch nicht vertretbar. Brünen, Dingden, Hamminkeln, Loikum Mehrhoog, Ringenberg und Wertherbruch müssten vereinigt werden.

Dies waren keine Planspiele, sondern das Ergebnis umfangreicher Untersuchungen auf der Basis der Neuordnungsrichtlinien. Vorausgegangen waren Vorschläge der Oberkreisdirektoren der betroffenen Kreise mit Anhörungen, Vorschläge des Innenministers vom 17. April 1973 mit Anhörungen durch den Landtagsausschuss am 19. Februar 1974 und Bereisungen. Den Abschluss bildete der Gesetzentwurf der Landesregierung und die abschließende 3. Lesung im Landtag am 8. Mai 1974. Bei dieser Landtagssitzung gab es nur noch „geringe“ Änderungen zu den zwischen den Parteien vereinbarten Regelungen. So wurde der vorgesehene Doppelname des Kreises Kleve-Geldern verändert in Kreis Kleve und die Gemeinde Weselerwald kam nicht nach Hünxe sondern zu Schermbeck. Das Niederrhein-Gesetz trat am 09. Juli 1974 in Kraft mit Wirkung ab dem Stichtag **01.01.1975**.

Das gesamte Verfahren stand unter dem Entscheidungsdruck der Landesregierung aus SPD und FDP, welche die



Eine der Versammlungen mit Neugliederungsvorschlägen Anfang der 1970er Jahre in der Niederrheinhalle Wesel. Von links stehend: Oberkreisdirektor Bruno Linke und Landrat Willi Breuer vom Kreis Rees.

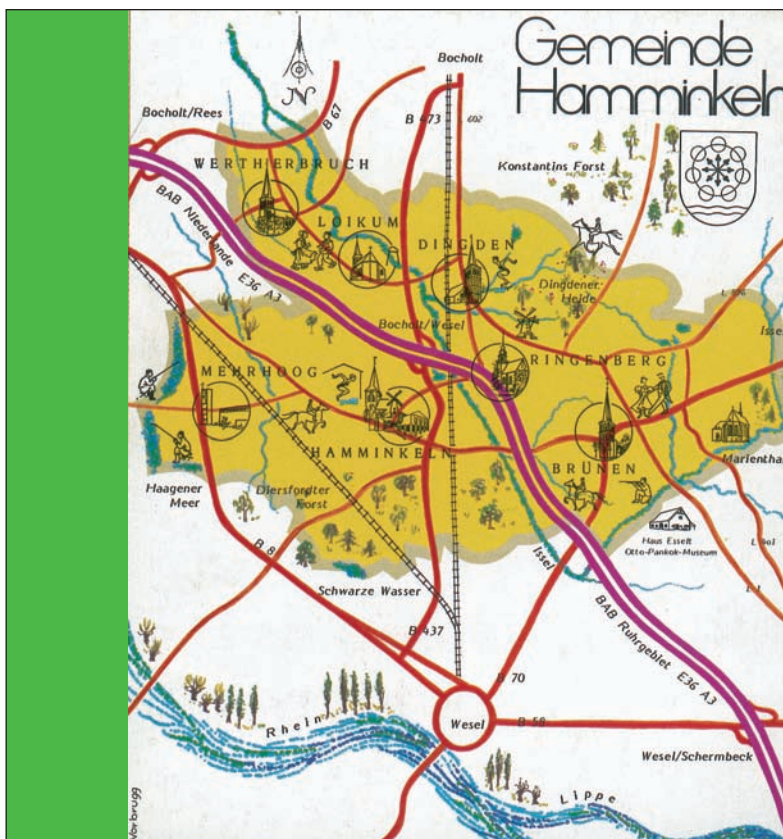


Foto: E.H.

Das ehemalige Amtsgebäude des Amtes Ringenberg von 1957, heute Polizeidienststelle an der Rathausstraße in Hamminkeln

kommunale Neuordnung der Kreise und Gemeinden des gesamten Landes bis zum Ende der Legislaturperiode zum Abschluss bringen wollte. Die Oppositionspartei CDU war durch den Ausschuss für Verwaltungsreform voll eingebunden. In einer sehr knappen Zeit fanden unzählige Termine der Neuordnungsgruppe des Innenministers, des Landtagsausschusses Neugliederung, der Gemeinde- und Stadträte, der Kreistage, der kommunalen Arbeitsgemeinschaften, der neu gebildeten Schulverbände und der Arbeitskreise der Parteien auf allen Ebenen statt.

Freiwillige Gebietsänderungsverträge wurden in unserem Neuordnungsgebiet beschlossen von den Gemeinden Hamminkeln, Hafften-Mehr, Loikum, Ringenberg und Wertherbruch. Aber im gesamten Gesetzgebungsverfahren gab es Probleme mit der Stadt Wesel wegen der Grenzziehung in den Bereichen Blumenkamp, Diersfordt und Bislich. Außerdem wehrte sich Haldern gegen die Abtrennung von Gemeindeteilen und die Gemeinden Dingden und Brünen lehnten den Gesetzentwurf ab. Auch der gesamte Regierungsbezirk Münster war sich einig in der Ablehnung der vorgesehenen Zuordnung der Stadt Bocholt mit Rhede und Isselburg zum Kreis Wesel. Trotz der von der Landesregierung befürchteten Nachteile hatte man im Gesetz auch eine Alternativlösung vorgesehen, und zwar den Raum Bocholt im westfälischen Landesteil zu belassen. Die politische Entscheidung der Landtagsabgeordneten war damit vorgegeben, Bocholt blieb Westfalen. Die für den Kreis Wesel bedeutsamste Änderung des Niederrhein-Gesetzes war die Vereinbarung zwischen den Landtagsfraktionen, dem gesetzgebenden Parlament für den Raum Moers eine andere Neuordnung vorzuschlagen. Zur Stadt Duisburg sollten von der linken Rheinseite Rumeln-Kaldenhausen, Rheinhausen und Homberg kommen. Moers wurde gestärkt mit Kapellen und Rheinkamp. Die kreisfreie Südstadt war damit vom Tisch, sondern Moers kam mit Neukirchen-Vluyn zum Kreis Wesel. Hierdurch entstand ein Kreis, indem 55 Prozent der Fläche zur ländlichen Zone gehörten, aber 82 Prozent der



Hamminkeln in Zahlen

Einwohner	23250
Bevölkerungsdichte	142 qkm
Weiteste Ausdehnung	
von Ost nach West	ca. 20 km
von Nord nach Süd	ca. 12 km
Größe des Gemeindegebietes	164,29 qkm
davon Wohnbereiche	7,90 qkm
Gewerbebereiche	0,83 qkm
Industriebereiche	0,11 qkm
Erholungsbereiche	22,12 qkm
Landwirtschaftsbereiche	124,97 qkm
Wasserflächen	1,17 qkm

Rückseite der Broschüre „Gemeinde Hamminkeln lässt grüßen“ aus dem Jahre 1985



Erich Tellmann *19.02.1929
– bis 1987 Gemeindedirektor



Erwin Holsteg
*22.10.1920 - †02.04.2005



Erich Berning
*19.02.1931 - †02.03.1995

Einwohner in der Ballungsrandzone wohnten. Die Arbeitsgruppe des Innenministers unter dem Leitenden Ministerialrat Köstering hatte das so nicht gewollt.

Das vom Düsseldorfer Landesparlament letztendlich mit 95 prozentiger Mehrheit beschlossenen Gesetz zu dem Neugliederungsraum Niederrhein brachte die kommunale Neuordnung in NW zum Abschluss. Doch fand das Gesetz vielfachen Widerspruch. Neben anderen Gemeinden legten Dingden und Brünen Verfassungsbeschwerde ein. Diese Beschwerden wurden vom Verfassungsgerichtshof des Landes zurückgewiesen. Doch inwieweit die damals geschaffenen Kreiszuschnitte die heute noch anstehende Verwaltungsstrukturreform der mittleren Ebene und die notwendige Neuordnung der Landschaftsverbände erschweren, wird die nahe Zukunft zeigen.

Es gibt einen alten Spruch: „Geschichte wiederholt sich.“ Erstaunlicher Weise trifft dies auch auf die kommunale Neuordnung zu. Die Grenze zwischen den neuen Gemeinden Wesel, Rees und Hamminkeln im Bereich der

alten Rheinarme vom Hagener Meer bis zum Bislicher Meer war vom Landrat des Kreises Rees schon 1932 vorgesehen, verbunden mit der Zuordnung von Mehrhoog, Bislicherwald und Teilen von Diersfordt zur **Iselbürgermeisterei**. Ob-
righoven-Lackhausen und Flüren sollten auch damals schon von Wesel eingemeindet werden. Und schon 1909 hatte der Königliche Landrat die Zuordnung von Brünen zu Hamminkeln-Ringenberg



Foto: Ekkehart Malz
Das große Feuerwerk in der Silvesternacht hinter dem angestrahlten Schloss Ringenberg war einer der Höhepunkte der Feiern zur Stadtwerdung.



Bernhard Hoffmann
*01.12.1912 - †15.07.1979
Bürgermeister 1975-1979



Heinrich Meyers
*17.11.1938 - †25.12.2000
Bürgermeister 1979-2000

Großen Anteil an dem guten Miteinander in der Bürgerschaft, im Stadtrat und in der Verwaltung hatten vor allem die ehemaligen Bürgermeister der Gemeinden Dingden, Brünen und Wertherbruch. **Bernhard Hoffmann, Erwin**

vorgeschlagen. Doch an eine Grenzänderung zwischen Rheinland und Westfalen hatte sich 400 Jahre lang keiner mehr gewagt.

Jahrhundertlange Grenzfehen im Bereich Dingden, Ringenberg und Brünen waren 1572 vom Fürstbischof von Münster und vom Herzog von Kleve beendet worden, indem sie vertraglich eine Friedensgrenze vereinbarten.

Bedingt durch geographische, geschichtliche, wirtschaftliche und technische Entwicklungen war die Notwendigkeit einer neuen Verwaltungsstruktur unbestritten. Die Bürger zwischen Bocholt und Wesel haben dies anerkannt und fühlen sich in der 1975 entstandenen Großgemeinde zu Hause, wobei die unterschiedlichen Bindungen zu Westfalen und dem Niederrhein nicht geleugnet werden.



Die „Doppelspitze“ Bürgermeister Heinrich Meyers (†) (li.) und Stadtdirektor Bruno Gerwers (re.*25.01.1938, Gemeinde-/Stadtdirektor 1987-1999) in der Silvesternacht 1994/95 um 24 Uhr auf der Bühne im Festzelt auf Schloss Ringenberg.

Holsteg und **Erich Berning** waren neben **Heinrich Meyers** Vorbild, den Zusammenhalt zu suchen, Grenzen und Vorbehalte zu überwinden und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Die Lösungswege wurden vom Chef der Verwaltung vorbereitet.

Immer wieder gibt es Projekte über deren Realisierung die Menschen staunen, ohne zu ahnen, dass in der Vorzeit entsprechende Weichenstellungen notwendig waren. Die Weichensteller verschließen sich in der Regel der öffentlichen Wahrnehmung. Der Chronist möchte hier ein Bei-

bovenkerk & partner

Ingenieurgesellschaft



Planung Bauleitung Gutachten
Konstruktiver Ingenieurbau Straßenbau
Abfall – Umwelt – Abwassertechnik

Ihr kompetenter
Berater in Sachen
Statik, Konstruktion
und Abwassertechnik.

Kesseldorfer Rott 45 - 47
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/9616-0
Telefax 02852/9616-21
www.bovenkerk.de
ingenieure@bovenkerk.de



Baugeschäft
BERNING

Ausführung aller Bauarbeiten

46499 Hamminkeln
Provinzialstraße 24
Telefon 02873 / 261

Wir sind Ihr Ansprechpartner rund ums Grün

Wir bieten Ihnen alles aus einer Hand

- Erstellung eines Gartenplanes
- Ausführung
 - Natursteinarbeiten
 - Pflasterarbeiten
 - Pflanzenlieferung
 - Zaunbau
 - Beregnungsanlagen
- Gartenpflege
 - Privatgärten
 - Gewerbeflächen
 - Baumfällung
- Schwimmteichbau
- Gartenbeleuchtung



Anerkannter Fachbetrieb im Verband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland e.V.



Besuchen Sie unseren Mustergarten mit Schwimmteich auf
unserem Betriebsgelände

Rufen Sie uns einfach an wenn Sie Fragen zu Ihrem Garten haben oder
vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin.

Grüne Hand GbR

Garten- & Landschaftsbau
Baumschulenweg 3
46499 Hamminkeln
Telefon: 02852-965440
www.gruene-hand.de

Inhaber: Ralf Rüsken, Dirk Middendorf

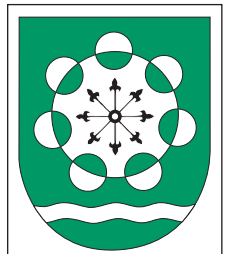


Der ehemalige Bundes-
präsident Horst Köhler

spiel einfügen. Die Schlossanlage
Neuhardenberg als Kultur-
zentrum des Deutschen Spar-
kassen- und Giroverbandes ist
ein Vorzeigeprojekt in den
neuen Bundesländern. Ohne
den außergewöhnlichen Ein-
satz von **Erich Tellmann**, un-
serem ehemaligen Gemeinde-
direktor, und **Horst Köhler**,
dem ehemaligen Bundespräsi-
denten, wäre das nicht ent-
standen.

Solch unermüdlicher Einsatz war auch für die Groß-
gemeinde geboten. Erich Tellmann war hier der richtige
Mann an der richtigen Stelle. Seine Handlungsmaxime
lautete: „Für den Erhalt und die Fortentwicklung dörf-
licher Eigenart sind Dorfgemeinschaften, Heimat-
und Bürgervereine, Vereinsleben und bürgerschaftli-
che Selbsthilfeorganisationen entscheidend.“ Nur auf
dieser Grundlage konnte sich gemeinsamer Bürgerstolz
auf örtliche Besonderheiten wie Schloss Ringenberg,
Kleinod Marienthal, Klausenhof Dingden, Dingdener
Heide, Hagener Meer, Rodehorst Wertherbruch und
manches andere entwickeln. Hierdurch wurde auch die
Basis gelegt, um integrierende Faktoren für die Gesamt-
gemeinde anzupacken, genannt seien hier bei-
spielhaft: Stadtentwicklungsplan, **Stadtwer-
dungsfest**, Gemeindemeisterschaften, Stadtkö-
nigsschießen, weiterführende Schulen, Rathaus,
Bürgerbusse und Musikschule. Aus „**Sieben
unter einem Dach**“ entstand eine selbstbe-
wußte „**Junge Stadt mit Zukunft**.“

Es gibt nur noch wenige Zeitzeugen aus der
damaligen ersten Reihe. Deshalb soll diese Rück-
schau nachfolgenden Genera-
tionen Ausblicke auf die
Zukunft erleichtern nach
der Weisheit von Konfuzius:
„**Erzähle mir die Vergan-
genheit und ich werde die
Zukunft erkennen.**“



Stadt Hamminkeln



Das Rathaus der Stadt Hamminkeln in den 1980er Jahren



Hamminkeln
Molkereiplatz 19
02852 - 2565

Apotheker Thomas Wenning

...da geh' ich hin!

Brünen
Hamminkeler Str. 4
02856 - 90 999 49



Der OVERKAMP

Ihr Bäcker für Qualität, Frische und Vielfalt!

**Brüner Straße 2
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52/17 43**

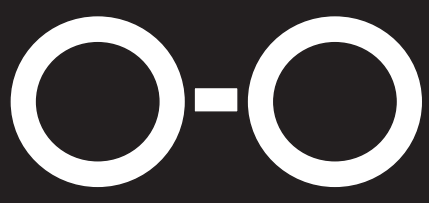
Filialen:
Marktplatz 37
46487 Wesel-Feldmark
Tel. 02 81/6 45 15

Hamminkeler Landstr. 114a
46487 Wesel-Blumenkamp
Tel. 02 81/6 08 26



OPTIK

VAN SCHWAAMEN



DIERSFORDTER STRASSE 15
46499 HAMMINKELN
TELEFON 0 28 52 / 15 30

„Gut behütet in der Arche“

Jubiäum 10 Jahre Kath. Kindergarten „Arche Noah“

Hamminkeln, Diersfordter Straße 48

Samstag, 11. September 2010, 11:00 Uhr



20 Jahre

Zweirad Becker

Unglaubliche Angebote

Ringenberger Str.7 < Tel.02852-72929 < mehr Angebote unter www.becker-zweirad.de

Café - Restaurant

Strandhaus-Sonsfeld

Inh.: Heike Schwarzkopf
Weseler Landstraße 352 - 46459 Rees
Telefon 02857/2247



Große Terrasse mit idyllischem Niederrheinblick

Frühstück auf Vorbestellung

gut bürgerliche Küche

Hausgebackener Kuchen

Jeden Freitag:
Schnitzelbuffet 10,- Euro

Ab 11 Uhr geöffnet

Dienstag Ruhetag



Anne Möhle
Language Centre

Sprachkurse altersgerecht für Kinder, Teenager, Erwachsene und Senioren. Englisch, Französisch, Spanisch, u.a. Nachhilfe nach Bedarf und Absprache.
Kleine Gruppen, Einzelunterricht oder in Ihrer Firma

Raiffeisenstraße 2a,
46499 Hamminkeln
Tel.: 02852 – 968 987 – email: info@annemoehle.de
Homepage: www.annemoehle.de

Helen Doron 

Early English

Englischunterricht für Kinder ab 3 Monaten bis 14 Jahren. Nach der weltweit anerkannten Helen Doron Methode. Spielerisch lernen wie die Muttersprache
www.annemoehle.de



UNIVERSITY of CAMBRIDGE
ESOL Examinations

Vorbereitung für Cambridge ESOL internationales Zertifikat für Erwachsene, Teenager und Kinder. Oft ist das Cambridge Certificate eine Voraussetzung für ein Studium im Ausland.
www.annemoehle.de

NEU IN HAMMINKELN

AngelCenter Hamminkeln GmbH

Güterstr. 41 46499 Hamminkeln
Tel.: 02852/508811
Fax: 02852/507898



www.angelcenter-hamminkeln.de

Ihr Partner für Angelsport und mehr...

Heinrich Flores hatte schon einen Führerschein im 1. Weltkrieg

Heinz Breuer



Heinrich Flores (Vater)
*02.08.1895 - †02.07.1957

Einer der ersten Hamminkelner Führerscheinbesitzer war neben Richard Kloppert und Hermann Elmer auch Heinrich Flores geb. 02.08.1895, gest. 02.07.1957 (siehe hierzu „Hamminkeln Ruft“ Nr. 51, Seiten 28 und 29).

Der Elektroinstallateur Heinrich Flores war der Vater von Walter Flores, geb. 14.08.1928. Er führte einen kleinen Elektrobetrieb und Fahrradhandel auf der Marktstraße.

Auch er starb wie der

Brauereibesitzer Richard Kloppert bei einem Verkehrsunfall.

Das Schicksal ereilte ihn am 02. Juli 1957, als er in Düsseldorf im Alter von 62 Jahren mit seinem Auto verunglückte.



Walter Flores (Sohn)
*14.08.1928



Fotosammlung: Walter Flores
Heinrich Flores (li.) als Kraftfahrer der kaiserlichen Armee im 1. Weltkrieg im Einsatz in Mazedonien.



Altgold - Ankauf

Machen Sie mehr aus Ihrem Gold...

Wir kaufen Ihr Altgold jeder Art, egal ob

Zahngold, alter Goldschmuck oder Bruchgold.

Sie erhalten sofort Bargeld!

FLORES
UHREN SCHMUCK

RAIFFEISENSTRASSE 16
46499 HAMMINKELN
TEL.: 02852.2475

Fotosammlung: E.H.

Das Foto entstand Anfang der 1950er Jahre und zeigt v.l.: Haus Höpken mit dem Friseurladen Häns Vermeulen und der Zahnarztpraxis Franz Arera, Gaststätte Neu, Laden und Werkstatt für Elektrogeräte und Fahrräder Heinrich Flores, (davor steht die Isetta von Willi Flores) und dem Haus Isselhorst Lebensmittel, Friseur Hugo Brasse und Stoffe Münnich aus Wesel.

Der standhafte Organist Gustav Schippers

Keine Belehrung durch den Brüner Pastor Wilhelm Pistor

Heinz Breuer



Der Brüner evang. Pastor Wilhelm Pistor übernahm vor dem Krieg gelegentlich die Vertretung für Pastor Ernst Heitmeyer in der Hamminkeler Kirche.

Er war ein exellenter Prediger, allerdings auch ein Sympathisant der Nazis, denn er scheute sich nicht vor der Machtergreifung von der Kanzel auszurufen:

„Wählt den von Gott gesandten Führer Adolf Hitler und nicht den greisen Hindenburg!“

Fotosammlung: E.H.
Hauptlehrer Gustav Schippers (geb. 14.08.1882, gest. 13.01.1961) am Eingangstor zum Schulhof der evang. Volksschule Hamminkeln an der Mehrhooger Straße in den 1930er Jahren. Im Hintergrund die Brauerei Kloppert.

Als er am 2. Pfingsttag in den 1930er Jahren mal wieder den Gottesdienst in der evang. Kirche Hamminkeln übernommen hatte, wurde er vom damaligen Organisten Hauptlehrer Gustav Schippers an der Orgel begleitet.

Nach dem ersten Lied gab der Pastor vom Altar aus Gustav Schippers die Anweisung mit folgenden Worten: **„Ich bitte den Herrn Organisten etwas langsamer zu spielen!“**

Doch Schippers ließ sich auch beim Abspielen des zweiten Liedes nicht vom Pastor Pistor belehren, der ein zweites Mal durch die ganze Kirche rief: **„Nochmals, ich bitte den Herrn Organisten etwas langsamer zu spielen!“**

Darauf beendete der gescholtene Organist Schippers sein Orgelspiel und verließ mitten im Gottesdienst demonstrativ mit hoherhobenem Haupt die Kirche.

Gustav Schippers war seit 1911, als er als Lehrer nach Hamminkeln kam bis zu seinem 76. Lebensjahr im Jahre 1958, also 47 Jahre Organist und Leiter des Kirchenchores ehrenamtlich und mit großem Engagement in der Kirchengemeinde tätig.

Der Brüner Pastor Wilhelm Pistor (geb. 16.06.1899, gest. 08.02.1989) war seit 1927 Pfarrer der evang. Kirchengemeinde Brünen.

Im Jahre 1948 wurde er wegen krimineller Vorfälle, wie Geldunterschlagungen und Urkundenfälschungen vom Brüner Presbyterium abgewählt.

Quellen: Erzählung Heinrich Krusdick Hamminkeln, Privatarchiv Günter Heiligenpahl, Brünen



Der langjährige Organist und Chorleiter Gustav Schippers saß im Jahre 1958 zum letzten Mal an der Orgel der evang. Kirche Hamminkeln. Wehmütig nimmt er mit 76 Jahren nach 47jähriger Tätigkeit in dieser Funktion Abschied von der blumengeschmückten Orgel.

TELETEL MOBILFUNK



Ihr E-Plus/Base und Vodafone Partner



Der Spezialist für Mobilfunk und Festnetz

Marktstr. 4, Hamminkeln, Tel: 02852/508385

Unser Motto: gut beraten – gut gekauft!

Der Kreisverkehr wurde freigegeben - endlich!!!

Helmut Ebbert

Im Dezember 2009 wurde der Kreisverkehr an der Kreuzung Weststraße/Ringenberger Straße/Daßhorst vollständig für den Verkehr freigegeben.

Durch den schweren Verkehrsunfall am 25.10.2007, bei dem der damals elfjährige Hamminkelter Schüler Max Braun lebensgefährlich verletzt wurde, kam entscheidende Bewegung in das Vorhaben, die seit vielen Jahren als gefährlich eingestufte Kreuzung nach langem Hin und Her zu entschärfen.

Max Braun, der bei dem Unfall schwere Kopfverletzungen erlitten hatte, wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Duisburger Spezialklinik geflogen. Während der Zeit, an dem sein Vater, Holger Braun, am Bett von Max saß und um das Leben seines Sohnes hoffte und betete, fiel bei Holger Braun die Entscheidung.

„Das sollen andere Eltern oder generell andere Menschen, wegen dieser „verdammten“ Kreuzung, nicht erleben müssen. Ich werde eine Aktion starten, die sich zum Ziel setzt, die Verkehrssicherheit in Hamminkeln zu beeinflussen.“

Warum muß immer erst etwas passieren, damit etwas passiert?

Holger Braun startete die „Aktion Weststraße“, die es zum Ziel hatte, die Kreuzung schnellstmöglich sicherer zu machen. Nach einigen Presseaktionen sowie Berichten im WDR 3 sowie RTL-Fernsehen wurden innerhalb kurzer Zeit mehr als 2.000 Unterschriften von Hamminkelter Bürgern gesammelt.

Jetzt kam Bewegung in die Sache. Holger Braun sprach u.a. mit dem Grundstückseigentümer des Grundstücks, dessen Teilstück die Stadt Hamminkeln für die Umsetzung des Kreisverkehrs benötigte. Kurz darauf, wohl auch durch den schweren Unfall und den Einsatz von Holger Braun und seinen Mitstreitern der „Aktion Weststraße“, wurde das Teilstück vom Eigentümer an die Stadt verkauft und die Planungen konnten umgesetzt werden.

Max Braun hat die Verletzungen, die er bei dem Unfall erlitten hat, gut überstanden. Hierbei haben ihm wohl auch alle Schutzengel zur Seite gestanden. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute.

Gewöhnungsbedürftige Abkürzung: H'minkeln

Bis vor kurzem kannte man nur „H'keln“ oder „H'kln“ als Abkürzung für Hamminkeln. Doch für den Kreisverkehr hat man sich ein neues Kürzel einfallen lassen. Bei genauer Betrachtung auf das Platzangebot des Hinweisschildes hätte man „Hamminkeln“ doch auch aus schreiben können. Wer sich das wohl ausgedacht hat. Schließlich wird es wohl eine behördliche Millimeterentscheidung gewesen sein. Dasselbe gilt auch für das Hinweisschild für das „Gewerbegebiet Nord“.



Foto: Helmut Ebbert
Gewöhnungsbedürftig - das neue Kürzel

Der Kreisel inspiriert die Kreativen

Der CDU-Ortsverband hat im Herbst 2009 die Hamminkelter Bürger gebeten, Vorschläge für die Gestaltung der Mitte des Kreisels zu machen.

Hans Bonn, nach eigenem Bekunden „kein Künstler, sondern nur ein auf dem Kunstsektor interessierter Bürger“ präsentierte im Januar 2010 eine erste Idee, eine Metallplastik, für die er auch ein Modell im Maßstab 1:10 entworfen hat. Der Entwurf zeigt drei Spiralen, die jeweils aus einem anderen Material bestehen: Edelstahl, Messing und Kupfer. In dynamischer Drehung winden sich die drei Elemente der Plastik in die Höhe. 3,5 – 4 Meter hoch soll die fertige Metallskulptur von Hans Bonn sein, wenn sie denn umgesetzt wird. „Die Spiralen sollen symbolisch für eine positive Gesamthaltung stehen, sie zeigen an: Es geht aufwärts“, sagt Hans Bonn. Die Herstellung der Skulptur könnte durch Hamminkelter Firmen erfolgen.

Einen weiteren Gestaltungsvorschlag hat **Heinz Breuer** gemacht.



„Der Verkehr rollt“ Foto: Helmut Ebbert



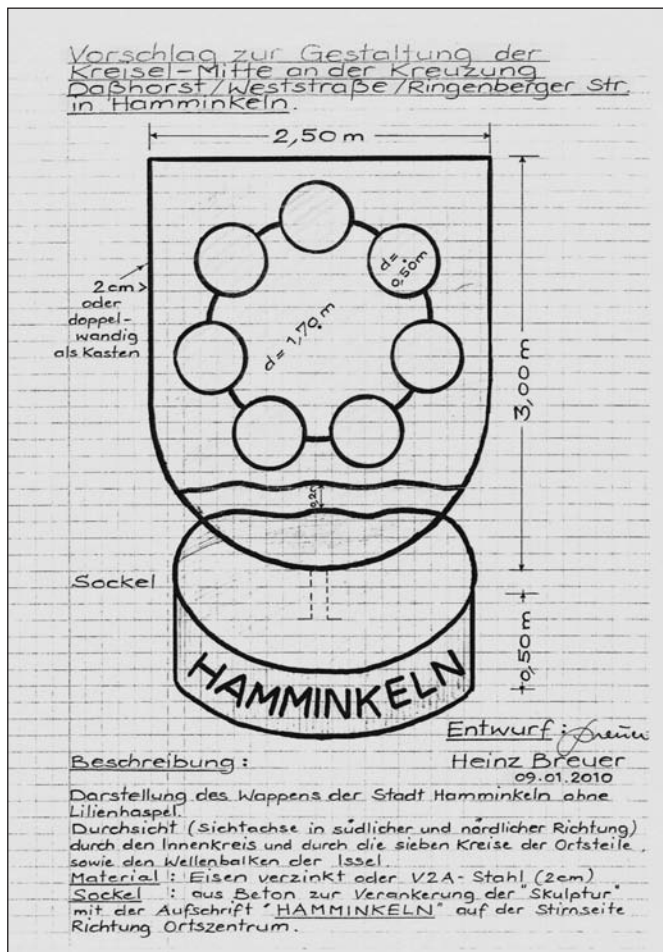
Foto: Helmut Ebbert
Hans Bonn präsentiert das Modell seiner Idee

Dieser sieht vor, das Hamminkelner Stadtwappen mit den sieben Kreisen - die als Teile das Ganze rund machen - für die sieben Dörfer am Wellenbalken der Issel gut sichtbar und an exponierter Stelle ins rechte

Bild zu rücken. Für das Wappen schlägt Heinz Breuer eine funktional-schlichte Konstruktion aus glänzendem Stahl bzw. aus verzinktem Eisen vor, das die einzelnen Elemente des Wappens umreißt. Bei der schmiedeeisernen Arbeit soll auf komplizierte Schnörkel verzichtet werden, die Lilienhaspel im Zentrum fehlt daher. Die 2,50 Meter breite Skulptur soll eine Gesamthöhe von 3 Metern haben und „durchsichtig“ sein, von Norden nach Süden, von der Daßhorst ins Dorf hinein und auch in Gegenrichtung. Das Wappen soll auf einem Betonsockel fußen, der auf beiden Stirnseiten den Namenszug „HAMMINKELN“ tragen soll.

Ebenfalls mit dem Stadtwappen hat sich der Mehrhoo-ger Michael Möllenbeck bei seiner außergewöhnlichen Idee beschäftigt. Am 18. Februar 2010 gingen für eine Demonstration am Kreisverkehr 16 grün-weiße Lichter auf, abgestimmt auf die Farben im Stadtwappen. Initiator Michael Möllenbeck, der für die Firma Moonlight-Nordwest arbeitet, sagt, dass die Lichtkugeln wegen des warmen, gleichmäßigen Lichtes die Verkehrsteilnehmer nicht blenden. Die Kugeln sollen Zerstörungsversuchen Stand halten und diebstahlsicher sein. Und sie brauchen so viel Energie wie zwei 100-Watt-Glühlampen.

Vom SPD-Ortsverein kam auch der Vorschlag, das Stadtwappen in der Kreismitte zu platzieren, allerdings



Der Entwurf von Heinz Breuer zur Gestaltung der Kreisel-Mitte

nicht als Skulptur, sondern auf natürliche Weise durch Bepflanzung. Ein kreativer Gärtner soll mit der Aufgabe betraut werden, das Wappen sozusagen natürlich aus der Erde wachsen zu lassen.

Ob und wie der Kreisel gestaltet wird, darüber kann die Stadt nicht allein, sondern nur gemeinsam mit dem Landesbetrieb Straßen NRW entscheiden. Derzeit wird geprüft, was machbar ist.



„Abendstimmung“ am Kreisel

Foto: Firma Moonlight-Nordwest

Gasthaus Götz

Diersfordter Straße 17 · Telefon 02852/2112



Die traditionell gute Adresse
in Hamminkeln

- Außenterrasse
- großer Biergarten
- Feiern bis 70 Personen
- Seminarräume
- Sky Sportsbar



Familie Götz freut sich auf Ihren Besuch!



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. ab 17 Uhr · Sa. 11-13 Uhr, ab 15 Uhr · So. 11-13 Uhr, ab 16.30 Uhr
Dienstag Ruhetag - Bei schönem Wetter wird sonntags gegrillt

Carsten Biggel



Lotto - Annahmestelle



Reisebüro



Tabakwaren



Großpfeifenwahl mit Zubehör



Zeitschriften und Taschenbücher



1a Farbbilder sofort



Bilderdienst

brillante Fotos sofort

Passfotos



Hamminkeln Molkereiplatz 1
02852/2140

1932 - 2010

kompetent - zuverlässig - freundlich



Baustoffhandel

Betonwerk

Baumärkte

Gartencenter



Bauzentrum BORGER

Hamminkeln - Daßhorst 4-6 - 02852/860

MALERBETRIEB WILH. BUßMANN



ANSTRICH · TAPETEN · VERGLASUNGEN · FUßBÖDEN

RICKELSWEG 10A,

46499 HAMMINKELN

TELEFON: (02852) 92 00

FAX: (02852) 94 116

MOBIL: 0172 2034428

E-MAIL: BUSSMANN-WILH@T-ONLINE.DE

Zu Ihrem Fest only the Best mit DJ Michael



DJ Michael

Ich spiele Ihre Wunschmusik zu jedem Anlass, z.B. Party, Hochzeit, Geburtstag.

Verleih von Beschallungsanlagen

für kleine und auch große Partys jeglicher Art sowie Sprachübertragung in Kabel- und Funktechnik. Sprechen Sie uns gerne an.



Ebenfalls im Verleih:

Partyzelte

6 x 4 m und 4 x 8 m,
5 x 8 m und 6 x 10 m
Ab 50,- EUR pro Tag

Michael Marwinski

Brauereistraße 16

46499 Hamminkeln

Wir sind Ihr Partner für die Organisation Ihrer nächsten Veranstaltung: z.B. Party Service, Service Personal, Cocktailbar, Künstlervermittlung. Rufen Sie uns jederzeit gerne an!

Tel.: 02852 - 96 71 81

mobil: 0172 - 290 71 19

mail: m.marwinski@t-online.de



**Jeden Freitag
für Sie da!**

**Mit
frischem Fisch
aus aller Welt**



**Am
REWE - Markt
in Hamminkeln**

Patrick & Ricky



Ihr Küchenpartner
**van Merwyk
& Peters**

Einbauküchen und mehr

Ehem. Küchen Tellmann

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
... über 30 Küchen wohnfertig aufgebaut!
www.kuechenpartner-van-merwyk.de

Kesseldorfer Rott 7
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52 - 9 41 41
Fax 0 28 52 - 9 41 42



die feine Art zu rahmen

**Vergolderrahmen
Holzrahmen
Aluminiumrahmen
Wechselrahmen
Fotorahmen
Originale
Grafiken
Skulpturen
Kunstdrucke
Spiegel
Passepartout
Galerieschienen**

**Galerie
Grafic & Arts
Molkereistraße 9
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52 / 50 97 06**

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10-12 · 15-18.30 Uhr
Sa 10-13 Uhr

Menschen von einst - 5. Folge -

fotografiert von Dr. Lothar Löcker in Hamminkeln



Elise Kolbrink - 100 Jahre -
* 08.11.1909 - † 15.01.2010



Johanna Terlinde
* 17.09.1910



Frieda Holtmann
* 23.03.1911



Elisabeth Brandenburg
* 24.04.1911



Else Schawach
* 05.05.1911



Frieda Lüdke
* 17.05.1911



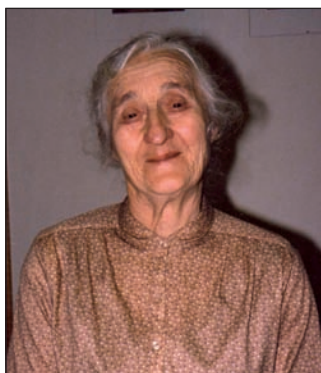
Wilhelm van Nahmen
* 15.09.1911 - Chef-



Alwine Kalthoff
* 15.10.1911



Erika Vollmering
* 24.10.1911



Christine Stegemann
* 10.01.1912



Günther Weigelt
* 14.01.1912



Fritz Paus
* 16.03.1912



Frida Schwinnun
* 27.03.1912



Käthe Kluth
* 12.07.1912



Irmgard Kamps
* 05.09.1912



Bruno Gerlitzki
* 04.12.1912

Ortsmitte Hamminkeln

Eduard Hellmich



Im April 1965...

Foto: E.H.

Eine gute Adresse
für Blumen



Blumenhaus
BOVENKERK

Inh. Hanni v. Merwyk

Diersfordter Straße 18
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/2138



...und im August 2009

Foto: E.H.

**VON
KALBEN**

Fachgeschäft für Werkzeuge

Eisenwaren

Maschinen

Baubeschläge

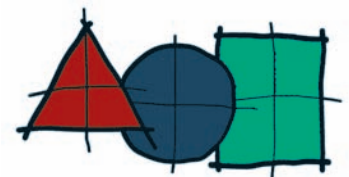
Bauelemente

Blumenkamper Straße 26
46499 Hamminkeln
Telefon 02852 - 2170
Telefax 02852 - 72381

Bernd Wölker

Sonnenschutz · Gardinen · Polstern

Molkereistraße 6
46499 Hamminkeln



Tischlerei Kant

Innenausbau
Einzelmöbelanfertigung

Industriestraße 19c
D-46499 Hamminkeln
Tel.: 02852/96 83 94
Fax: 02852/96 83 95

HARD & Softshop Hamminkeln



Diersfordter Str. 12-14
46499 Hamminkeln
Tel.: 02852-72347
Fax.: 02852-72241

E-Mail: info@hard-softshop.de
Internet: www.hard-softshop.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 9⁰⁰ - 12³⁰ Uhr
und 14³⁰ - 18³⁰ Uhr
Sa.: 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr



PC - Werkstatt für alle Marken



Hamburg-Mannheimer wird ERGO

Obwohl wir unseren Markennamen ändern, bleibt es bei den gegebenen:

- Leistungsversprechen
- Produkten
- und unserer Kompetenz und Sicherheit.

**Wir sind weiterhin für Sie da.
Ihre persönliche Betreuung vor Ort:**



www.ergo.de

Generalagentur Ingrid Bosserhoff

Hauptstraße 10 · 46499 Hamminkeln

Telefon 02852/3292 · Telefax 02852/72211

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

KAISERLICH VERSICHERT.



D O P P
STEINMETZ u. BILDHAUERMEISTER

Grabmalkunst • Bronzekunst

46499 Hamminkeln / Mehrhoog Gewerbegebiet

Tel. 02857 / 7788 Fax. 7080

Apfelsaft von Streuobstwiesen

Naturrein und gesund!

Ungespritzte Äpfel von Streuobstwiesen sind die Rohware für unseren Apfelsaft. Diese alten Apfelsorten sind besonders geschmacksintensiv. Nach traditionellem Verfahren kelnern wir daraus einen naturbelassenen Apfelsaft. Dem Saft wird nichts entzogen, nichts hinzugefügt: kein Zucker, keine Konservierungsmittel. Er wird nicht aus Konzentrat rückverdünnt. Deshalb bleiben die im Apfel enthaltenen Wert- und Wirkstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe und gesunde Fruchtsäuren weitgehendst erhalten.



VAN NAHMEN

Obstsäfte

Goldmedaille DLG-Qualitätsprüfung

Obstkellerei van Nahmen · 46499 Hamminkeln · Telefon (02852) 5335



EP: und läuft



Analoges Sat-TV ist Technik von gestern.

Ihre Zukunft ist digital!

Wir sichern Ihren Empfang.

Der Ausstieg aus der analogen Verbreitung von Fernsehprogrammen über Satellit steht bevor. Nutzen Sie jetzt schon die Vorteile des digitalen Sat-Empfangs!

Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne!

EP:Elsing
ElectronicPartner

TV, VIDEO, HIFI, TELECOM, SAT, COMPUTER
46499 Hamminkeln, Raiffeisenstraße 18
Tel. 02852 9366, Fax 02852 9368
24 Stunden shoppen: www.ep-elsing.de

REWE

Schmied

Hammingeln · Raiffeisenstraße 4 · ☎ 02852/32 00 · Fax 02852/6653

Große Fleisch- und Wurstabteilung
Internationale Käsespezialitäten · Feinkostsalate
Backshop mit Stehcafe
Obst- und Gemüseabteilung mit Kundenaktiver
Selbstbedienung
Großer Getränkemarkt · Faßbier und Zubehör

Öffnungszeiten: Täglich durchgehend geöffnet von 7.00 bis 20.00 Uhr,
Samstags von 7.00 bis 18.00 Uhr

Wintergärten

*Träume unter Glas -
Ausführungen in Holz und Aluminium*



Wintergärten

46499 Hammingeln · Tel. 0 28 52 / 20 30
Kesseldorfer Rott 29 · www.loskamp.de

Wintergarten-Ratgeber - kostenlos anfordern

Vorholt

24 Std.
Notdienst

**SANITÄR
HEIZUNG**

Kesseldorfer Rott 3
46499 Hammingeln

☎ 0 28 52/960 194



Peter Gallus

Raiffeisenstraße 14 in 46499 Hammingeln
Telefon: 02852 - 909 73 0
Mobil: 0177 - 79 85 109
Email: hausverwaltung@hvb-gallus.de
Homepage: www.hvb-gallus.de

- Verwaltung von Wohnungseigentümergeinschaften (WEG)
- Verwaltung von Mietimmobilien
- Verwaltung von Gewerbeimmobilien
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen
- Gebäudedienste
- Bautrocknung und Wasserschadensanierung

Musik aus vollem Herzen - Gospelmusik in Hamminkeln

Katja Sember | Dieter Krüssmann

Viele Hamminkeler kennen ihn bereits, den Gospelchor „**Gospel-Generations**“, der seit zwei Jahren in Hamminkeln aktiv ist.

Unter der musikalischen Leitung von Dieter Krüssmann singen Jung und Alt (zw. 15 und 75 Jahren!) aus Hamminkeln und Umgebung hauptsächlich traditionelle Gospelsongs.

Die Gründungsversammlung fand im Frühjahr 2008 im Gasthaus Götz statt. Dort hielt der Chor später auch seine wöchentlichen Proben ab, bis durch stetigen Mitgliederzulauf die Räumlichkeiten zu eng wurden.

Seit Januar 2009 treffen sich die „**Gospel-Generations**“ regelmäßig mittwochs in der Zeit von 19.00 – 21.00 Uhr im Gästesaal der Hamminkeler Getränke Oase, Loikumer Rott 7 (gegenüber dem Bautreff Borgers) zur gemeinsamen Probe.

Die fröhliche Sängergemeinschaft, die derzeit aus 18 Frauen und 5 Männern besteht, hatte bereits kurz nach der Gründung einen gut gefüllten Terminkalender.

Neben Benefizveranstaltungen, wie dem jährlichen Konzert in der ev. Dorfkirche in Mehr und dem Weihnachtssingen auf dem Weihnachtsmarkt in Blumenkamp zugunsten an Noma erkrankter afrikanischer Kinder, singen sie regelmäßig auf dem Gemeindefest der evang. Kirchengemeinde Haffen-Mehr-Mehrhoog.

Zu den festen Terminen gehören ebenfalls jährliche Konzerte und Festgottesdienste im Auftrag der Kirchengemeinden Duisburg-Wehofen und Vierlinden. Zudem erhielt der Chor Anfragen aus benachbarten Gemeinden. Besonders gerne singt der Gospelchor in Altenheimen und Krankenhäusern.

So konnte man die „**Gospel-Generations**“ schon mehrfach im Christophorus-Haus Hamminkeln, sowie im Lukasstift Wesel, im Gottesdienst des Ev. Krankenhauses Wesel (live übertragen über Krankenhausradio bis ans Krankenbett) erleben, demnächst auch im Nikolausstift Wesel.

Für Hochzeitsfeiern nimmt der Chor auch schon mal weite Fahrten in Kauf. So gestaltete er Trauungen u. a. schon in Xanten, Neukirchen-Vluyn, Düsseldorf, Duisburg, Wesel und Hamminkeln.

Der Chor ist ein nicht eingetragener Verein, der seine Auf-

tritte und Proben selbst finanziert. Seit kurzem sind die Sängerinnen und Sänger Mitglied der größten Chorfamilie Deutschlands (Deutscher Sängerbund).

Wer nach diesem Artikel auf den Geschmack gekommen ist, das „Gospel-Singen“ einmal auszuprobieren, kann sich gerne an **Dieter Krüssmann, Tel. 0281/1642905** oder **Katja Sember, Tel. 02852/1245** wenden. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich! Gospelmusik ist sehr einfach. In einer lockeren Art wird die Musik der Schwarzen geprobt. Schon nach kurzer Zeit versteht man diese Musik, denn man singt sie aus vollem Herzen. Spontanität, rhythmisches Klatschen und Fröhlichkeit sind die Bestandteile dieser immer beliebter werdenden Kirchenmusik. Weitere Informationen zum Chor findet man auch unter www.gospel-generations.de im Internet.



Foto: Chorarchiv

Von links: Rowena Fontaine, Angelika Heusser, Renate Eichelberg, Katja Sember, Ingrid Hölker, Angelika Anke, Sigrid Weise-Busch, Hartmut Sack-Köhring, Michael Pöhlmann, Werner Fontaine, Hans Roche, Els Fontaine, Christiane Vorholt, Petra Böse, Sandra Soldanski, Brigitte Pilckmann, Renate Stenert, Hildegard Sember, Claudia Roche, Dieter Krüssmann (musikal. Leiter).

Nicht auf dem Bild: Melanie Sember, Brigitte Boland, Ulrike Schneiders



Tina's Shop

Wolle · Wäsche · Bekleidung · Geschenke

MOLKEREISTR. 7a 46499 HAMMINKELN TEL.: 0 28 52 - 96 01 45	ÖFFNUNGSZEITEN MO. - SA. 09.00 – 12.00 ----- MO., MI., DO., FR., 15.00 – 18.00 DIENSTAG NACHMITTAG GESCHLOSSEN	BESTELLANNAHME FÜR OTTO UND NECKERMANN
--	---	---

IM HERZEN VON HAMMINKELN

Preisschießen 2010 des Mönnerschützenvereins Hamminkeln

Dieter Vorholt



Am Samstag den 6. sowie 20. März 2010 fand auf dem Schießstand des Sportschützenvereins Admiral von Lans das diesjährige Preisschießen des Mönnerschützenvereins Hamminkeln e.V. 1753 statt.

An den Veranstaltungen haben insgesamt 104 Schützenkameraden teilgenommen.

Die errungenen Preise mit den jeweils dazugehörigen Ehrenzeichen wurden beim Bataillonsfest am Samstag den 27. März 2010 im Hamminkeler Bürgerhaus Friedenshalle entgegengenommen.

Den Bataillonspreis, gestiftet und übergeben von der amtierenden **Königin Monika Wente**, sicherte sich **Schriftführer Jochen Wente**. Als äußeres Zeichen erhielt er vom Bataillon die grüne Eichel zur Schießschnur.

Den Kompaniepreis, verbunden mit einer Armbanduhr sowie der silbernen Eichel, errang **Adjutant Jörg Krenz**.

Die jeweiligen zweiten Plätze errangen **Aloys Grunden** und **Dierk Haase**. Beide Schützen wurden mit der grünen Schießschnur und einem Sachpreis ausgezeichnet.

Ehrenoberst Wilhelm Reeh sowie Schützenkamerad **Rainer Hoffmann** sicherten sich den 3.

Preis und erhielten einen Schießborden. Aus der Hand des **Geschäftsführers Friedhelm Claeßen** bekam als bester Schütze über 60, **Dierk Haase** einen gestifteten Pokal.

Das Bataillonsfest mit Preisverleihung, Tombola und Tanz, wurde durch die jeweiligen Kompanieführer und Spieße organisiert.



V.l.: Königin Monika Wente, König Rainer Kamps, Bataillonspreisträger Jochen Wente

Gaststätte Kamps

Die Traditionsgaststätte
am Rathaus



**Gaststätte
&
Biergarten**

**Gesellschaften von
12 bis 70 Personen**

Moderne Fremdenzimmer

Rainer Kamps
Brüner Straße 7
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/4056



Seit 1750

Der Qualität verpflichtet
Der Tradition verbunden

Handwerkliche Brennkunst, überlieferte Rezepturen, Herstellung von über 50 Premium-Spirituosen. Umfangreiches, qualitätsorientiertes Wein- und Sektsortiment

Bovenkerck



Die historische Brennerei

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00-12.30 Uhr und 13.30-17.00 Uhr
Sa 9.00-12.30 Uhr oder nach Absprache

46499 Hamminkeln-Ringenberg Hauptstr. 31
Tel. 02852/2115 Fax 3923 E-Mail: info@bovenkerck.de
www.bovenkerck.de

Heimatbühne Hamminkeln

Hermann Westbrock

Am 20. und 21. März 2010 präsentierte die Heimatbühne Hamminkeln im Bürgerhaus Friedenshalle ihr neues Stück „Der Held des Tages“ von Walter G. Paus. Held des Tages ist der Opa der Familie Zeisig, der sich viel zu jung für das Altersheim fühlt und eines Tages bei seinen Kindern mit einer angeblichen Nonne auftaucht, die in Wirklichkeit aber seine neue Lebensgefährtin ist. So ganz nebenbei überführt er einen windigen Heiratschwindler und Dieb.

Mit Fug und Recht kann die Heimatbühne Hamminkeln von sich behaupten, dass sie seit ihrem Bestehen 1989 zu einer bekannten Größe in der Hamminkeler Kulturlandschaft geworden ist und sich über die Grenzen Hamminkels hinaus einen Namen gemacht hat. An die 600 Zuschauer aus der ganzen Umgebung besuchen insgesamt die beiden abendlichen Vorstellungen, viele von ihnen bereits seit Jahren.

Der besondere Charme der Theatergruppe besteht darin, dass alle Darsteller gleichsam Heimatgewächse sind und aus den verschiedensten Berufen und Generationen stammen: Maler, Lehrer, Pastor, Hausfrau, Postbote/in, Verkäuferin, Student, Schüler. Die Auswahl der Theaterstücke, in der Regel abendfüllende Schwänke, wird deswegen auch unter dem Gesichtspunkt ausgesucht, dass alle Mitglieder bei der Aufführung zum Einsatz kommen.

Gespielt wird aus reiner Freude. Das zeigt sich bei den Proben, die jeweils im Spätherbst beginnen, aber schließlich auch bei den Aufführungen, wenn der Applaus des Publikums zeigt, dass den Zuschauern ein vergnüglicher Abend geboten wurde.

Gründer und gleichzeitig Regisseur der Schauspielgruppe ist Bernd Kretschmer. Von Anfang an dabei ist Anette Feldmann, Veronika Korthauer, Heide Elsing, Hermann Westbrock und Hermann Tidden, der - zum großen Bedauern seiner Mitspieler - 2009 seinen letzten großen Auftritt hatte und nunmehr aus Altersgründen seine aktive Teilnahme beendet hat. Große Hoffnung setzt die Schauspielgruppe in Pastor Stefan Schulz, der 2009 sein schauspielerisches Debut auf der Bühne gegeben hat. Weitere Mitspieler wechselten im Laufe der Jahre. Z.T. konnten aus dem eigenen Familienkreis neue Mitglieder gewonnen werden, so die Tochter von Bernd Kretschmer, Alexandra, der Sohn von Veronika Korthauer, Dennis, neuerdings der Sohn von Anette Feldmann, Jonas, und Nichte, Lea Schmid. Hermann Westbrock gelang es, Schüler seiner Schule, des Konrad-Duden-Gymnasiums, für die Hamminkeler Heimatbühne zu begeistern, so für einige Jahre Sina Wolsing und für die Aufführung 2009 Desirée Richter. Sowohl Dennis Korthauer, Sina Wolsing als auch Desirée Richter haben aus beruflichen Gründen ihre aktive Teilnahme inzwischen beendet. Sie werden aber durch Lea Schmid, Jonas Feldmann und in der kommenden Spielsaison durch Julia Brüggemann erfolgreich ersetzt.



rp-Foto: Ekkehart Malz

Die Theatergruppe v.l.: Bernd Kretschmer, Anette Feldmann, Lea Schmid, Alexandra Kretschmar, Veronika Korthauer, Pastor Stefan Schulz, Jonas Feldmann, Hermann Westbrock

Seit 2002 ist die Heimatbühne ein eingetragener Verein, ihre Vorsitzende Bärbel Westbrock, die gleichzeitig als Souffleuse einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen der jeweiligen Aufführungen leistet. Für das Bühnenbild sorgt mit einem guten Auge für die passende Dekoration seit vielen Jahren Ingrid Fischer-Escher.

AUTOHAUS BECHER

Hamminkeln

Rund ums Auto

Dennis Garmisch
Serviceberater

Jürgen Börg
Kundendienstleiter

Frank Emming
Verkaufberater

Jörg Wollenbeck
Geschäftsführer

Markus Schopack
Verkaufberater

Ralf Stöck
Teiledienstleister

Klaus Rabe
Kundendienstberater

...sind wir für Sie da!

- Volkswagen
- Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Lackiererei
- Mietwagen

- VW-Nutzfahrzeuge
- EG-Wagen
- Kundendienst · **Express Service**
- Ersatzteile · Zubehör
- 24-Stunden-Notdienst

Autohaus Becher...da muß ich hin!

An der Windmühle 41
46499 Hamminkeln

Tel. 0 28 52/9 63 20
Notdienst
01 72/9 26 76 71

Richtfest beim Vereinsheim am Mühlenrott

Gottfried Bückmann

Im letzten Sommer kommt es nach dem Training der E-Jugend zu einem Streitgespräch zwischen den Nachwuchskickern des HSV.

Welcher Vater leistet am meisten beim Bau der neuen Sportanlage? Was ist wichtiger: Planung, Arbeit oder Geldspende?

Schließlich finden die jungen Herren die Lösung: Alle Väter machen mit, jeder tut das, was er kann.

Im neuen Sportpark steckt viel Engagement - sichtbares und unsichtbares - der Sportschützen Admiral von Lans, des Hamminkelter Sportvereins, der Männerschützen und der Jungschützen.

Im Februar 2006 wurde der alte Plan, das Sportgelände von der Brüner Straße zum Mühlenrott auszulagern, von der Stadtverwaltung wieder aufgegriffen und erste

Gespräche mit den Hamminkelter Vereinen geführt. Aus Kostengründen wurde die Laufbahn gestrichen und beschlossen, dass der HSV und die Sportschützen unter ein Dach ziehen sollten.

Die Planung des Gebäudes wurde von der Stadtverwaltung bis zur Baugenehmigung am 24.1.2008 durchgeführt.

Da Finanzierung und Nutzungsverträge nicht klar waren, wurde der Bau des Gebäudes zurückgestellt und im Juni 2008 nur mit dem Sportgelände begonnen. **Der HSV senkte hierbei durch Eigenleistungen die Kosten um 370.000 Euro.**

Auch am Gebäude begann dann im Herbst die Phase der Eigenleistungen der Vereinsmitglieder.



Die Ausführungszeichnungen für das Gebäude übernahm Bernd Grütjen.

Jörg Bückmann erstellte die Statik und berechnete den Schall- und Wärmeschutz.

Holger Ebbert fertigte die Ausschreibungen und übernahm die Bauleitung.

Nachdem Klaus Klein die Baugrube abgesteckt, Jens von Kalben die Fläche nach Munition aus dem 2. Weltkrieg abgesucht hatte, wurde vom

Bürgermeister Holger Schlierf und den Vereinsvorsitzenden am 14.7.2009 der erste Spatenstich vorgenommen.

Mit der Unterstützung der Firmen Arntzen und Terhuf haben die Schützen die Erdarbeiten ausgeführt und den Keller isoliert.

Die Firma Boland aus Loikum übernahm von der Voer-



Foto: Harald Hemsteg

Das Richtfest des Vereinsheims am Mühlenrott fand am 23. April 2010 statt.

der Firma Striebing und Kramp die Mauer- und Betonarbeiten. Das Sicherheits- und Gesundheitskonzept erstellte Hans Engfeld. Leider erzwang der harte Winter eine Bauunterbrechung von drei Monaten. So konnte erst im März der Zimmermann Michael Risse in den Hallen der Firma Schroer in Dingden das Holz für den Dachstuhl zuschneiden.

Die Rentner aus der „Alten Dritten“ haben dann in den Hallen der Feldschlösschen Brauerei in Brünen die Schalung und Balken des Dachstuhls gestrichen.

In einer tollen Koordination zwischen dem Zimmermann Michael Risse und dem Kranfahrer Thorsten Schulze wurde dann an zwei Samstagen der Dachstuhl errichtet. 20 Fußballer aus allen Mannschaften packten mit an und säuberten gleichzeitig die ganze Baustelle.

So konnte acht Monate nach dem ersten Spatenstich Bürgermeister Holger Schlierf am 23. April den letzten Nagel in den Dachstuhl schlagen.

In seiner Festrede würdigte der Bürgermeister das ehrenamtliche Engagement der Hamminkelter Vereine, ohne das so ein toller Sportpark nicht hätte entstehen können.

Es hat sich bestätigt, was die Nachwuchsfußballer aus der E-Jugend vermutet haben:

Viele Väter haben mit angepackt - jeder hat das gemacht, was er kann.



Foto: Harald Hemsteg

Bürgermeister Holger Schlierf beim Einschlagen des letzten Nagels. Ulrich Wilms (re.) Vorsitzender der Sportschützen Admiral v. Lans.

Tanz unter dem Maibaum

Susanne Vornweg-Bahrenberg / Christiane Stange

Petrus meinte es gut mit dem HVV und den zahlreichen Besuchern auf dem Molkereiplatz. Trotz schwarzer Wolken am frühen Nachmittag blieb es trocken und die Sonne gab sich auch die Ehre.

Nachdem der Vorsitzende Stefan Tidden alle begrüßt hatte, konnte das bunte Programm starten.

Zuerst präsentierte sich die Klasse 2a der Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln unter der Leitung von Frau Böhm. Diese hatte mit den Kindern einen Tanz auf Herbert Grönemeyers Lied „Kinder an die Macht“ einstudiert.



beit in Hamminkeler Vereinen eingesetzt wurde. Orientalisch wurde es auf dem Molkereiplatz, als die Kinder-Bauchtanzgruppe von Maria Götz und Maren Haenel auftrat.

Die Jüngsten des Tambourcorps spielten zur Freude aller Kinder das Lied „Wickie und die starken Männer“.

Mal nicht auf dem Fußballplatz



Milena Müller



Mit etwas Verspätung fuhr dann die Freiwillige Feuerwehr mit ihrer Drehleiter vor, mit deren Hilfe der Maikranz aufgehängt wurde.

Anschließend überreichte Stefan Tidden dem Jugendwart der Feuerwehr Marcus Kamps einen Scheck über 1.000 Euro. Dies ist der Erlös aus der letzten Kalenderaktion, der auch schon in der Vergangenheit für die Jugendar-



waren dann die Cheerleader des HSV mit einer spritzigen Tanzdarbietung zu sehen.

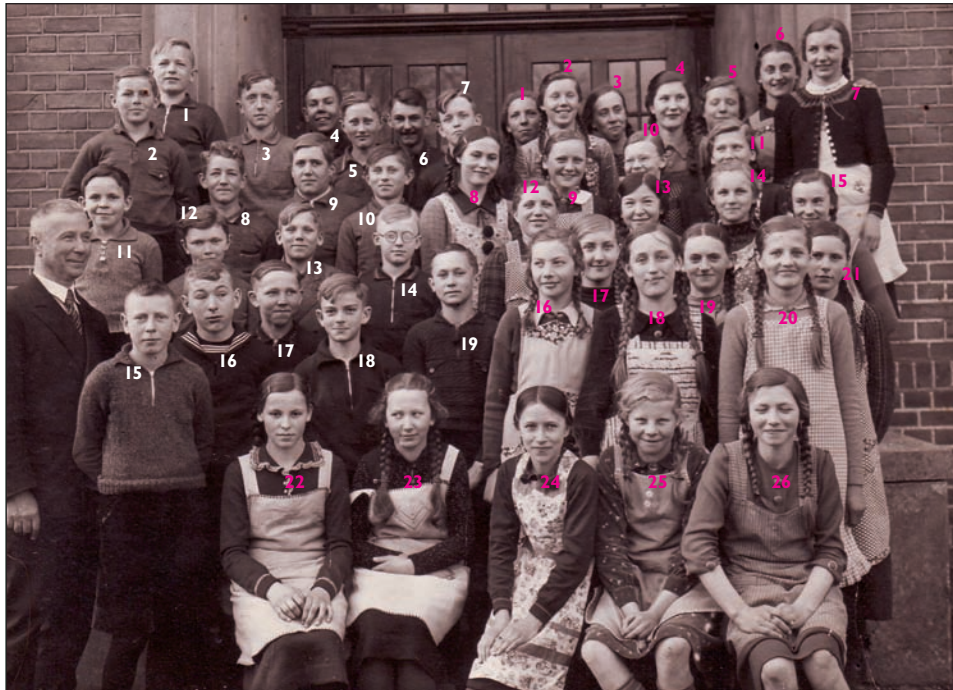
Zum guten Schluss spielte das Tambourcorps Hamminkeln noch einige Lieder.

Bei Maibowle, Bier und Bratwurst ging's dann mit Musik von DJ Michael noch einige Zeit fröhlich weiter.

Fotos: Dieter Neulen

V.l.: Roland Schmidthüsen, Jessika Bolland, Jan Schmidthüsen, HVV-Vorsitzender Stefan Tidden, Fritz Reeh, Marcus Kamps, Christopher Pierkes, Pascal Zurmühlen. Die Drehleiterbesatzung: Robert Graaf, Martin Vorholt, Rainer Tillmann

Auflösung Suchbild Nr. 33



Fotosammlung: E.H.

Das Foto zeigt Schulkinder der Jahrgänge 1924 und 1925 des 7. und 8. Schuljahres der evangelischen Volksschule Hamminkeln vor dem Haupteingang der Schule mit ihrem Hauptlehrer Gustav Schippers im Jahre 1938. Rückmeldungen kamen von Heinrich Krusdick, Elisabeth Köster/Blumensaat und Hannelore Vorholt Eichas, die alle Namen wussten.

Außerdem von Rudolf Neuhaus, dessen verstorbene Ehefrau Wilma (Nr. 4) abgebildet ist.

Die Redaktion bedankt sich sehr herzlich bei den o.g. Personen für die vollständige Auflösung des Suchbildes.

Jungen: 1 Walter Termath†, 2 Hermann Hasenkamp†, 3 Emil Schepers†, 4 Heinz Schänzer†, 5 Fritz Schmelting†, 6 Kurt Schroer†, 7 Emil Kammeier†, 8 Willi Tegründe†, 9 Willi Krusdick†, 10 Willi Hopermann†, 11

Eduard Schroer†, 12 Albert Hardacker, 13 Walter Krus†, 14 Walter Hauser, 15 Alfred Tebbe, 16 Walter Tebbe†, 17 Walter Spaltmann†, 18 Hermann Stegemann†, 19 Hermann Krusdick†. **Mädchen:** 1 Hilde Hintze, 2 Hermine Bovenkerk, 3 Lore Büscher, 4 Wilma Neuhaus†, 5 Klara Hardacker, 6 Elfriede Gelautz†, 7 Luise Overkamp, 8 Martha Wessels, 9 Anneliese Schroer/Schlabes†, 10 Christa Köhler†, 11 Hilde Krus, 12 Erna Mengeler, 13 Christel Bovenkerk, 14 Christine Schnier, 15 Änne Krusdick†, 16 Irma Termath, 17 Elly Tebbe/Voss, 18 Elfriede Abel/Gülker†, 19 Elfriede Elmer/Koukal†, 20 Hermine Krusdick/Straatmann, 21 Toni Schroer/Müller†, 22 Edith Schroer/Vorholt†, 23 Else Starkloff/Kammeier, 24 Hannelore Vorholt/Eichas, 25 Karola Busch/Holl, 26 Else Pollmann

Suchbild Nr. 34



Fotosammlung: E.H.

Das Foto zeigt junge Frauen bei einer Schulung. Wo und in welchem Jahr entstand diese Aufnahme und welche Personen sind abgebildet? Rückmeldungen bitte an die HVV-Redaktion, Telefon 02852/6282.



Lust auf Neues?

Groß

Ganz groß in Mode!

Hamminkeln • Marktstraße 12
Telefon 0 28 52/24 11

Dingden • Nordbrocker Str. 12
Telefon 0 28 52/40 27
www.modehaus-gross.de

Dingeman van der Stoep

Praxis für Physiotherapie

Blumenkamperstr. 18
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52 / 16 38
(Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung)

Krankengymnastik
Krankengymnastik an Geräten
Sportphysiotherapie
Fango-Massage
Physikalische Therapie
Manuelle Therapie
Wirbelsäulengymnastik
Lymphdrainage
neues Wellnessangebot

www.stoep-physio.de

 **Elektro Nickel**
Installation und Kundendienst

- Reparaturannahmen
- Elektro-Haushaltsgeräte
- Beleuchtung
- Elektro-Speicherheizungsanlagen
- Antennenanlagen
- Sprechanlagen

 **0 28 52 - 21 56**

Klaus Nickel
Brüner Straße 8
46499 Hamminkeln

 **RGH**
GmbH
Rücken- und Gelenktraining
Hamminkeln

- Rückenbeschwerden?
- Gelenkprobleme?
- Haltungsschäden?
- Osteoporose?

Professionelles Training mit fachkundiger Betreuung.

Güterstraße 41a
46499 Hamminkeln
Tel.: 02852-509338
www.gelenktraining.de

Vorholt Bauelemente
Hamminkeln

Vorholt

Klaus Vorholt
Ringenberger Straße 15
46499 Hamminkeln
Telefon (0 28 52) 40 43
Telefax (0 28 52) 44 79

Kunststoffenster 
Holzfenster
Bestattungen





Reparaturen aller Art
Karosseriearbeiten
Lackierungen
Reifen
TÜV
AU
Autogasanlagen

Loikumer Rott 9 · 46499 Hamminkeln

Telefon **0 28 52 / 25 22** Fax 69 12



- **TEPPICHböDEN**
- **TAPETEN**
- **FARBEN**
- **VERLEGESERVICE**
- **DEKORATIONEN**

Daßhorst 14
46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 60 65-66
Telefax 0 28 52 / 18 74
www.schaffeld-hamminkeln.de



TUI TRAVELStar Reisebüro Geukes

real- Passage

Welfenstraße 21 · 46395 Bocholt
Telefon 02871-18 56 70 · Fax 02871-18 56 02
info@reisebuero-geukes.de

TUI TRAVELStar Reisebüro Geukes

Raiffeisenstraße 2b · 46499 Hamminkeln
Telefon 02852-50 73 00 · Fax 02852-50 73 01
contact@reisebuero-geukes.de
www.reisebuero-geukes.de

Fahrzeugpflege M. Wolter

Vöckingsweg 1
46499 Hamminkeln
Mobil: 0172/2821770



- FAHRZEUGPFLEGE VON A - Z
 - AUTOENTSORGUNG
 - BERATUNG & SERVICE
- DIE SEITE FÜR KLARHEIT
RUND UMS AUTO
WWW.AUTODOC-MWH.DE



Ihr Partner der Deutschen Bahn

Beratung und Verkauf von

DB-Autozug	City Night Line
Monatskarten	Klassenfahrten
Bahn Card	Tagesausflügen

Reisewelt Hamminkeln e.K.
Marktstr. 6, 46499 Hamminkeln, Tel.: 02852/909610

INFO

Herbstkonzert des MGV „Bleib treu“ Hamminkeln

Samstag, 06. 11. 2010, 19:30 Uhr

Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln

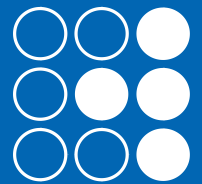
Veranstaltungen

Hamminkelter Vereine 2. Halbjahr 2010

Fr.	04.06.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	Juni
Mo.	07.06. bis 14.06.		ADFC Radtour „Mit Rückenwind zum Horizont“ 430 Km Treffpunkt nach Anmeldung	
Do.	10.06.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	17.06.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	20.06.	10:00 Uhr	Bambini-Radtour - geeignet für selbstfahrende Kinder, 22Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Di.	22.06.	18:00 Uhr	Nach getaner Arbeit, ADFC-Feierabend-Radtour, 30 km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Mi.	23.06.	15:00 Uhr	ev. Kirchengemeinde „Treffen 60 + Treff für junge Alte“ Gemeindezentrum Hamminkeln	
Do.	24.06.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	Juli
So.	27.06.	10:00 Uhr	Gemeindefest der ev. Kirchengemeinde, Gemeindehaus an der Marktstraße	
So.	27.06.	14:00 Uhr	ADFC-Radtour, „Don Quijote“ oder neue Partner für den Wind 40 Km Molkereiplatz Hamminkeln	
Fr.	02.07.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	04.07.	10:00 Uhr	Niederrheinischer Radwandertag „HVV“ Rathausvorplatz in Hamminkeln	
Do.	08.07.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Fr.	09.07. bis 11.07.		Schützenfest des Mänerschützenvereins Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	11.07.	09:00 Uhr	ADFC-Radtour, Zum 1000 jährigem bestehen von Haus Aspel 65 km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	August
Do.	15.07.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	17.07. bis 18.07.		ADFC-Radtour, Still-Leben auf der A 40 110 Km Treffpunkt nach Anmeldung	
Do.	22.07.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Mi.	28.07.	18:00 Uhr	Nach getaner Arbeit, ADFC-Feierabend-Radtour, 30 km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	29.07.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	01.08.	09:30 Uhr	ADFC-Radtour, „Einfach Spitze“ 75 Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Fr.	06.08.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	September
Do.	12.08.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Mi.	18.08.	18:00 Uhr	Nach getaner Arbeit, ADFC-Feierabend-Radtour, 30 km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	19.08.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	26.08.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	28.08. bis 29.08.		Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Hamminkeln Am Schulzentrum	
So.	29.08.	09:00 Uhr	32. Internationaler Volkslauf, Start und Ziel - Rathaus Hamminkeln	
So.	29.08.	12:00 Uhr	Menkeln Bennen on Butten HWG Hamminkeln	Oktober
Fr.	03.09.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	04.09.	08:00 Uhr	ADFC-Radtour, „Prinzentour“ 125Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
So.	05.09.	10:00 Uhr	Jubelkonfirmation Evangelische Kirchengemeinde Hamminkeln	
Mi.	08.09.	15:00 Uhr	ev. Kirchengemeinde „Treffen 60 + Treff für junge Alte“ Gemeindezentrum Hamminkeln	
Do.	09.09.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	11.09.	11:00 Uhr	10jähriges Jubiläum Kindergarten „Arche Noah“	
So.	12.09.	10:00 Uhr	Bambini-Radtour - geeignet für selbstfahrende Kinder, 18Km, Treffpunkt Molkereiplatz	November
Do.	16.09.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	19.09.	11:00 Uhr	„Der Klassiker“, HVV und ADFC-Radtour, 45Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hkln.	
So.	19.09.	14:00 Uhr	Familienstag der Stadt Hamminkeln „Forum Familie“	
Do.	23.09.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Fr.	24.09. bis 27.09.		Traditionelle Hamminkelter Kirmes „Bellhammi“ Ortszentrum Hamminkeln	
Sa.	25.09.	09:30 Uhr	ADFC-Radtour, „Auf leisen Pfoten“ 65Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Fr.	01.10.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	Dez.
Do.	07.10.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	10.10.	09:00 Uhr	Frühstückstour mit Frühstück, „In den neuen Tag“ ADFC-Radtour, 35Km,	
So.	10.10.	14:00 Uhr	12.offene Hamminkelter Skat-Stadtmeisterschaft, Bürgerhaus Hamminkeln	
Mi.	13.10.	15:00 Uhr	ev. Kirchengemeinde „Treffen 60 + Treff für junge Alte“ Gemeindezentrum Hamminkeln	
Do.	14.10.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	17.10.	09:00 Uhr	ADFC-Radtour, „Zum CentrO nach Oberhausen“ 110Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Do.	21.10.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	November
Do.	28.10.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
So.	31.10.	20:00 Uhr	Halloweenparty, Bürgerhaus Hamminkeln	
Di.	02.11.	20:00 Uhr	ADFC-Radlertreff Gaststätte Kamps Hamminkeln	
Mi.	03.11.	20:00 Uhr	23. Hamminkelter-Veranstalterversammlung des HVV, Bürgerhaus Hamminkeln	
Fr.	05.11.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	06.11.	14:00 Uhr	Preisschiessen Jungsützen-Admiral von Lans	
Sa.	06.11.	19:30 Uhr	Herbstkonzert des MGV „Bleib treu“ Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	Dez.
So.	07.11.	10:00 Uhr	ADFC-Radtour, „Zu historischen Kappesmarkt“ 65Km, Treffpunkt Molkereiplatz Hamminkeln	
Mi.	10.11.	15:00 Uhr	ev. Kirchengemeinde „Treffen 60 + Treff für junge Alte“ Gemeindezentrum Hamminkeln	
Do.	11.11.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	13.11.	14:11 Uhr	Karnevalsauftakt der Stadt Hamminkeln, Rathausvorplatz Hamminkeln	
So.	14.11.	10:30 Uhr	ADFC GPS - leicht gemacht	
So.	14.11.	11:00 Uhr	Gedenkfeier zum Volkstrauertag, Ehrenmal an der Marktstraße Hamminkeln	
Do.	18.11.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	Dez.
Do.	25.11.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Sa.	27.11.	10:00 Uhr	ADFC-Radtour, „Zum Weihnachtsmarkt nach Krudenburg“ 40Km, Treffpunkt Molkereiplatz	
So.	28.11.	10:00 Uhr	Nabu „Herbstwanderung“ in der Dingdener Heide Treffpunkt Klausenhof	
Fr.	03.12.	19:30 Uhr	Preisskat „Feldschlösschen Asse“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Mi.	08.12.	15:00 Uhr	Weihnachtsfeier der Landfrauen, Ortsverband Hamminkeln, Bürgerhaus Hamminkeln	
Mi.	08.12.	15:00 Uhr	ev. Kirchengemeinde „Treffen 60 + Treff für junge Alte“ Gemeindezentrum Hamminkeln	
Do.	09.12.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	Dez.
Do.	16.12.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Do.	23.12.	18:00 Uhr	Skat-Treff um den „Feldschlösschen-Cup“ Bürgerhaus Hamminkeln	
Fr.	31.12.	20:00 Uhr	Sylvesterparty, Bürgerhaus Hamminkeln	



° **PAYBACK**



Bei uns kann Ihr Konto **BLAU** machen.

Giro SB-Flexibel – das einzige Konto
für 0,00 Euro plus **PAYBACK Punkte**



**Verbands-Sparkasse
Wesel**

Geben Sie sich nicht mit dem Erstbesten zufrieden. Denn beim Girokonto SB-flexibel der Verbands-Sparkasse ist mehr für Sie drin: mehr Service, erstklassige Beratung rund ums Thema Geld, regelmäßige PAYBACK Punkte und ein dichtes Kunden-Center-Netz mit den meisten Geldautomaten deutschlandweit. Mehr Infos in Ihrem Kunden-Center oder im Internet. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**